

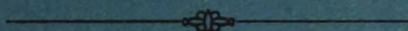
# **Bericht**

des

## **Revaler Börsen-Komitees**

über seine Tätigkeit in den Jahren

### **1916/1917.**



**Reval, 1927.**  
Buchdruckerei A.-G. „Ühiseln“.

# Bericht

des

## Revaler Börsen-Komitees

über seine Tätigkeit in den Jahren

# 1916/1917.



**Reval, 1927.**

Buchdruckerei A.-G. „Ühiselu“.



## I N H A L T.

	Seite.
<b>A. Das Börsen-Komitee und der Börsen-Verein . . . . .</b>	<b>5—10</b>
1. Der Bestand des Börsen-Komitees . . . . .	5
2. Die Mitglieder des Börsen-Vereins . . . . .	6
3. Die Börsen-Makler . . . . .	6
4. Die Vertretungen des Börsen-Komitees in verschiedenen Institutionen . . . . .	7— 9
5. Die General-Versammlungen . . . . .	9—10
6. Die Arbitrage-Kommission . . . . .	10
<b>B. Die finanziellen Angelegenheiten des Börsen-Komitees . . . .</b>	<b>11—12</b>
<b>C. Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten . . . . .</b>	<b>13—15</b>
1. Der Einfluss der militärischen Massnahmen auf die Schifffahrt Revels . . . . .	13
2. Projekte zum Ausbau des Revaler Kommerzhafens und zur Eröffnung eines Freihafens in Ziegelkoppel . . . . .	13—14
3. Rückzahlung an die Handelsfirmen der seinerzeit dem Börsen-Komitee zum Ankauf der Schwimmitel vorgestreckten Geldbeträge . . . . .	14
4. Forderung des Börsen-Komitees an das Marineministerium in Angelegenheit der requirierten Schwimmitel . . . . .	14—15
5. Ankauf des Wentzerschen Grundstückes seitens des Börsen-Komitees und Übergabe an das Seemannsheim . . . . .	15
<b>D. Eisenbahnwesen . . . . .</b>	<b>16—17</b>
1. Massnahmen des Börsen-Komitees in Aufnahme der Reval-Moskauer Bahn in den Eisenbahnbauplan des Reiches . . . .	16
2. Beteiligung des Börsen-Komitees an den Arbeiten der auswärtigen Verkehrsorganisationen . . . . .	17
<b>E. Zollwesen und Aussenhandel . . . . .</b>	<b>18—22</b>
1. Der Aussenhandel im Jahre 1916 . . . . .	18
2. Der Kampf des Börsen-Komitees gegen die Zwangspreise des Festungskommandanten . . . . .	18
3. Beteiligung des Börsen-Komitees an den Arbeiten der Gouvernementeinkommensteuerbehörde . . . . .	18—19
4. Stellungnahme des Börsen-Komitees zu der Frage der Einschränkung der Ein- und Ausfuhr . . . . .	19
5. Der Aussenhandel im Jahre 1917 . . . . .	20
6. Beitritt des Revaler Börsen-Komitees zum Allrussischen Handels- und Industrieverband . . . . .	20
7. Massnahmen des Börsen-Komitees zur Schaffung einer Handels- und Industriekammer in Reval . . . . .	20—21
8. Die Hafenartell . . . . .	21
9. Gesuch des Börsen-Komitees um Verlängerung der Einberufungsfrist zur Armee für Hafenartellmitglieder, für die Börsenmakler und die Beamten der Banken . . . . .	21—22

<b>F. Durch den Krieg bedingte Massnahmen des Börsen-Komitees .</b>	<b>23—31</b>
1. Die Verpflegungsfrage . . . . .	23—27
2. Die Tätigkeit der Sektion für Fabriksangelegenheiten . . . . .	28—30
3. Die Frage der Evakuierung der grossen Handels- und Industrieunternehmen Revals ins Innere des Reiches . . . . .	30—31
4. Die Evakuierung der russischen Regierungsbehörden und der Revaler Abteilung der russischen Staatsbank . . . . .	31
<b>G. Statistik . . . . .</b>	<b>32—119</b>
1. Der Handel Revals in den Jahren 1871—1915 . . . . .	32—61
I. Die Einfuhr aus dem Auslande . . . . .	32—42
II. Die Ausfuhr ins Ausland . . . . .	43—54
III. Die Ein- und Ausfuhr nach Ländern . . . . .	55—59
IV. Der Gesamtumsatz des Handels Revals mit d. Auslande . . . . .	59—61
2. Revals Handelsschiffahrt in den Jahren 1895—1915 . . . . .	62—69
3. Der Aussenhandel Revals im Jahre 1916 . . . . .	70—78
I. Die Einfuhr . . . . .	70—76
II. Die Ausfuhr . . . . .	77—78
4. Der Handel, die Industrie und das Finanzwesen Russlands in den Jahren 1914—1917 . . . . .	79—109
I. Der Handel . . . . .	79—83
II. Die Industrie . . . . .	83—101
III. Das Finanzwesen . . . . .	101—108
5. Die Preise in den Jahren 1914—1917 . . . . .	109—119



## A. Das Börsen-Komitee und der Börsen-Verein.

Im Jahre 1916 begann das Revaler Börsen-Komitee seine Tätigkeit in folgendem Bestande:

Herr Erh. Dehio, Präses.

„ E. Hoepfener, Vize-Präses.

„ R. Grünberg, Mitglied.

„ O. Koch, „

„ E. Sporleder, „

Als Substituten fungierten:

Herr J. Kattler.

„ M. Luther.

„ Chr. Rotermann.

Auf der am 4. Mai 1916 (17. Mai n. Stils) abgehaltenen Generalversammlung wurde das in dem Jahre dem Turnus nach ausscheidende Glied des Börsen-Komitees, Herr E. Hoepfener wiedergewählt; ebenso wurden die turnusmässig ausscheidenden Substituten, die Herren J. Kattler, M. Luther und Chr. Rotermann wiedergewählt. Mithin begann das Revaler Börsen-Komitee seine Tätigkeit im Jahre 1917 im selben Bestande, wie im verflossenen.

Auf der am 22. III. 17 abgehaltenen Generalversammlung wurde von den turnusmässig ausscheidenden Gliedern Herr E. Sporleder wiedergewählt, während an Stelle des zweiten ausscheidenden Gliedes, Herren O. Koch — Herr L. P. Kotonowsky neugewählt wurde. Als Substituten wurden gewählt: die Herren O. Koch, M. Luther und Chr. Rotermann.

Auf der am 5. IV. 17 stattgehabten Sitzung des Börsen-Komitees wurden Herr Erh. Dehio zum Präses und Herr E. Hoepfener zum Vize-Präses wiedergewählt; für den Fall des Ausbleibens beider — Herr E. Sporleder.

Im Jahre 1916 resp. 1917 zählte der Börsen-Verein folgende Mitglieder:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Asow-Don Bank.                                | 34. Mayer, R., Reval. Chemische Fabrik, A./G.                 |
| 2. Baetge, E.                                    | 35. Meyer, P.   |
| 3. Baltische Baumwoll-Spinnerei, A./G.           | 36. Mend, K.  |
| 4. Brockhausen, A.                               | 37. Nordische Papier- und Zellstoffwerke, A./G.               |
| 5. Clayhills & Son, Thomas.                      | 38. Patzner & Co.   |
| 6. Dehio, Erhard.                                | 39. „Port-Kunda“, A./G. der Zementfabrik.                     |
| 7. Demin, W.                                     | 40. Puhk & Söhne.   |
| 8. „Dwigatel“, A./G.                             | 41. Rank, R.  |
| 9. Estländischer Adliger Güter-Kreditverein.     | 42. Revaler Tauwerkfabrik.                                    |
| 10. Estländ. Gesellschaft gegenseitigen Kredits. | 43. Revaler Städtische Kreditgesellschaft.                    |
| 11. Estländ. Gesellschaft für Grundbesitz.       | 44. Revaler Verein d. Brenneisbesitzer, Rosen & Co.           |
| 12. Fahrenholz, Ed.                              | 45. Rigaer Kommerzbank, Revaler Abteilung.                    |
| 13. Förster, Hoeppener & Co.                     | 46. Rotermann, Chr.   |
| 14. Forostowsky, P.                              | 47. Russisch-Baltischer Bergungsverein.                       |
| 15. Gahlnbäck, Carl F.                           | 48. Scheel, G. & Co., Revaler Bankkontor.                     |
| 16. Gerhard & Hey, A./G.                         | 49. Schneider, W & Co.  |
| 17. Gönsen, H. (Börsenmakler).                   | 50. Schwarz, H. & Co.   |
| 18. Grünberg & Co.                               | 51. Akt. Gesellschaft f. Zementfabrikation am Schwarzen Meer. |
| 19. Günther, E.                                  | 52. Siegel, K., A./G.   |
| 20. Hoeppener & Co.                              | 53. Stempel, Th.  |
| 21. Jaekel, Arthur W.                            | 54. Stude, G.   |
| 22. Johannson, E. J. A./G.                       | 55. Stude, Oscar.   |
| 23. Kluge & Ströhm.                              | 56. Tietz, F.   |
| 24. Kniep & Werner.                              | 57. Union-Bank.   |
| 25. Koch, Joachim Christn.                       | 58. Wishaw, B.  |
| 26. „Koil“, A./G. der Papierfabrik.              | 59. Wiegand, F., Maschinenfabrik.                             |
| 27. Kress, C.                                    | 60. „Zwesda“, Revaler Blechwarenfabrik.                       |
| 28. Krull, Franz, A./G.                          |   |
| 29. Kruus, J. M.                                 |   |
| 30. Kuhlmann, J. E.                              |   |
| 31. Linde, Joh.                                  |   |
| 32. Luther, A. M. A./G.                          |   |
| 33. Makarow, Markel M.                           |   |



Ausgetreten aus dem Börsen-Verein sind folgende Firmen:

Zum 1. I. 1916.

1. Belgische A./G. des Revaler Tramway.
2. Bornholdt, P. & Co.
3. Lewin, J.
4. Nüchtern, August.
5. Schmidt, M., (Börsenmakler.)

6. Wachtmeister, Friedrich.
7. Woit, W. v., (Börsenmakler.)

Zum 1. I. 1917.

1. Mend, K.

Aufgenommen in den Börsen-Verein wurden folgende Firmen:

1916.

1. Jaekel, Arthur W.
2. Schneider, W. & Co.

1917.

1. Puhk & Söhne.

Als vereidigte Warenmakler fungierten:

Herr H. Gönsen.

„ I. A. Swerkow (ab 16. III. 16).

Als Vertreter des Revaler Börsen-Komitees auf ehrenamtlichen Posten fungierten im Lauf der Jahre 1916 und 1917:

1. In der Steuerinspektion des I Distrikts: — als Mitglieder die Herren Konsul W. Girard (ab 14. I. 15) und H. Gönsen (ab 1913); als Substituten die Herren P. Scheel (ab 20. V. 15) und A. Ströhm (ab 1913). Ab 21. XII. 16 an Stelle der zurücktretenden Herren — als Mitglieder die Herren A. Kuhlmann und K. Jürgens; als Substitut — Herr A. Andewei.
2. In der Steuerinspektion des II Distrikts: — als Mitglieder die Herren E. Rotermann und A. Jürgens; als Substituten — die Herren M. Luther und H. Schmidt (alle ab 1913). Am 21. XII. 16 traten beide Mitglieder zurück und wurden an ihre Stelle die Herren R. Rank und F. Tietz gewählt. Am 18. I. 17 trat Herr F. Tietz zurück und wurde an seine Stelle Herr Th. Kaarmann gewählt; als Substitut Herr R. Meyer (ab 21. XII. 16).
3. In der Steuerinspektion des III Distrikts: — als Mitglieder die Herren W. Schneider und Joh. Pitka (ab 21. XII. 16). Am 16. VI. 17 trat Herr Joh. Pitka zurück und wurde an seine Stelle Herr A. Gorbatschew gewählt; — als Substitut Herr M. Gorschkow (ab 21. XII. 16).

4. In der Kommission für Verpflegungs- und Teuerungsangelegenheiten unter Vorsitz des Gouverneurs: Herr Ed. Jürgens (6. IV. 16).
5. In dem Konseil für Verpflegungs- und Teuerungsangelegenheiten unter Vorsitz des Gouverneurs:
  - a) In der Sektion für Handel mit Mehl und Getreide: die Herren Chr. Rotermann und Ed. Jürgens.
  - b) In der Sektion für Handel mit Fleischwaren: die Herren A. Tschesnokow und P. Tickenberg.
  - c) In der Sektion für Handel mit Milch, Butter u. Eiern: die Herren R. Baron Fersen und Th. Frese.
  - d) In der Sektion für Handel mit Kolonialwaren: die Herren R. Meyer und A. Kakit.
  - e) In der Sektion für Handel mit Gemüse: die Herren A. Barischew und M. Smirnow.
  - f) In der Sektion für Handel mit Fischen: die Herren A. Kuhlmann und Fr. Treu (alle ab 30. XI. 16).
6. In der Verwaltung für Arbeiten am Revaler Port (an Stelle des sein Amt niederlegenden Herrn R. Grünberg) Herr Ed. Rosenwald (17. IX. 16); als Substitut Herr Th. Brosse (ab 21. XI. 16).
7. Als Kandidat für die Wahlen der Vertreter des Handels und der Industrie in den Reichsrat: Herr Erh. Dehio (9. XI. 16).
8. In den Allrussischen Verband der Städte, Abteilung Reval: — die Herren Chr. Rotermann und K. Jürgens (22. XI. 16).
9. Im Plenum des Kameralhofs: die Herren E. Hoeppe-ner und J. Egorow (11. I. 17).
10. Auf der Moskauer Handels- und Industriekonferenz und der Reichskonferenz: die Herren A. Werner (18. I. 17) und L. P. Kotnowsky (19. III. 17).
11. Im Soldaten- und Arbeiterrat: die Herren Ed. Rosenwald, Chr. Rotermann und W. Woroscheikin (22. III. 17). Am 26. V. 17 legte Herr Ed. Rosenwald sein Amt nieder.
12. In der Session für Fabriksangelegenheiten des Revaler Rayons — als Mitglied Herr Chr. Rotermann, als Substitut — Herr K. Jürgens (12. IV. 17).
13. In dem Estländischen Gouvernements-Verpflegungs-Komitee: als Mitglieder die Herren Chr. Rotermann, J. Puhk und H. Brockhausen; als Substituten die Herren A. Patrik, A. Barischew und K. Demin (26. IV. 17).



14. In dem Revaler Städtischen Verpflegungskomitee: als Mitglieder die Herren A. Patrik und K. Demin; als Substituten die Herren A. Kakit und E. Jürgens (7. VI. 17).
15. In dem Estländischen Gouvernements-Ausschuss zwecks Versorgung Estlands mit Heizmaterial: die Herren K. Jürgens, K. Stude und K. Tönnisson (12. VII. 17).
16. In dem Organisationskomitee des Selbstschutzes der Stadt Reval — Herr E. Sporleder (13. IX. 17).

In den Jahren 1916 und 1917 sind alljährlich die statutenmässig festgesetzten zwei Ordentlichen Generalversammlungen des Börsen-Vereins abgehalten worden, und zwar: im Jahre 1916 am 16. März und 4. Mai, im Jahre 1917 am 1. und 22. März.

Auf den ersten Ordentlichen Generalversammlungen wurden die Rechenschaftsablegungen über die Einnahmen und Ausgaben des Börsen-Komitees pro 1915 und 1916 vorgelegt und die Voranschläge für die Jahre 1916 und 1917 bestätigt. Zu Revidenten der Rechenschaftsablegung wurden im Jahre 1916 die Herren J. Baron Girard de Soucanton, H. Koch und A. Rosenbaum, und im Jahre 1917 die Herren Th. Brosse, H. Koch und A. Rosenbaum gewählt.

Auf den zweiten Ordentlichen Generalversammlungen wurden die Berichte der Revidenten über den ordnungsmässigen Befund der Kasse und Bücher des Börsen-Vereins abgestattet und dem Börsen-Komitee darauf Décharge für die Jahre 1915 und 1916 erteilt; ferner wurde ein kurzer Bericht des Börsen-Komitees über seine Tätigkeit in den Jahren 1915 und 1916 vom Sekretären Herren A. Riesenkampff verlesen.

Ausserdem wurde von den Generalversammlungen beschlossen:

1) das Börsen-Komitee zu beauftragen, allen denjenigen Firmen, welche zum Kauf des Eisbrechers „Stadt Reval“ und des Schwimmkrans beigesteuert haben, die Restbeträge in vollem Umfange auszuzahlen (16. III. 16);

2) das Börsen-Komitee zu beauftragen im Statut der Revaler Börse den Paragraphen 10 mit der Anmerkung zu versehen: „der Börsen-Verein hat alle Rechte einer juridischen Person und ist im Recht mobiles und immobiles Vermögen zu erwerben“; nach Bestätigung der Ergänzung im Statut den Grundbesitz der Erben Wentzer, gelegen an der Seepromenade No. 7, für den Preis von Rbl. 10.000 zu erwerben und auf den Namen des Revaler Börsen-Vereins zu korroborieren (22. III. 17);

3) die Mitgliedsbeiträge zum Börsen-Verein für die Jahre 1916 und 1917 auf 150 Rbl. pro Firma und die Börsensteuer

(Pudsteuer von den durch den Hafen ein- und ausgehenden Waren) in der Höhe der im Jahre 1914 geleisteten Beiträge festzusetzen; zur Deckung der Defizite dem Börsen-Komitee zu erlauben aus den Spezialfonds der Schwimmitel im Jahre 1916 Rbl. 4.607,69 und im Jahre 1917 — Rbl. 19.437,67 zu entnehmen. (16. III. 16 und 1. III. 17.)

Hierauf schritten die Generalversammlungen zur Vornahme der Wahlen:

Zum Warenmakler wurde Herr J. A. Swerkow gewählt.

In die Arbitrage-Kommission wurden gewählt: als Mitglieder die Herren Erh. Dehio, W. Girard, A. Koch, N. Koch, O. Koch, J. E. Kuhlmann, K. Mend, M. Schmidt, E. Sporleder, Chr. Rotermann; zu Substituten die Herren H. Gönsen und J. Lewin.



## B. Finanzielle Angelegenheiten des Börsen-Komitees.

In den Jahren 1916 und 1917 reichten die Einnahmen des Börsen-Komitees bei Weitem nicht aus, um die Auslagen zu decken. Eine Erhöhung der Börsensteuer über die im Jahre 1914 geleisteten Beträge war aber nicht möglich, da der Aussenhandel Revals vollständig darniederlag. Nachdem ebenfalls festgestellt war, dass eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge das Austreten einer ganzen Reihe von Firmen mit sich bringt, beschloss der Börsen-Verein die Unterbilanz des Börsen-Komitees aus den Spezialfonds der Schwimmmittel zu decken. Dank den Mitteln dieser Fonds gelang es das Budget des Börsen-Komitees für das Jahr 1916 im Umfange von Rbl. 25.708,99 und das Budget für das Jahr 1917 im Umfange von Rbl. 28.245,17 zu balancieren.

Die Spezialfonds betrugen:

1. Konto des Eisbrechers			
„Stadt Reval“ Kassa . .	Rbl. 119.000		
Restzahlungen an die Fir-			
men, welche zum Ankauf			
beigetragen hatten . . .	93.000	Rbl. 26.000,—	
2. Konto des Schwimmkranz			
Kassa . . . . .	Rbl. 16.900		
Restzahlungen an die Fir-			
men, welche zum Ankauf			
beigetragen hatten . . .	10.400	„ 6.500,—	
		Rbl. 32.500,—	

Die Einnahmen und Ausgaben der Schwimmmittel des Börsen-Komitees balancierten im Jahre 1916 mit Rbl. 43.564,65 und im Jahre 1917. mit Rbl. 64.385,57

An Subventionen sind in den Jahren 1916 und 1917 verwandt worden:

1. An den Estländischen Gouverneuren für die Familien der Kriegspflichtigen:  
Aus den Mitteln des Börsen-Komitees . . . . . Rbl. 7.725,66  
Aus den Einnahmen der Schwimmmittel . . . . . „ 3.987,35 Rbl. 11.713,01
2. Für das Kriegs-Industrie-Komitee. . . . . „ 1.500,—
3. Für die Olai Kirchenschule . . . . . „ 1.200,—
4. Für die Kinderkrippe in der Luisentaler Str. 11 . . . . . „ 600,—
5. Für handels-technische Kurse . . . . . „ 600,—
6. An das Organisationsbüro der estnischen Truppen . . . . . „ 500,—
7. An die Familie des verstorbenen Direktors der Hansaschule Pastor W. Grohmann . . . . . „ 500,—
8. An den Soldaten- und Arbeiterrat . . . . . „ 300,—
9. Zum Kauf von Geschenken für Frontsoldaten . . . . . „ 250,—
10. Für Bücher als Prämie an die Schülerinnen der Kommerzschule . . . . . „ 212,75
11. An die Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger . . . . . „ 200,—
12. An das Zentral-Verpflegungskomitee . . . . . „ 100,—
13. An das Rigaer Polytechnikum . . . . . „ 100,—

An Mitgliedsbeiträgen leistete das Börsen-Komitee für den Kongresskonseil der Vertreter des Börsenhandels und der Landwirtschaft . . . . . „ 1.200,—

Für die Sektion zur Ausarbeitung von Handelsverträgen mit fremden Staaten am Kongresskonseil . . . . . „ 400,—



## C. Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten.

Die Schifffahrt Revels beschränkte sich in den beiden Betriebsjahren fast ausschliesslich auf den Verkehr mit Finnland und transito über Finnland mit dem Auslande. Die Zeiten hatten es mit sich gebracht, dass die Festungsverwaltung sich den Forderungen der Kauffahrteischifffahrt gegenüber objektiver verhielt und Massregeln, wie in den ersten 1½ Jahren des Krieges, wo das Börsen-Komitee nur durch energische Schritte in Petersburg die Hindernisse für die Schifffahrt Revels beseitigen konnte, in den beiden letzten Jahren der russischen Verwaltung im Hafen nicht nötig wurden.

Nach der Einnahme der Häfen Libau und Windau war Reval Russland als einziger, das ganze Jahr offener Hafen im Baltischen Meer verblieben. Es nimmt daher nicht Wunder, dass jetzt in Petersburg dem Revaler Kommerzhafen grösseres Interesse entgegengebracht wurde. Das Revaler Börsen-Komitee, die Revaler Stadtverwaltung, die Verwaltung des Revaler Kommerzhafens, die Gouvernementsregierung etc. wurden angerufen, um Projekte auszuarbeiten, wie man für die allernächste Zukunft den Revaler Hafen für eine vergrösserte Warendurchfuhr Russlands einrichten könnte. Nachdem diese Frage in den obengenannten Institutionen genügend klargestellt war, reichte das Revaler Börsen-Komitee im Sommer 1916 dem Minister für Handel und Industrie und dem Konseil für Schifffahrt ein Memorandum ein.

Das Börsen-Komitee hob in diesem Memorandum hervor, dass der Revaler Hafen den gestellten Anforderungen nur nachkommen könnte, falls der ganze Kommerzhafen ausschliesslich für die Kauffahrteischifffahrt freigegeben werden würde. Sodann müssten schleunigst alle auf der Westmole angefangenen Arbeiten beendet, die Verbindung zwischen West- und Nordmole hergestellt, beide Molen mit Schienensträngen versehen und der Bau eines neuen Bassins in östlicher Richtung des Hafens vorgenommen werden. Von grösster Bedeutung für die Durchlassfähigkeit Revels als Hafen wäre die Anlage eines

neuen Hafens in der Ziegelkoppelschen Bucht und in diesem die Eröffnung eines Freihafens. Der Freihafen in Ziegelskoppel liesse sich ohne grosse Kosten mit dem Eisenbahnnetz des Reiches verbinden und wäre dieser Ort für Russland, dank der dort vorhandenen grossen modern eingerichteten Schiffswerften, mit den nötigen Docks und Remontewerkstätten, der geeigneteste Platz um einen Freihafen im Baltischen Meer zu eröffnen.

Die Revaler Stadtverwaltung unterstützte das Projekt des Börsen-Komitees aufs dringendste und wählte eine Sonderkommission, welche sich mit allen Einzelheiten über die Eröffnung des Freihafens in der Ziegelkoppelschen Bucht zu beschäftigen hatte.

Die im Verlauf des Jahres 1917 mit den Ministerien und der Revaler Stadtverwaltung über diese Frage weiter geführten Unterhandlungen hatten infolge der ausgebrochenen Revolution doch nur mehr theoretische Bedeutung.

In Anbetracht dessen, dass alle dem Börsen-Komitee gehörigen Schwimmmittel auf Grund des Gesetzes über die Kriegspflichtigkeit der Seefahrzeuge zur Verfügung des Marineressorts standen und auf den Konten des Eisbrechers „Stadt Reval“ und des Schwimmkranes sich genügend Mittel angesammelt hatten, um die Restzahlungen vorzunehmen, beschloss der Börsen-Verein allen Firmen, welche zum Kauf der genannten Schwimmmittel Gelder vorgestreckt hatten, die Summe voll auszukehren. Damit war die ganze seinerzeit dem Börsen-Komitee geliehene Summe in der Höhe von Rbl. 138.300 zurückgezahlt. Im Einzelnen war zurückgezahlt: Thomas Clayhills und Son Rbl. 27.000, Kniep und Werner Rbl. 17.000, Gerhard und Hey Rbl. 12.000, Joachim Christ<sup>n</sup> Koch Rbl. 10.000, Rosen und Co. Rbl. 10.000, P. Bornholdt und Co. Rbl. 7.000, G. Scheel und Co. Rbl. 7.000, Baltische Handels- und Industrie Bank Rbl. 7.000, Baley und Leetham Rbl. 5.000, J. E. Kuhlmann Rbl. 5000, B. Whishaw Rbl. 4500, Carl F. Gahlnbäck Rbl. 4000, Erhard Dehio Rbl. 4000, Hoeppener und Co. Rbl. 4000, A.-G. A. M. Luther Rbl. 3500, Oscar Stude Rbl. 3000, Thomas Wilson und Sons und Co. Rbl. 2500, Mayer und Co. Rbl. 2000, Fr. Wiegand Rbl. 2000, Chr. Rotermann Rbl. 1000, Grünberg und Co. Rbl. 500 und Georg Stude Rbl. 300.

Was die Auszahlungen seitens des Marineministeriums für die requirierten Schwimmmittel des Börsen-Komitees betrifft, so muss erwähnt werden, dass das Kontor des Ports Peter des Grossen seit dem Jahre 1916 sich weigerte, die dem Komitee zukommenden 6% des Taxationswertes der Schwimmmittel, als Ersatz der Unkosten für den Unterhalt der Verwaltung und der Strandorganisationen zu entrichten. Obgleich sich das Komitee an die Revaler Session für Hafenangelegenheiten mit einer



Klage wandte, konnte es nur durchsetzen, dass dem Börsen-Komitee bloss die Existenz der Verwaltung, nicht aber auch der Unterhalt der Strandorganisationen zugesprochen wurde. Die Auszahlung der zugesprochenen Summe wurde aber dessenungeachtet verzögert, da das Kontor des Ports jetzt die Frage aufwarf, ob die 6% beim Unterhalt der Verwaltung auch ohne die Strandorganisationen zu zahlen seien. Bis zum Schluss des Jahres 1917 blieben zwar die Schwimmittel des Börsen-Komitees auch weiter in den Händen der Krone und wurden auch die Berechnungen für die zu zahlende Benutzung derselben eingefordert, jedoch die betreffende Zahlung nicht geleistet. Durch den Ausfall dieser Zahlung wurde das Börsenkomitee in seinen Mitteln noch mehr beengt.

Trotzdem liess sich das Börsen-Komitee in seiner Fürsorge für das Wohl der Seeleute nicht beirren, die Gelegenheit wahrzunehmen und das Wentzersche Grundstück an der Strandpromenade für das Seemannsheim zu erwerben.

## D. Eisenbahnwesen.

Am Anfang des Jahres 1916 wurde dem Börsen-Komitee durch seinen ständigen Vertreter mitgeteilt, dass im Verzeichnis der vom Ministerium der Wasser- und Wegekommunikationen im Laufe der nächsten 5 Jahre zum Bau geplanten Eisenbahnlinien weder die Linie Moskau-Reval, noch die dem Komitee vom Ministerium fest zugesagte Verbindungslinie zwischen den Nord- und Nordwest-Bahnen aufgenommen sei. In Anbetracht dieser Tatsache sah sich das Börsen-Komitee veranlasst, alle ihm zu Gebote stehenden Kräfte am Ort zu mobilisieren, sowie auch mit den interessierten Kreisen in Moskau in enge Fühlung zu treten.

Das Ergebnis war, dass in kurzer Zeit zur Deckung der Unkosten bei Durchführung der Aufnahme der erwähnten Bahn, Reval-Moskau, in den Bauplan der Eisenbahnen des Reiches Rbl. 40.000 aufgebracht wurden. Von dieser Summe entfielen Rbl. 10.000 auf Reval. Die Stadt Reval hatte Rbl. 4.000, die estländische Ritterschaft Rbl. 3.000 und das Revaler Börsen-Komitee Rbl. 3.000 bewilligt. Um die Angelegenheit in den Ministerien leichter fördern zu können, wurde beschlossen in Petersburg ein ständiges Komitee zu gründen, welches mit den massgebenden Behörden in Verbindung treten sollte.

In das Komitee wurden folgende Herren gewählt: Ratkow-Raschnow, J. v. Hagemeister und J. Poska. Als Konzessionäre der Eisenbahnlinie Reval-Moskau fungierten die Herren: J. Poska, Brjansky und Graf Tatischtschew.

Aus den Eingaben des Komitees ist ersichtlich, dass die neu projektierte direkte Eisenbahnverbindung Reval-Moskau, mit den grösseren Stationen Ass, Sjurenez, Plüssa, Schelonj, Ostaschkow, Stariza, bloss eine Länge von 842 Werst aufweisen, mithin die kürzeste Verbindung Moskaus mit den Häfen des Baltischen Meers darstellen würde. Die Länge der bestehenden Eisenbahnen beträgt: Moskau-Riga = 912 Werst, Moskau-Reval = 950 Werst, Moskau-Windau = 1026 Werst und Moskau-Libau = 1041 Werst.

Die politischen Ereignisse brachten es mit sich, dass in der Eisenbahnfrage nur noch einmal das Revaler Börsen-Komitee



eine Aufforderung erhielt, ein Gutachten über die im Bau befindliche Eisenbahn Mga-Sablino-Lisino und die projektierte Eisenbahnverbindung Taps-Luga abzugeben. In seinem Gutachten, Ende des Jahres 1916, sprach sich das Börsen-Komitee für die Zweckmässigkeit beider Verbindungen aus, unterstrich aber nochmals, dass für Reval die direkte Verbindung Reval-Moskau von grösster Bedeutung wäre.

In der Hoffnung, dennoch den Bau der Eisenbahnlinie Reval-Moskau durchzusetzen, hat das Börsen-Komitee ungeachtet seiner stark verringerten Mittel keine Ausgaben gescheut und sich an allen grösseren Kongressen in Petersburg und Moskau beteiligt, um dort Beziehungen mit Persönlichkeiten anzuknüpfen, welche die gerechten Forderungen Revals unterstützen könnten.

So war das Börsen-Komitee auf sämtlichen Allrussischen Kongressen vertreten, welche vom Konseil der Vertreter des Börsenhandels und der Landwirtschaft einberufen wurden. Ferner auf der Moskauer Handels- und Industrie-Konferenz, auf der Reichskonferenz in Moskau, welche der Konstituierenden Versammlung die Wege bereiten sollte, und auf dem Kongress der Männer der Öffentlichkeit.

Ausserdem beteiligte sich das Börsen-Komitee durch seinen ständigen Vertreter Herren L. P. Kotnowsky an den Arbeiten der Rayonkomitees von Petersburg, Moskau, Charkow und Samara, welche die Verteilung der verschiedenen Eisenbahntransportorders vornahmen und nahm an den Sitzungen des Departements für Eisenbahnwesen, speziell in Festsetzung der Warentarife, teil.

Alle für den ständigen Vertreter des Börsen-Komitees nötigen Vorarbeiten wurden von der Eisenbahnabteilung des Börsen-Komitees geleistet, welche auch alle Gesuche über die Versorgung der hiesigen Industrie mit den nötigen Transportorders auf Rohstoffe und Heizmaterial an die entsprechenden Rayonkomitees mit dem Gutachten des Revaler Börsen-Komitees weiterleitete.

## E. Zollwesen und Aussenhandel.

Das Jahr 1916 stand, wie die Vorjahre, im Zeichen des Krieges, welcher jedoch seinen schädlichen Einfluss auf alle Zweige des Wirtschaftslebens schon viel schärfer, als in den Vorjahren, geltend machte. Der Exporthandel Revels hatte schon zu Anfang des Krieges eigentlich sein Ende genommen. Allmählich gerieten auch die anderen Handelszweige infolge von Warenmangel und Transporthindernissen in Verfall.

Was die Reveler Industrie anbelangt, so arbeitete sie ausschliesslich für den Bedarf der Landesverteidigung und befand sich daher in einer günstigeren Lage, obwohl Mangel an Rohstoffen und Heizmaterial zu einer chronischen Erscheinung geworden war und die geregelte Arbeit störte.

Der Warenaustausch mit dem Auslande war im Betriebsjahre vollkommen unbedeutend und ging ausschliesslich über Finnland. Die Einfuhr auf dem Seewege betrug: 1.711.00 Pud, die Ausfuhr 249.000 Pud.

Durch Verfügung des Festungskommandanten über Zwangspreise wurde die Lage zum Sommer 1916 noch ungünstiger. Sie wurde einfach unerträglich, als im Oktober 1916 der Kommandant der Seefestung Peter des Grossen die Verfügung erliess, welche den Zuschlag der Kaufleute auf die Fakturapreise der Waren auf nur einige Prozente beschränkte. Hiermit war der grösste Teil der lokalen Detailhändler in die Lage versetzt, entweder die Waren mit grossen Verlusten abzusetzen oder die Verfügung zu umgehen. Das Börsen-Komitee protestierte energisch gegen diese Massregel, leider ohne grossen Erfolg. Das einzige, was das Börsen-Komitee erreichte, war die Hinzuziehung seiner Vertreter zu der Kommission, deren Kompetenz die Prüfung der Verletzungen der verbindlichen Verfügung unterlag.

In der Frage der einzuführenden Einkommensteuer — einer bis dahin für Russland unbekannten Besteuerungsart — beschloss das Börsen-Komitee einen hiesigen Juristen zu engagieren, welcher den Mitgliedern des Börsenvereins in allen Fragen, welche die Einkommensteuer betrifft, Rat zu erteilen hatte. Ausserdem wurde ihm die Aufgabe gestellt, an den



Sitzungen der Gouvernementssteuerbehörde, wo die Klagen über unrichtig seitens der Bezirksbehörden aufgestellte Berechnungen der Einkommensteuer geprüft wurden, ständig teilzunehmen und soweit wie möglich dort die Interessen der Kaufmannschaft zu verteidigen. Als im Oktober 1916 vom Kameralhof beim Börsen-Komitee die Aufforderung einlief, einen Bevollmächtigten mit einem Stellvertreter in die Gouvernements-Einkommensteuerbehörde zu delegieren, wurde der Beschluss des Börsen-Komitees ausgeführt, indem zum Bevollmächtigten Herr Erh. Dehio und zum Stellvertreter Herr Rechtsanwalt A. Riesenkampff gewählt wurden.

Im internationalen Warenverkehr mehrten sich bereits 1916 die Einschränkungsmaßnahmen. So wurde amtlich dem Börsen-Komitee mitgeteilt, dass alle aus England transito über Schweden nach Russland gehenden Waren nur in dem Fall aus England herausgelassen werden, falls der russische Generalkonsul beglaubigt, dass die Waren auch wirklich für Russland bestimmt sind. Aus Russland waren zur Ausfuhr nur noch freigegeben: Mais, Futterkleie und Ölkuchen, Bacon, Fische, Kaviar, Gedärme, Rosshaar, Hanf, Holzmaterial, Ölsaaten (mit Ausnahme von Leinsaat), Tabak I Sorte, kostbares Fellwerk, Spiritus, Santonin, spanische Fliegen und Mutterkorn. Die Ausfuhr aller anderer Waren war bereits verboten.

Zur selben Zeit wurde in Russland stark gegen die Einfuhr aller Luxuswaren gekämpft. Auf die Anfrage über das Gesetzprojekt des vollständigen Einfuhrverbots von Luxuswaren, teilte das Börsen-Komitee mit, dass es gegen ein vollständiges Verbot sei, da hiermit dem Schmuggel Tore und Türen geöffnet würden. Nach Ansicht des Börsen-Komitees wäre eine Belegung aller Luxuswaren mit sehr hohen Einfuhrzöllen vorzuziehen.

Die Ereignisse des Jahres 1917, welche in dem äusseren und inneren Leben Russlands die tiefgreifendsten Veränderungen hervorbrachten, wirkten auch in Reval auf Handel und Gewerbe so stark ein, dass eigentlich fast alle Grundlagen für das wirtschaftliche Leben völlig verändert oder teilweise sogar vernichtet wurden. Es ist zu bedauern, dass die statistischen Daten, welche früher Anhaltspunkte für die Beurteilung der handelsgewerblichen Tätigkeit abgaben, für die beiden Betriebsjahre nicht zu Gebote stehen und nie mehr in dem gewohnten Umfange zu beschaffen sein werden. In den bewegten Zeiten der Revolution hatte niemand Musse statistisches Material zu sammeln und da der grösste Teil der Räume des Börsen-Komitees requiriert war, so stellte es sich bei der Freigabe der Räume heraus, dass das Wenige was hier noch gesammelt worden war, zu Heiz- und Rauchzwecken Verwendung gefunden hatte.



Im allgemeinen lässt sich sagen, dass der normale Handel Revels vollständig lahmgelegt war — in noch stärkerem Masse — als in den vorher gegangenen drei Jahren. Was geleistet wurde, stand unter dem Gebot militärischer Forderungen oder der Notwendigkeit für die Verpflegung der örtlichen Bevölkerung das Unentbehrlichste zu beschaffen. So fanden, abgesehen von der Einfuhr von Kriegs- und Baumaterialien, sowie von Vorräten der Intendantur, eine Einfuhr von Salz aus Nord-Russland, Heringen aus Archangelsk und Astrachan, Strömlingen aus Finnland, Petroleum aus Rybinsk, Getreide und Mehl, von wo es nur zu greifen war, in sehr beschränktem Masse für das örtliche Verpflegungsamt statt. Zur See wurde in nennenswerten Beträgen noch Zellulose und Holzmasse für die Papierindustrie eingeführt.

Nachdem in den ersten Monaten des Jahres 1917 das wirtschaftliche Leben des Russischen Reiches in bedenklicher Weise gefährdet schien und durch die Revolution eine neue Sachlage geschaffen war, erhoffte auch das Börsen-Komitee von der neuen Zeit eine Besserung der Verhältnisse und nahm durch eine Deputation an der Begrüssung der neuen Regierung am Orte teil. Es fühlte sich jedoch verpflichtet, schon bald in einem Memorandum an die neue Regierung auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Produktivität der Arbeit aller Bevölkerungskreise zu heben und die Verpflegungs- und Transportverhältnisse zu regeln.

Als nach dem Zusammenbruch der absolutistischen Regierungsform die einzelnen Interessengruppen und Berufsklassen sich zusammenschlossen, suchte auch das Reveler Börsen-Komitee mit dem Organisationskomitee des Allrussischen Handels- und Industrieverbandes in enge Fühlung zu treten. Von den vielfachen Fragen, welche jene Zeit beschäftigten, muss das Projekt der Schaffung einer Handels- und Industriekammer in Revel, welche alle örtlichen Handels- und Gewerbetreibenden zu einer grossen Organisation vereinigen sollte, hervorgehoben werden. Der Kongress-Konseil der Vertreter des Börsenhandels und der Landwirtschaft verwarf aber dieses Projekt im Hinblick auf die Möglichkeit die Funktionen der Kammern dem schon vorhandenen Börsen-Komitee zu übertragen. Nachdem der neue Handels- und Industrieminister A. Konowalow ernannt worden war, wurde von der temporären Regierung die Frage wieder aufgenommen und eine Verordnung über Einführung von Handels- und Industriekammern erlassen.

Um in dieser Angelegenheit die Initiative nicht aus der Hand zu geben, erklärte sich das Reveler Börsen-Komitee bereit die Organisation der Reveler Handels- und Industriekammer zu übernehmen und alle Vorarbeiten zur Einberufung der Kammern zu leisten. Die politischen Kämpfe der zweiten



Hälfte des Jahres 1917 waren die Ursache, weshalb die Anordnung über den Termin der Wahlen in die Kammer dem Revaler Börsen-Komitee unterblieb und ungeachtet der Bestätigung des Gesetzes über die Handels- und Industriekammern am 8. Oktober 1917 es bis zum Schluss des Jahres zu keiner definitiven Gründung der Kammer kam.

Die Börsen- und Hafenartell gab dem Börsen-Komitee, trotz der geringen Hafenarbeit, welche zu leisten war, wiederholt Veranlassung, sich mit seiner Angelegenheit zu beschäftigen. Laut Übereinkunft mit der am Revaler Aussenhandel beteiligten Kaufmannschaft und der Dampferagenten, wurde die Grundtaxe Februar 1916 um 100% (im Verhältnis zu Juli 1914), der Lohn für Überstunden um 50% und die Vergütung für Operationen mit Postsendungen um 100% erhöht. Im Juni 1916 wurde die Grundtaxe um 150% erhöht und zugleich erhielten alle Lohnsätze für die in den Anmerkungen der Taxe vorgesehenen Arbeiten entsprechende Steigerung.

Die zunehmende Lebensmittelteuerung und die allmählich sich steigernde Selbstbewertung der Arbeiter brachten es mit sich, dass das Artellamt mehrfach um eine Erhöhung der Lohnsätze einkam. Ende März 1917 wurde diese Frage von neuem in verschärfter Form aufgeworfen, als der Arbeiterlohn im Hafen bereits auf 5 Rbl. pro Mann gestiegen war. Am 2. Mai 1917 wurde auf einer Versammlung der Kaufmannschaft und der Dampferagenten die Grundtaxe auf 300% erhöht. Am 29. Juni lag schon ein Gesuch um Erhöhung bis 500% und am 9. August 1917 auf 800% vor. Mit Einwilligung des Zolldepartements wurden alle Erhöhungen eingeführt, die letzte zu russischen Zeiten durchs Börsen-Komitee am 25. Oktober 1917.

Durch die ständigen Einberufungen zur Armee war die Börsen- und Hafenartell in eine schwierige Lage gebracht, welche zum Schluss des Jahres 1916 direkt kritisch wurde. Das Börsen-Komitee wandte sich an das Revaler Bezirkseinberufungskomitee mit dem Gesuch, den kriegspflichtigen Artellmitgliedern eine Verlängerung der Einberufungsfrist zu gewähren, da sonst die regelmässige Artellarbeit für die hiesige, ausschliesslich für die Landesverteidigung arbeitende Industrie und für die Verwaltung der Seefestung nicht gewährleistet werden könnte.

Ungeachtet der Fürsprache des Vorsitzenden des staatlichen Industrie-Konseils und des Chefs des Revaler Zollamts wurden alle Gesuche abgewiesen. Die daraufhin in Petersburg unternommenen Schritte zu prinzipieller Lösung dieser Frage ergaben auch keine positiven Resultate, obgleich z. B. in Archangelsk den Artellmitgliedern eine Fristverlängerung zugestanden war. Erfolglos blieben auch die vom Börsen-Komitee

eingereichten Gesuche um Verlängerung der Einberufungsfrist für die Börsenmakler und die notwendigen Beamten der Revaller Banken.

Nur im Hinblick darauf, dass der Handel und die Schifffahrt Revals unter dem Druck der Verhältnisse eigentlich fast vollständig lahmgelegt waren, konnte den gesteigerten Lohnforderungen und dem Abgehen der Angestellten und Beamten zur Armee, nicht mehr die Bedeutung beigemessen werden, welche diese Veränderungen sonst im wirtschaftlichen Leben Revals hervorgerufen hätten.



## F. Durch den Krieg bedingte Massnahmen des Börsen-Komitees.

Die Verpflegung der Städte in Russland hatte bereits zu Beginn des Jahres 1916 sehr bedenkliche Formen angenommen. Der Hauptgrund lag in der Verschlechterung des Transportwesens unter dem Einfluss des Krieges, wodurch am stärksten die Verpflegung der grösseren Städte litt. Nachdem die Verpflegung zum allgemeinem Problem geworden war, sah sich auch das Revaler Börsen-Komitee veranlasst, diese Frage zum Mittelpunkt aller Fragen zu machen.

Obleich die Tätigkeit des Börsen-Komitees auf diesem Gebiet mehr als beratende Instanz aufzufassen ist, war das Komitee bis zur Gründung des Gouvernementsverpflegungsamts (zweites Quartal 1917) doch die einzige kompetente Behörde am Platz, welche die verfehlten Regierungsverfügungen in der Praxis zu mildern verstand. Allgemeine Anerkennung fand diese Tätigkeit des Börsen-Komitees dadurch, dass in allen strittigen Angelegenheiten die Kaufmannschaft und die Industriellen beim Börsen-Komitee um Schutz einkamen und die örtlichen Behörden und Institutionen in Verpflegungsangelegenheiten um Mitarbeit des Börsen-Komitees nachsuchten. Ebenso wurde das Börsen-Komitee gebeten an den Arbeiten verschiedener auswärtiger Organisationen teilzunehmen, wohin es ihren Vertreter Herrn L. P. Kotnowsky entsandte. Die Tätigkeit des Revaler Börsen-Komitees in der Verpflegungsfrage während der Jahre 1916 und 1917 lässt sich am besten klarstellen an der Hand eines kurzen Abrisses der Entwicklung dieser Frage.

Bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1915 musste ein spez. Conseil für Verpflegungsangelegenheiten am Landwirtschaftsministerium ins Leben gerufen werden. Obgleich schon damals die Vertreter der öffentlichen Institutionen zur Mitarbeit herangezogen waren, wurde ihre Mitarbeit jedoch dadurch stark beschränkt, dass dem Vorsitzenden des Conseils (zuerst A. Kriwoschein, darauf A. Naumow) laut Kaiserlichem

Ukas die alleinige Macht der Entscheidung in die Hand gegeben war. Von diesem Konseil wurde folgende Verordnung erlassen: alle für die Verpflegung der Armee nötigen Produkte sind zu normierten Preisen abzugeben; für die übrig gebliebenen Produkte können die Produzenten freie Preise fordern. Diese Verordnung hatte zur Folge, dass je mehr die Bevollmächtigten der Verpflegung Produkte für die Armee an sich rissen, die übrigen Käufer desto höhere Preise für die nachgebliebenen Waren zahlen mussten. Die Preise wurden somit nicht mehr von den Vorräten in den Produktionsgebieten bestimmt, sondern vom Umfang der durch die Bevollmächtigten getätigten Käufe. Gänzlich vom freien Verkauf ausgeschlossen waren die Getreidegebiete des Vorkaukasus, das rechte Ufer des Dneper und ganz Sibirien.

Die Verpflegungsschwierigkeiten in den grossen Verbrauchszentren des Nordens führten am 12. Februar 1916 zur Verordnung, dass für die nördlichen Gouvernements planmässige Verpflegungstransporte eingeführt wurden. Durch diese Verordnung wurde zwar das Transportwesen der Eisenbahnen in noch grössere Unordnung gebracht, nicht aber die Verpflegung gebessert. Es stellte sich nämlich heraus, dass bis zwei Drittel aller zum planmässigen Versand bereitgestellter Eisenbahnwagen in den Produktionsgebieten unbeladen blieben. Die Bevölkerung weigerte sich die Produkte zu den normierten Preisen abzuliefern und wartete, indem sie die Zwitterbildung der Preise einseitig zu ihren Gunsten auslegte, auf die Käufer zu freien Preisen.

Der bald darauf durch den Verfall des Transportwesens einsetzende Warenhunger brachte es mit sich, dass ein Misstrauen gegen die Macht des Geldes, als Tauschmittel, bei der Bevölkerung um sich griff und dieselbe überhaupt mit der Abgabe der Produkte zurückhielt. Um dieser neuen Kalamität entgegenzuwirken, wurde am Innenministerium ein Reichskomitee zum Kampf gegen die Teuerung begründet und an seine Spitze Fürst Obolensky berufen (April 1916). Dieses Komitee verbreitete seine Zweige über ganz Russland und in der Organisation unter Vorsitz des estländischen Gouverneurs hatte auch das Revaler Börsen-Komitee Gelegenheit durch seinen Vertreter den einseitigen polizeilichen Massnahmen dieser Organisation entgegenzuwirken.

Die Unterstellung der Verpflegungsangelegenheiten unter die Obhut zweier Regierungsressorts — nämlich des Landwirtschafts- und des Innenministeriums, war keine glückliche. Es entstand ein ständiger Wechsel der Vorsitzenden des Verpflegungskonseils. An Stelle von A. Naumow trat Graf A. Bobrinski, nach 3 Monaten, bereits A. Rittich.



Unter Bobrinski ist die Verordnung hervorzuheben, nach der endlich im September 1916 die Stimmen der öffentlichen Institutionen (Börsen-Komitees, Landschaften, etc.) Gehör fanden und gleiche Preise für alle Käufer eingeführt wurden. Ausserdem wurden die zuständigen Börsen-Komitees ersucht, an den Sitzungen der Preisnormierungs-Komitees teilzunehmen, wie auch die Aufgabe zu übernehmen, alle Vorräte an Getreide und Mehl in ihren Rayons statistisch zu erfassen und monatlich dem Konseil für Verpflegungsangelegenheiten zuzusenden.

Die unter Bobrinski kaum zustande gebrachte engere Zusammenarbeit des Verpflegungs-Konseils mit den öffentlichen Institutionen wurde durch die Massnahmen Rittichs jäh unterbrochen. Die bürokratische Verordnung Rittichs lautete: die Versorgung der Armee und der Bevölkerung ist durch eine planmässige Verteilung der Getreidelieferung durchzuführen, wonach 30 Gouvernements des europäischen Russlands 772 Mill. Pud Getreide zu liefern haben:

Roggen . . . .	285 Mill. Pud	Gerste . . . .	120 Mill. Pud
Weizen . . . .	189 „ „	Buchweizen . .	18 „ „
Hafer . . . .	150 „ „	Hirse . . . .	10 „ „

Grundlegend für den Verteilungsplan von Rittich waren folgende statistische Daten. Die Jahresproduktion Russlands in den Hauptgetreidegebieten ist mit 3,3 Milliarden Pud zu veranschlagen. Dazu kommen 700 Millionen Pud als Rest der Vorräte der Jahre 1914—1915 (bei einer normalen Vorkriegsausfuhr von 588 Mill. Pud waren 1914 bloss 301 Mill. Pud und 1915 etwas über 100 Mill. Pud ausgeführt). Diesen Vorräten steht ein Verbrauch von 2,6 Milliarden Pud (Mittel der Jahre 1909—1912) jährlich gegenüber. Den Verbrauch der Kriegsjahre mit 20% mehr als zu normalen Zeiten gerechnet, würden einem Vorrat von über 4 Milliarden Pud ein Verbrauch von 3,2 Milliarden Pud gegenüberstehen.

Nach diesem Verteilungsplan entfielen für die Verpflegung der Gouvernements Estland und Livland für die Monate Januar und Februar 1917:

#### Weizen an die Mühlen:

Rbl. p. Pud

An d. G. Estland aus d. G. Poltawa —	20 Wagen z. festen Preis v. 1,90—2,04
„ „ „ Livland „ „ „ „ —	30 „ „ „ „ „ 1,90—2,04
„ „ „ Estland „ „ „ Taurien —	40 „ „ „ „ „ 1,80—1,95
„ „ „ Livland „ „ „ „ —	20 „ „ „ „ „ 1,80—1,95

## Weizenmehl an die Bevölkerung:

I. II. III.

Sorten.

An die Gouvernements:

Rbl. p. Pud

Estland aus Nischny-Novgorod	— 39 Wagen z. f. Preise	3,94	3,14	2,10
„ „ Charkow	— 50 „ „ „ „	3,95	3,15	1,95
Livland „ Kursk	— 100 „ „ „ „	3,80	3,00	2,00
„ „ d. G. Taurien	— 58 „ „ „ „	3,57	2,77	2,04

## Roggen an die Bevölkerung:

Rbl. p. Pud

An d. G. Estland aus d. G. Woronesch	— 150 Wagen z. f. Preis	von 1,52
„ „ „ Livland „ „ „ „	— 250 „ „ „ „	„ 1,52
„ „ „ Estland „ „ „ Saratow	— 150 „ „ „ „	„ 1,52
„ „ „ Livland „ „ „ Poltawa	— 250 „ „ „ „	„ 1,46

## Roggenmehl für die Bevölkerung:

Gew. Gebaut.

Rbl. p. Pud

An d. G. Livland aus d. G. Poltawa	— 17 Wagen f. d. f. Preis	1,92	2,39
„ „ „ „ „ „ „ Charkow	— 40 „ „ „ „ „	1,96	2,33
„ „ „ „ „ „ „ aus dem Fond des Verpflegungsbevollmächtigten der Eisenbahnen	33 Wagen.		

Mit dem Ausbruch der Revolution fielen auch alle Verpflegungspläne Rittichs. Am 25. März 1917 trat schon das von Schingarew ausgearbeitete Gesetz über das staatliche Getreidemonopol in Kraft. Laut diesem Gesetz wurden alle Getreidevorräte des Landes Eigentum des Staates, welcher durch die verschiedenen Verpflegungsämter auch die Verteilung des Getreides übernahm. Mit der Gründung des Estländischen Gouvernements-Verpflegungskomitees ging auch die Verpflegung vollständig in die Hände dieses Organs über. Jedoch in Ermangelung der nötigen Erfahrung und Kenntnisse wurde öfter das Börsen-Komitee in Verpflegungsfragen angerufen. So sind die Preise für Getreide estländischer Provenienz für den April-Mai 1917 unter Mitarbeit des Börsen-Komitees zustande gekommen.

Roggen	— 2,70 Rbl. p. Pud,	Naturgewicht 115 Sol.
Weizen	— 3,45 „ „ „	126 „
Hafer	— 2,85 „ „ „	72 „
Gerste	— 2,45 „ „ „	97 „
Buchweizen	— 3,40 „ „ „	97 „
Erbsen	— 3,35 „ „ „	— „

Ebenso hat das Börsen-Komitee die Feststellung der Getreide- und Mehlvorräte Revels bis zur Ergreifung der Macht seitens der Maximalisten für die Petersburger Behörden durchgeführt.



# Die Getreidevorräte betragen in Pudun:

In den Händen der Kaufleute und Mühlen:

Im Elevator:

		Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Weizen- mehl	Roggen- mehl	Gesamt auf Lager	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Weizen- mehl	Roggen- mehl	Gesamt im Elevator	Gesamt in Reval
Z. 1. Juli	1915	35.000	46.700	—	8.500	76.860	36.200	203.260	962	29.839	—	—	—	—	30.801	234.061
„ 1. August	„	37.122	135.187	1.800	6.000	93.145	11.805	285.059	962	50.737	19.775	—	—	—	71.474	356.533
„ 1. September	„	39.200	124.956	—	5.100	80.900	29.100	279.256	962	72.545	5.454	—	—	—	78.961	358.217
„ 1. Oktober	„	900	32.400	—	4.000	—	21.749	59.049	962	33.630	—	—	—	—	34.592	93.641
„ 1. November	„	3.000	52.169	—	—	10.580	11.804	77.553	—	1.738	—	—	—	—	1.738	79.291
„ 1. Dezember	„	1.000	15.700	2.300	3.000	2.775	13.200	37.975	—	1.738	—	—	—	—	1.738	39.713
„ 1. Januar	1916	2.230	22.500	5.500	31.000	700	10.376	72.356	—	1.738	—	5.959	—	—	7.697	80.053
„ 1. Februar	„	1.180	95.590	15.400	48.955	86.750	20.919	268.794	—	2.808	—	33.694	—	—	36.502	305.296
„ 1. März	„	—	65.624	18.000	35.872	53.215	26.588	199.299	—	2.808	—	33.694	12.978	16.987	66.467	265.766
„ 1. April	„	—	133.400	11.700	41.400	17.490	27.000	230.990	—	2.808	—	33.694	—	23.970	60.472	291.462
„ 1. Mai	„	4.000	113.000	6.400	31.300	18.600	18.200	191.500	—	1.069	—	20.454	—	7.631	29.154	220.654
„ 1. Juni	„	8.600	47.799	—	36.031	36.485	12.027	140.843	—	1.069	—	31.439	2.995	14.752	50.255	191.098
„ 1. Juli	„	6.800	63.500	4.500	37.100	52.980	38.000	202.780	—	—	—	19.439	22.967	9.568	51.974	254.754
„ 1. August	„	5.500	30.900	—	40.201	43.795	22.395	128.496	—	—	—	28.956	—	8.469	37.425	165.921
„ 1. September	„	5.300	10.280	2.500	26.201	4.085	16.165	64.531	—	—	—	2.084	11.484	12.453	26.741	91.272
„ 1. Oktober	„	17.597	53.371	—	17.685	2.840	33.615	125.108	—	2.993	—	2.084	997	11.452	17.526	142.634
„ 1. November	„	—	4.887	—	8.393	825	2.857	16.962	—	2.993	—	2.084	—	2.651	7.728	24.690
„ 1. Dezember	„	—	6.600	1.900	7.989	—	420	16.909	—	—	—	—	—	2.651	2.651	19.560
„ 1. Januar	1917	—	—	3.700	7.400	3.500	3.400	18.000	—	—	—	—	—	—	—	18.000
„ 1. Februar	„	26.000	34.000	3.000	6.900	12.850	19.400	102.150	—	—	—	—	—	—	—	102.150
„ 1. März	„	—	1.800	3.000	3.200	5.200	11.000	24.200	—	—	—	—	—	—	—	24.200
„ 1. April	„	7.000	43.260	2.000	2.600	11.000	8.200	73.860	—	—	—	—	—	—	—	73.860
„ 1. Mai	„	13.800	49.200	2.800	4.800	7.100	11.200	88.900	—	—	—	—	—	—	—	88.900
„ 1. Juni	„	12.844	75.614	2.400	6.460	2.500	4.632	104.450	—	—	752	—	2.349	15.961	19.062	123.512
„ 1. Juli	„	60.200	39.700	—	1.500	11.700	7.800	120.900	—	—	1.080	—	4.508	16.964	22.552	143.452
„ 1. August	„	42.000	11.800	—	1.400	30.000	12.600	97.800	—	—	—	—	—	8.959	8.959	106.759
„ 1. September	„	55.689	20.005	—	1.460	7.539	13.426	98.119	—	—	—	—	—	—	—	98.119
„ 1. Oktober	„	20.477	18.672	—	5.358	3.160	6.340	54.007	—	—	—	—	—	—	—	54.007

Die Tätigkeit der Sektion für Fabriksangelegenheiten des Revaler Börsen-Komitees erstreckte sich in erster Linie auf die Lösung des Problems der Arbeiter- und Lohnfrage.

Aus den Veränderungen im Bestande der Arbeiterschaft ersehen wir, dass die Arbeiterfrage sich ständig verschlechterte.

Das Alter der Arbeiter	Prozentsatz	
	1914	1916
Bis 17 Jahre ca. . . . .	7	13
18—25 „ „ . . . .	38	20
26—40 „ „ . . . .	43	36
41—50 „ „ . . . .	10	21
Über 50 „ „ . . . .	2	6

Im Jahre 1914 befand sich im besten Arbeitsalter die überwiegende Mehrzahl der Arbeiter, rund 81%, am Ende des Jahres 1916 bloss 56%. Es gehörte somit schon fast die Hälfte der Arbeiterschaft zu den Minderjährigen oder zu Leuten in einem Alter, bei denen man nicht mit der vollen Arbeitskraft rechnen kann. Ebenso hatte die Anzahl der arbeitenden Frauen auf Kosten der Männer zugenommen.

Der Stand der Lohnfrage ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

### Lohnindex:

	1914				1915			
	Jahres durchschn.				Januar	April	Juli	Oktob.
Qualifizierte Arbeiter. . . . .	100				105,5	116,7	127,8	138,9
Jahresindex . . . . .	100				122,2			
Schwarzarbeiter. . . . .	100				112,5	112,5	137,5	162,5
Jahresindex . . . . .	100				131,2			

	1916				1917			
	Januar	April	Juli	Oktob.	Januar	April	Juli	Oktob.
Qualifizierte Arbeiter	150,0	194,4	250,0	294,4	366,7	444,4	605,6	894,4
Jahresindex . . . . .	222,2				577,8			
Schwarzarbeiter . . . . .	187,5	225,0	312,5	337,5	475,0	937,5	987,5	1687,5
Jahresindex . . . . .	265,6				1021,9			

Doch mit den Lohn- und Arbeiterfragen war die Tätigkeit der Sektion für Fabriksangelegenheiten in dem Jahre 1916 nicht abgeschlossen. Der von Monat zu Monat sich vergrößernde Mangel an Rohstoffen für die Metallindustrie



zwang die Abteilung sich eingehend mit der Untersuchung der Gründe dieses Mangels zu beschäftigen, ganz besonders da die Preise für die Rohstoffe ständig stiegen und die Zwangspreise des Festungskommandanten die Mitglieder des Börsen-Vereins veranlassten, sich eine Bestätigung der Marktpreise vom Börsen-Komitee zu holen. An der Hand der unter Rubrik der Statistik abgedruckten Daten lässt sich feststellen, dass bereits im Jahre 1916 die Produktion Russlands an Rohstoffen stark zurückgegangen war, der Verbrauch dagegen ständig sich vergrösserte; ebenso, dass die Vorkriegseinfuhr Russlands in hohem Masse von der Einfuhr aus Deutschland abhängig war. Der Abbruch dieser Einfuhr durch den Krieg musste naturgemäss einen grossen Mangel an Rohstoffen und Fabrikaten hervorbringen und da fast alle Länder in den Weltkrieg verwickelt waren, ihre Rohstoffe und Fabrikate selber brauchten, konnte Russland den Fehlbedarf nur durch schweres Geld decken.

Bereits zu Anfang des Jahres 1917 stellte es sich heraus, dass die Sektion für Fabriksangelegenheiten, als blosser Abteilung des Börsen-Komitees, allen Anforderungen der Zeit nicht mehr gewachsen war. Deshalb wurde am 17. Februar 1917 der Verband der Fabrikanten des Revaler Industrierayons ins Leben gerufen.

Über 10 Jahre hatte diese Sektion am Börsen-Komitee gewirkt und es sei deshalb hier ein kurzer Bericht über ihren geschichtlichen Werdegang gegeben.

Der in den 90-er Jahren zu Tage getretene starke Aufschwung der russischen Industrie- und Fabrikstätigkeit hatte bei der Regierung das Bestreben gezeitigt, eine Regelung und die Erweiterung der staatlichen Kontrolle über die industriellen Unternehmungen durchzusetzen. Das Resultat dieser Bestrebungen war eine Anzahl von Gesetzprojekten, die hauptsächlich das Verhältnis der Fabriksleitung zu ihren Arbeitern ins Auge fassten. Die betreffenden Entwürfe wurden dem Börsen-Komitee zur Begutachtung vorgelegt und gelangten hierauf auf den vom Departement für Handel und Manufaktur zusammenberufenen Konferenzen, an denen auch das Revaler Börsen-Komitee teilnahm, zur weiteren Beratung. Da das Gutachten des Revaler Börsen-Komitees auch die praktische Zweckmässigkeit der Gesetzentwürfe für die Revaler Industrie erfassen wollte, sah sich das Börsen-Komitee veranlasst, öfters zu den Sitzungen des Komitees die hiesigen Fabriksbesitzer einzuladen und ihre Ansichten einzuholen. Eine solche Praxis dauerte über 10 Jahre.

Im Hinblick auf die im Rayon des Revaler Börsen-Komitees beständig wachsende Fabrikstätigkeit und die zahlreichen zur Begutachtung und Entscheidung vorgelegten, seit der



Jahrhundertwende schon das ganze Fabrikswesen betreffende Fragen, zu deren Erledigung eine spezielle Fachkenntnis erforderlich war, fasste das Börsen-Komitee in seiner Sitzung vom 26. Juni 1906 den Beschluss, eine besondere Sektion für Fabriksangelegenheiten zu gründen. Dieser Sektion wurden die Rechte zuerkannt, nach eigenem Ermessen Glieder aus der Zahl der hiesigen Industriellen aufzunehmen, einen Präses, Vizepräses und Sekretär zu wählen, Subkommissionen zu gründen und mit den Behörden und Privatpersonen in direkten Schriftwechsel zu treten. Nur die Entscheidung besonders wichtiger, den Gesamthandel und die Industrie Revals berührende Fragen behielt sich das Börsen-Komitee vor.

Auf ihrer ersten Sitzung wählte die Sektion zu ihrem Präses Herrn Konsul Chr. Luther und zum Vizepräses Herren L. Schwartz, den technischen Direktor der Fabrik Dwigatel. Als Sekretär fungierte Herr F. Stillmark (1906—1914).

Bis zur Gründung des Kriegs-Industrie-Komitees im Jahre 1915 und des staatlichen Industrie-Konseils (заводское совѣщаніе) im Jahre 1916 sind vom Revaler Börsen-Komitee alle Fragen, welche sich auf das Fabrikswesen bezogen, dieser Sektion zur Entscheidung übergeben worden.

Als die Sektion für Fabriksangelegenheiten am Revaler Börsen-Komitee gegründet wurde, gab es im Revaler Industrierayon im Ganzen 65 Unternehmen mit einem Gesamtwert der Jahresproduktion von circa 15 Mill. Goldrubel und einer Arbeiterzahl von 6.981. Zu Ausbruch des Weltkrieges gab es 98 Unternehmen mit einem Gesamtwert der Jahresproduktion von circa 35 Mill. Goldrubel und einer Arbeiterzahl von 16.800.

Noch instruktiver zeigen die Daten des bedeutendsten Industriezweiges des Revaler Rayons — der Metallbearbeitungsindustrie — das Wachsen der Industrietätigkeit am Ort. Als die Sektion gegründet wurde, betrug die Zahl der Unternehmen 9, mit einer Jahresproduktion im Wert von ca. 5 Mill. Goldrubel und 2.743 Arbeitern, als die Sektion in den Fabrikanten-Verband aufging, war die Zahl der Unternehmen auf 24 angewachsen, mit einem Grundkapital von 52 Mill. Goldrubel und einer Arbeiterzahl von 17.375.

In Angelegenheit der Evakuuation aller grösseren Handels- und Industrieunternehmen Revals ins Innere des Reiches hatte das Börsen-Komitee eine grössere Enquete angestellt und auf Grund der erhaltenen Daten dem Festungskommandanten einen Evakuationsplan ausgearbeitet.

Die trüben Erfahrungen, welche die Regierung mit der Evakuuation der Industrieunternehmen Polens, Litauens und Rigas gemacht hatte, veranlassten den Festungskommandanten eine gewisse Zurückhaltung in Bezug auf die Evakuuation



Revals an den Tag zulegen. Laut Daten des Zentral-Kriegsindustrie-Komitees wurden zum 1. Juni 1916 die Eigentümer von herrenlosen Industriegütern, welche in 45.000 Eisenbahnwagen evakuiert worden waren, gesucht.\*) In Anbetracht dieser chaotischen Zustände, sah sich dasselbe Kriegsindustrie-Komitee veranlasst einen speziellen Beamtenapparat zu schaffen und laufende Bulletins herauszugeben, an Hand welcher es den Besitzern erst möglich wurde, festzustellen, wo im grossen Russland sich ihre evakuierten Güter befanden.

Der Mangel an rollendem Eisenbahnmateriail war auch ein weiterer Grund, warum es zu einer umfangreichen Evakuierung der Handels- und Industrieunternehmen Revals nicht kam. Durch die Evakuierung haben hier am Orte nur die elektrische Fabrik „Volta“ und die Schiffswerften gelitten.

Sehr grosses Unheil hat dagegen die fluchtartige Evakuierung der russischen Regierungsbehörden im Herbst 1917 angeordnet, ganz besonders die — der Staatsbankabteilung. Bei Nacht und Nebel hatte die Revaler Abteilung der russischen Staatsbank unter Mitnahme der Wertbestände und ihrer Archive Estland verlassen, um im äussersten Osten Russlands dauernd zu verbleiben. Den örtlichen Privatbanken war hiermit die Möglichkeit genommen über ihre Guthaben in Russland zu verfügen, da sie auf Vermittelung der hiesigen Staatsbankabteilung eingestellt waren. In dieser schwierigen Lage verblieben die Banken bis zum Schluss des Jahres 1917, da die örtliche Reichsrentei aus Mangel an Geldzeichen, so gut wie leistungsunfähig war.

Die Evakuierung der Zollbehörde und der Post- und Telegraphenverwaltung wurde dank dem energischen Einschreiten des Börsen-Komitees verhindert.

---

\*) Siehe: Nachrichten des Zentral-Kriegsindustrie-Komitees vom 26. Mai 1916, No. 100.

## G. Statistik.

### I. Der Handel Revels seit Bestehen des Revaler Börsen-Komitees bis zum 1. I. 1915.

Als das Revaler Börsen-Komitee 1872 gegründet wurde und die Vertretung der Interessen des Handels und der örtlichen Industrie übernahm, betrug der Handel Revels:

1871 Einfuhr: 9.916.794 Rbl.  
1871 Ausfuhr: 2.863.538 „

Dank den freihändlerischen Tendenzen der russischen Handelspolitik, welche mit der Revision des russischen Zolltarifs von 1867/68 durchgeführt werden konnte, hatte sich der Handel Revels glänzend entwickelt. Im Jahre 1880 betrug bereits

die Einfuhr 107.313.240 Rbl.  
„ Ausfuhr 23.996.834 „

Zu dieser grossartigen Entwicklung des Revaler Handels trug die Anfang der 70-er Jahre in Betrieb genommene Eisenbahn Reval—St.-Petersburg das Seinige bei.

In den 80-er Jahren wurden die freihändlerischen Grundsätze von der russischen Regierung leider aufgegeben und eine Periode der Steigerung der Einfuhrzölle setzte ein. Im Jahre 1881 wurden die Zölle um 10%, im Jahre 1885 um weitere 10—20% erhöht und im Jahre 1890 wurde nochmals eine allgemeine Zollerhöhung um 20% durchgeführt. Diese Massnahmen machten sich sofort an der Handelsbilanz Revels bemerkbar. So betrug im Zeitraum 1880—1884 im Durchschnitt:

die Einfuhr 87.816.387 Rbl.  
„ Ausfuhr 18.667.488 „

und im Zeitraum 1885—1889:

die Einfuhr 49.763.955 Rbl.  
„ Ausfuhr 16.645.817 „

In den 90-er Jahren trat Riga, durch die geographische Lage bevorzugt, als Konkurrent Revels immer mehr in den Vordergrund, insbesondere als die nötigen Eisenbahnverbin-



dungen Rigas mit dem Innern des russischen Reiches verwirklicht wurden. Andererseits haben auch der Zolltarif vom Jahre 1891 und der deutsch-russische Zollkrieg einen schädlichen Einfluss auf den Revaler Handel ausgeübt.

Während des Zeitraums 1890—1894 betrug der Handel im Durchschnitt jährlich:

Einfuhr	36.342.729 Rbl.
Ausfuhr	14.984.906 „

Erst nachdem im Jahre 1894 der Handelsvertrag mit Deutschland unterzeichnet und in Kraft getreten war, hob sich der Handel Revals wieder. Während dieser Spanne Zeit hatte auch die Stabilisierung der russischen Valuta an dem Aufschwung des Revaler Handels mitgeholfen. In dieser Hinsicht war im Jahre 1895 eine völlige Gesundung eingetreten, welche durch die endgültige Einführung der Goldwährung (ein Rubel =  $\frac{1}{16}$  Imperial) ihren Abschluss fand. Die an ausländischen Börsen betriebene Agiotage mit dem Rubelkurse, sowie die in früheren Jahren unberechenbaren Schwankungen der russischen Valuta hörten tatsächlich auf und der Rubel wurde dadurch zu einem festen Wertmasstabe.

Die Entwicklung des Revaler Handels in den letzten 20 Jahren vor dem Weltkriege, sowie die Stellung Revals zum Gesamthandel der übrigen baltischen Häfen und zum Gesamthandel Russlands, bringen wir eingehend untenstehend.

### I. Die Einfuhr aus dem Auslande.\*)

Der Gesamtwert der über Reval und Baltischport aus dem Auslande zur See mit Einschluss der Transito und auf Niederlage beförderten Waren betrug:

	Reval.	Baltischport.	Zusammen.
1895—1899	53.567.785 Rbl.	708.476 Rbl.	54.276.261 Rbl.
1900—1904	53.979.187 „	418.539 „	54.397.726 „
1905—1909	61.018.385 „	545.775 „	61.564.160 „
1910—1914	80.833.214 „	270.615 „	81.103.829 „

Der Wert der Einfuhr des europäischen Russlands (mit Ausnahme der Grenzen des Schwarzmeeres, des Kaukasus und Finnlands betrug:

	Europ. Russland	Auf die Einfuhr Revals enfielen von d. Gesamt- wert der Einfuhr Russl.
1895—1899	506.858.000 Rbl.	10,7%
1900—1904	524.417.000 „	10,3%
1905—1909	636.735.000 „	9,4%
1910—1914	964.734.000 „	8,4%

\*) Alle Zahlen sind Jahresdurchschnitte.

Die Einfuhr der vier benachbarten Ostseehäfen betrug:

	Petersburg.	In % d. G.Werts.	Riga.	In % d. G.Werts.
1895—1899	112,2 Mill. Rbl.	22,1	48,3 Mill. Rbl.	9,5
1900—1904	103,9 „ „	19,8	71,1 „ „	13,5
1905—1909	119,7 „ „	19,1	102,2 „ „	16,1
1910—1914	158,5 „ „	16,4	146,9 „ „	15,1

	Libau.	In % d. G.Werts.	Windau.	In % d. G.Werts.
1895—1899	17,5 Mill. Rbl.	3,3	—	—
1900—1904	20,2 „ „	3,8	7,1 Mill. Rbl.	1,2
1905—1909	20,7 „ „	3,2	13,2 „ „	2,0
1910—1914	24,4 „ „	3,0	17,1 „ „	1,7

Es betrug somit der Wert des Imports der fünf Ostseehäfen (Reval, Petersburg, Riga, Libau und Windau) von der Gesamteinfuhr Russlands:

in den Jahren	1895—1899	45,6%
„ „ „	1900—1904	48,6 „
„ „ „	1905—1909	49,8 „
„ „ „	1910—1914	44,6 „

Der Gesamtwert der Revaler Einfuhr verteilt sich nach den Hauptgruppen wie folgt:

	1895—1899.	In % d. Ge- samt-Werts.	1900—1904.	In % d. Ge- samt-Werts.
A. Nahrungs- und Genussmittel . . .	3,0 Mill. Rbl.	5,5%	3,1 Mill. Rbl.	5,8%
B. Rohstoffe und Halbfabrikate . . .	43,9 „ „	80,9 „	46,0 „ „	84,5 „
C. Manufaktur- u. Industriewaren . .	7,4 „ „	13,6 „	5,3 „ „	9,7 „
D. Lebende Tiere . .	0,02 „ „	—	0,02 „ „	—

	1905—1909.	In % d. Ge- samt-Werts.	1910—1914.	In % d. Ge- samt-Werts.
A. Nahrungs- und Genussmittel . . .	3,7 Mill. Rbl.	6,0%	3,7 Mill. Rbl.	4,5%
B. Rohstoffe und Halbfabrikate . . .	52,5 „ „	85,2 „	70,1 „ „	86,8 „
C. Manufaktur- u. Industriewaren . .	5,4 „ „	8,8 „	7,0 „ „	8,7 „
D. Lebende Tiere . .	0,01 „ „	—	0,02 „ „	—



## A. Nahrungsmittel.

Die bedeutendsten Artikel in dieser Gruppe waren:

### 1. Apfelsinen und Zitronen.

In 1000 Pud. Dav. aus Italien. Über Deutschland. And. Länder.

1895—1899	159,0	35,5%	59,5%	5,0%
1900—1904	177,7	45,7 „	41,9 „	12,4 „
1905—1909	145,8	5,9 „	79,9 „	14,2 „
1910—1914	147,2	1,9 „	36,6 „	61,5 „

### 2. Kolonialwaren.

	Kakao.	Kaffee. In 1000	Thee. P u d.	Reis.
1895—1899	10,8	26,6	4,9	7,2
1900—1904	4,6	22,8	1,2	63,9
1905—1909	7,2	31,1	0,4	81,4
1910—1914	10,4	28,8	0,2	64,5

	K a k a o Über Deutschland.	Über England.	And. Länder.	K a f f e e Über Deutschland.	And. Länder.
1895—1899	48,8%	34,2%	17,0%	79,4%	20,6%
1900—1904	58,2 „	24,4 „	17,4 „	83,2 „	16,8 „
1905—1909	45,1 „	26,6 „	28,3 „	83,7 „	16,3 „
1910—1914	58,3 „	21,7 „	20,0 „	80,4 „	19,6 „

	T h e e. Über England.	And. Länder.	R e i s. Über Deutschland.	And. Länder.
1895—1899	80,4%	19,6%	92,8%	7,2%
1900—1904	98,1 „	1,9 „	80,8 „	19,2 „
1905—1909	64,5 „	35,5 „	89,6 „	10,4 „
1910—1914	75,9 „	24,1 „	90,7 „	9,3 „

### 3. Heringe.

	Nach Russland über die europ. Grenze.	Reval In 1000	Baltischport P u d.	Zusammen in %
1895—1899	7,1 Mill. Pud	172,5	235,4	5,7
1900—1904	8,6 „ „	230,9	163,4	4,6
1905—1909	14,1 „ „	225,1	194,4	2,9
1910—1914	16,3 „ „	183,0	107,3	1,8

	Petersburg In 1000 Pud	In %	Riga In 1000 Pud	In %	Libau In 1000 Pud	In %
1895—1899	1.121,7	15,7	721,1	10,1	1.544,8	21,7
1900—1904	1.354,4	15,8	698,6	8,1	1.870,2	21,9
1905—1909	2.555,0	18,0	967,9	7,8	3.793,4	27,8
1910—1914	3.667,7	22,5	1.727,6	16,2	5.021,5	30,8

Die über Reval und Baltischport eingeführten Heringe kamen aus:

	Norwegen	Schweden	England	And. Ländern
1895—1899	64,7%	10,9%	21,9%	2,5%
1900—1904	34,4 „	—	60,9 „	4,7 „
1905—1909	28,1 „	—	61,2 „	10,7 „
1910—1914	21,6 „	0,7 „	56,4 „	21,3 „

#### 4. Mais.

	In 1000 Pud.	Davon über Deutschland.	Aus Amerika.	Aus Rumänien.	Anderen Ländern.
1895—1899	232,4	5,2%	94,8%	—	—
1900—1904	520,6	14,0 „	76,6 „	5,0%	4,4%
1905—1909	302,6	45,8 „	32,9 „	—	21,3 „
1910—1914	271,6	90,7 „	—	—	9,3 „

#### 5. Salz.

	In 1000 Pud.	Davon aus England.	Deutschland.	Anderen Ländern.
1895—1899	16,4	33,3%	61,7%	5,0%
1900—1904	24,9	61,7 „	34,4 „	3,9 „
1905—1909	25,2	60,1 „	38,6 „	1,3 „
1910—1914	23,1	48,3 „	49,7 „	2,0 „

### B. Rohstoffe und Halbfabrikate.

#### 1. Baumwolle.

	Gesamteinfuhr Russlands über d. europ. Grenzen.	Über die baltischen Häfen.
1895—1899	9,1 Mill. Pud.	5,4 Mill. Pud.
1900—1904	10,5 „ „	6,8 „ „
1905—1909	10,2 „ „	5,9 „ „
1910—1914	9,7 „ „	5,7 „ „

	Einfuhr über Reval.	Einfuhr Revals in % d. Ges. Einf. Russlands.	Einf. Revals in % d. G. Einf. über d. baltischen Häfen.
1895—1899	2,9 Mill. Pud	31,4%	53,7%
1900—1904	3,6 „ „	34,5 „	53,5 „
1905—1909	3,1 „ „	35,7 „	52,9 „
1910—1914	2,8 „ „	28,6 „	49,8 „

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Windau.
	In 1000	In 1000	Pud.	Pud.
1895—1899	1.769,8	261,5	51,2	—
1900—1904	1.912,6	894,3	50,2	—
1905—1909	1.124,9	934,6	4,1	121,3
1910—1914	1.883,7	609,2	28,2	25,5



Die über Reval bezogene Baumwolle kam aus:

	Amerika.	England.	Deutschland.	And. Ländern
1895—1899	14,3%	33,7%	46,7%	5,3%
1900—1904	0,7 „	35,8 „	56,0 „	7,5 „
1905—1909	—	44,2 „	49,5 „	6,3 „
1910—1914	0,6 „	41,6 „	50,0 „	7,8 „

Der Wert der eingeführten Baumwolle beträgt im Verhältnis zum Gesamtwert der über Reval erfolgten Einfuhr:

1895—1899	durchschnittlich	51,0%
1900—1904	„	60,8 „
1905—1909	„	54,9 „
1910—1914	„	52,5 „

## 2. Droguerieswaren.

Aus der zur Gruppe der Droguerieswaren gehörenden Artikel sind die Wesentlichsten:

	Farben und Farbstoffe.	Gummi u. Harze.	Kopra.	Soda und Pottasche.	Nicht bes. ben. Drogen.
		In	1000	P u d.	
1895—1899	66,9	105,5	67,3	35,8	212,7
1900—1904	58,2	129,5	93,9	8,7	240,9
1905—1904	72,8	129,7	163,7	8,1	354,4
1910—1914	47,2	163,6	196,9	5,0	275,5

Von diesen Artikeln wurden in den Jahren 1910—1914 durchschnittlich eingeführt:

	Eng- land.	Deutsch- land.	Hol- land.	Bel- gien.	Frank- reich.	Däne- mark.	Andere Länder.
Farben u. Farbstoffe	11,0%	35,9%	12,1%	2,2%	6,7%	31,7%	0,4%
Gummi u. Harze . .	58,7 „	19,8 „	0,5 „	2,2 „	1,2 „	3,7 „	13,9 „
Kopra . . . . .	26,2 „	46,5 „	7,6 „	1,4 „	—	18,3 „	—
Soda u. Pottasche .	33,7 „	26,4 „	32,9 „	1,2 „	—	5,8 „	—
Nicht bes. ben. Dro- guen . . . . .	19,6 „	42,4 „	12,4 „	1,4 „	—	19,4 „	4,8 „

## 3. Dungsstoffe.

Es führten ein:

	Reval. In	Riga. 1000	Libau. P u d.
1895—1899	169,8	1.783,6	842,8
1900—1904	355,2	2.780,3	1.027,0
1905—1909	492,3	4.454,6	1.282,4
1910—1914	1.119,2	7.300,1	3.906,5

Von einer Gesamteinfuhr Russlands im Jahre 1913 von 34 Mill. Pud (=  $\frac{3}{4}$  des Verbrauchs) deckten Reval 3,6%, Riga 22,3% und Libau 15,9%.

In den Jahren 1910—1914 führte Reval durchschnittlich ein: Superphosphat — 350.502 Pud, Thomasmehl — 156.322 Pud, Kainit — 369.604 Pud, Chilisalpeter — 104.334 Pud und Knochenmehl — 214.435 Pud.

Die Einfuhr Revals an Dungstoffen kam aus:

	Deutschland.	Holland.	Belgien.	England.	And. Ländern.
1895—1899	23,4%	12,9%	9,3%	54,4%	—
1900—1904	53,5 „	0,1 „	17,7 „	28,3 „	0,4%
1905—1909	63,0 „	0,5 „	20,4 „	12,9 „	3,2 „
1910—1914	56,7 „	16,9 „	6,2 „	11,4 „	8,8 „

#### 4. Metalle.

	Roheisen u. Stahl.	Blei. In	Kupfer. 1000 Pud.	Zink.	Zinn.
1895—1899	599,8	58,1	71,7	11,7	21,7
1900—1904	321,5	165,7	241,8	24,9	38,7
1905—1909	246,3	187,3	191,9	26,1	38,0
1910—1914	464,7	280,4	115,2	55,5	46,4

Roheisen und Stahl wurden bezogen aus:

	England.	Deutschland.	Holland.	Belgien u. Schweden.	And. Ländern.
1895—1899	40,7%	32,1%	8,0%	19,2%	—
1900—1904	66,0 „	21,3 „	4,0 „	3,3 „	5,4%
1905—1909	72,8 „	13,7 „	5,4 „	2,7 „	5,4 „
1910—1914	38,2 „	15,6 „	25,6 „	4,0 „	16,6 „

Von den übrigen Metallen kamen 1910—1914 aus:

	England.	Deutschland.	Holland.	Belgien.	Dänemark.	Anderen Ländern.
Blei . . .	29,0%	19,7%	4,5%	12,2%	22,4%	12,2%
Kupfer . . .	5,2 „	86,2 „	4,6 „	—	0,5 „	3,5 „
Zink . . .	4,5 „	18,6 „	50,8 „	13,7 „	7,1 „	5,3 „
Zinn . . .	39,3 „	6,4 „	52,1 „	—	0,9 „	1,3 „

#### 5. Steinkohle und Koks.

	Ges.-Einf. Russl. über die europ. Grenzen.	Über die baltischen Häfen.	Über Reval.
	Steinkohle.	Koks. In 1000 Pud.	Steinkohle. Koks.
1895—1899	152.038,5	25.693,6	118.491,9 8.549,8 3.021,3 90,9
1900—1904	196.591,6	31.533,9	142.675,3 7.453,6 6.384,9 206,7
1905—1909	230.420,0	27.451,2	162.128,5 6.528,2 8.221,1 117,3
1910—1914	320.011,2	41.804,8	210.214,6 11.331,6 15.968,2 332,9



	Über Petersburg.		Über Riga.		Über Libau.	
	Steinkohle.	Koks.	Steinkohle.	Koks.	Steinkohle.	Koks.
			I n 1000	P u d.		
1895—1899	87.560,0	6.500,0	19.406,0	1.059,0	7.122,0	194,9
1900—1904	92.744,0	5.799,0	26.844,0	1.064,0	9.976,0	261,0
1905—1909	110.806,0	4.309,8	31.813,0	2.240,0	11.266,0	172,0
1910—1914	123.356,4	7.168,0	45.467,0	3.452,6	13.283,8	195,4

Die Einfuhr der Baltischen Häfen beträgt von der Gesamteinfuhr Russlands:

	für Steinkohle	für Koks	für beide zusammen
1895—1899	77,9%	33,2%	71,5%
1900—1904	72,5 „	23,6 „	65,8 „
1905—1909	70,0 „	23,7 „	65,4 „
1910—1914	63,8 „	27,2 „	61,2 „

Im Einzelnen beträgt die Einfuhr der genannten vier Städte in Prozenten der Gesamteinfuhr über die baltische Grenze:

	für Petersburg	für Riga	für Libau	für Reval
1895—1899	74,1%	16,1%	5,8%	2,4%
1900—1904	65,6 „	18,6 „	6,8 „	4,4 „
1905—1909	68,2 „	19,8 „	6,7 „	4,9 „
1910—1914	58,9 „	22,8 „	6,1 „	7,3 „

## 6. Garn und rohe Jute.

Die Einfuhr Revals betrug:

	Garn rohe Jute davon:		Garn		Jute	
	In 1000 Pud.		Eng-land.	Deutsch-land.	Eng-land.	Deutsch-land.
1895—1899	26,9	22,9	97,3%	2,7%	80,7%	19,3%
1900—1904	13,9	55,2	92,5 „	7,5 „	62,0 „	38,0 „
1905—1909	17,8	87,8	94,8 „	4,2 „	31,1 „	63,1 „
1910—1914	19,3	73,1	96,6 „	3,4 „	66,6 „	31,1 „

## 7. Rohe Häute und Felle.

Die Einfuhr Revals betrug:

	Häute und Felle.			D a v o n :			Ver. Staat.	And. Ländern.
	In 1000 Pud.	Deutschl.	Holl.	Belg.	Engl.			
1895—1899	43,5	56,8%	7,9%	9,8%	1,3%	20,8%		3,4%
1900—1904	29,6	46,8 „	11,8 „	4,6 „	21,5 „	—		15,3 „
1905—1909	54,1	66,4 „	6,7 „	4,2 „	5,0 „	—		17,7 „
1910—1914	54,0	56,3 „	10,1 „	3,5 „	6,0 „	—		24,1 „

## 8. Talg und Wachs.

Die Einfuhr Revals betrug:

	Talg. Wachs.		Davon: T a l g:		
	In 1000 Pud.		Deutschland.	Holland.	England.
1895—1899	80,7	13,9	5,6%	—	94,0%
1900—1904	59,1	29,4	22,5 „	8,0%	69,5 „
1905—1909	185,9	32,0	5,8 „	0,6 „	92,0 „
1910—1914	206,0	35,3	2,8 „	2,3 „	94,4 „

	W a c h s :			
	Deutschland.	Holland.	England.	And.Länd.
1895—1899	71,0%	9,3%	7,6%	12,1%
1900—1904	63,3 „	7,5 „	4,0 „	25,2 „
1905—1909	71,1 „	14,5 „	2,7 „	11,7 „
1910—1914	76,2 „	4,9 „	4,2 „	14,7 „

## 9. Pflanzenöle.

Die Einfuhr Revals betrug:

	Davon: Olivenöl:		Davon: Kokus- und Palmöl:	
	Olivenöl.	Kokus- u. Palmöl.	Aus südlichen Produktionsgebieten.	And. Ländern.
	In 1000 Pud.			
1895—1899	9,3	22,6	14,0%	86,0%
1900—1904	9,3	28,5	20,0 „	80,0 „
1905—1909	19,0	38,0	7,9 „	92,1 „
1910—1914	16,2	31,3	17,9 „	82,1 „

	Kokus- und Palmöl:		
	England.	Deutschland.	And. Ländern.
1895—1899	98,8%	1,2%	—
1900—1904	88,5 „	10,9 „	0,6%
1905—1909	94,0 „	4,6 „	1,4 „
1910—1914	88,4 „	7,9 „	3,7 „

## 10. Sämereien.

Die Einfuhr Revals betrug:

	In 100 Pud.	Davon:					And.
		Dänem.	Deutschl.	Holland.	Belg.	Frankr.	Ländern.
1895—1899	20,5	3,7%	74,0%	3,9%	1,9%	1,7%	14,8%
1900—1904	70,7	7,5 „	36,8 „	2,3 „	0,7 „	0,9 „	51,8 „
1905—1909	34,7	8,4 „	52,0 „	4,3 „	2,2 „	0,8 „	32,3 „
1910—1914	11,4	11,9 „	66,9 „	9,8 „	5,8 „	0,1 „	5,5 „



## 11. Tonerde und Chamotte.

Die Einfuhr Revals betrug:

	In 1000 Pud.	Schweden.	Dänem.	Davon:		
				Deutschl.	Engl.	Holland, Belgien u. Frankr.
1895—1899	36,8	2,3%	24,5%	17,4%	48,4%	7,4%
1900—1904	111,3	7,1 „	12,1 „	18,1 „	55,4 „	7,3 „
1905—1909	174,6	27,2 „	11,7 „	10,8 „	49,7 „	0,6 „
1910—1914	259,8	21,8 „	4,4 „	10,3 „	62,1 „	1,4 „

## C. Manufaktur- und Industriewaren.

1. An Manufakturwaren betrug die Einfuhr Revals:

Baumwollwaren.		Davon:		
		Deutschland.	England.	And. Länder.
1895—1899	2.023 Pud.	6,3%	93,4%	0,3%
1900—1904	544 „	15,6 „	83,7 „	0,7 „
1905—1909	386 „	31,6 „	62,9 „	5,5 „
1910—1914	631 „	33,4 „	60,4 „	6,2 „

Leinwaren.		Davon:		Wollwaren. Davon:		And.
		Deutschl.	Engl.	Deutschl.	Engl.	Länd.
1895—1899	312 Pd.	11,5%	88,5%	3.816 Pd.	14,6%	82,1% 3,3%
1900—1904	99 „	14,1 „	85,9 „	3.099 „	26,4 „	72,1 „ 1,5 „
1905—1909	23 „	18,2 „	81,8 „	2.851 „	30,3 „	67,1 „ 2,6 „
1910—1914	18 „	16,7 „	83,3 „	2.437 „	52,2 „	46,5 „ 1,3 „

2. An Eisen- und Stahlfabrikaten betrug die Einfuhr Revals:

	In 1000 Pud.	Davon: England. Deutschland. And.Ländern		
1895—1899	230,6	60,8%	27,6%	11,6%
1900—1904	132,8	54,0 „	31,6 „	14,4 „
1905—1909	105,4	45,6 „	28,9 „	25,5 „
1910—1914	102,9	40,8 „	35,8 „	23,4 „

3. An Maschinen und Apparaten betrug die Einfuhr Revals:

	In 1000 Pud.	Davon: England. Deutschland. And.Ländern		
1895—1899	618,1	81,1%	14,6%	4,3%
1900—1904	346,9	70,5 „	18,0 „	11,5 „
1905—1909	349,9	68,2 „	23,4 „	8,4 „
1910—1914	503,0	51,5 „	32,2 „	16,3 „

Es betrug der Gesamtimport Russlands an Maschinen über die europäische Grenze:

	Gesamtimport Russlands, Rigas,		Libaus u. Windaus,	
	I n	1 0 0 0	P u d.	
1895—1899	8.156,0	767,6	284,8	—
1900—1904	7.328,0	1.027,5	280,5	590,9
1905—1909	8.733,4	1.174,7	410,8	1.121,1
1910—1914	17.044,2	2.040,4	703,9	2.186,5

Somit entfallen in Prozenten berechnet auf

	Riga.	Reval.	Libau.	Windau.
1895—1899	9,4%	7,6%	3,5%	—
1900—1904	14,0 „	4,7 „	3,8 „	7,2%
1905—1909	13,4 „	4,0 „	4,5 „	12,8 „
1910—1914	11,9 „	2,3 „	4,1 „	12,8 „



## II. Die Ausfuhr zur See.

Der Gesamtwert der über Reval ins Ausland ausgeführten Waren betrug:

	Reval.	Baltischport.	Zusammen.
1895—1899	25.356.731 Rbl.	89.085 Rbl.	25.445.816 Rbl.
1900—1904	26.562.108 „	—	26.562.108 „
1905—1909	18.370.121 „	—	18.370.121 „
1910—1914	21.420.547 „	—	21.420.547 „

Der Wert der Ausfuhr des europäischen Russlands (mit Ausnahme der Schwarzmeergrenze, des Kaukasus und von Finnland) betrug:

	Europ. Russland.	Auf die Ausfuhr Revals entfielen vom Gesamtwert d. Ausfuhr Russlands.
1895—1899	591.862.000 Rbl.	4,3 %
1900—1904	701.133.000 „	3,8 „
1905—1909	928.747.000 „	1,9 „
1910—1914	1.154.907.000 „	1,9 „

Die Ausfuhr der vier benachbarten Ostseehäfen betrug:

	Riga.	In % d.G.W.	Petersburg.	In % d.G.W.
1895—1899	67,2 Mill. Rbl.	8,9 %	54,8 Mill. Rbl.	7,4 %
1900—1904	96,3 „ „	11,5 „	57,3 „ „	9,2 „
1905—1909	146,1 „ „	15,9 „	82,0 „ „	8,7 „
1910—1914	207,1 „ „	17,9 „	96,4 „ „	8,3 „

	Libau.	In % d.G.W.	Windau.	In % d.G.W.
1895—1899	33,5 Mill. Rbl.	6,4 %	0,0 Mill. Rbl.	0,0 %
1900—1904	46,5 „ „	5,6 „	11,2 „ „	1,4 „
1905—1909	38,4 „ „	3,9 „	30,3 „ „	3,4 „
1910—1914	58,7 „ „	5,0 „	80,4 „ „	6,9 „

Es betrug somit der Wert der Ausfuhr der fünf Ostseehäfen (Reval, Petersburg, Riga, Libau und Windau) von der Gesamtausfuhr Russlands:

in den Jahren	1895—1899	30,6 %
„ „ „	1900—1904	33,9 „
„ „ „	1905—1909	32,0 „
„ „ „	1910—1914	37,9 „

Der Gesamtwert der Revaler Ausfuhr verteilt sich nach den Hauptgruppen wie folgt:

	1895—1899.		1900—1904	
	Mill.Rbl.	In % d.G.W.	Mill.Rbl.	In % d.G.W.
A. Nahrungs-u.Genussmittel	12,6	49,7 %	14,2	53,5 %
B. Rohstoffe u.Halbfabrikate	11,5	45,0 „	11,3	42,4 „
C. Manuf.-u.Industriewaren	1,3	5,3 „	1,1	4,1 „
D. Lebende Tiere . . . .	—	—	—	—

	1905—1909.		1910—1914.	
	Mill.Rbl.	In % d.G.W.	Mill.Rbl.	In % d.G.W.
A. Nahrungs-u.Genussmittel	5,5	29,8 %	8,7	40,6 %
B. Rohstoffe u.Halbfabrikate	10,8	59,0 „	9,2	43,2 „
C. Manuf.-u.Industriewaren	2,1	11,2 „	3,5	16,2 „
D. Lebende Tiere . . . .	—	—	—	—

Die Gesamtausfuhr Russlands (mit Ausnahme d. Schwarzmeergrenze, des Kaukasus und Finnlands betrug nach obigen Hauptgruppen:

	1895—1899.		1900—1904.	
	Mill.Rbl.	In % d.G.W.	Mill.Rbl.	In % d.G.W.
A. Nahrungs- u. Genussmittel .	355,6	60,0 %	455,6	65,0 %
B. Rohstoffe u. Halbfabrikate .	212,0	35,8 „	216,3	30,8 „
C. Manufakt.- u. Industriewaren	8,1	1,4 „	10,2	1,5 „
D. Lebende Tiere . . . . .	16,2	2,8 „	19,0	2,7 „

	1905—1909.		1910—1914.	
	Mill.Rbl.	In % d.G.W.	Mill.Rbl.	In % d.G.W.
A. Nahrungs- u. Genussmittel .	590,3	63,5 %	704,3	61,0 %
B. Rohstoffe u. Halbfabrikate .	308,8	33,2 „	410,9	35,5 „
C. Manufakt.- u. Industriewaren	12,8	1,3 „	15,3	1,3 „
D. Lebende Tiere . . . . .	22,6	2,0 „	26,1	2,2 „

Von der Gesamtausfuhr Russlands entfielen in Prozenten auf Reval:

	1895—1899.	1900—1904.	1905—1909.	1910—1914.
A. Nahr.-u.Genussmittel .	3,5 %	3,1 %	0,9 %	1,2 %
B. Rohst. u. Halbfabrik.	4,5 „	5,2 „	3,5 „	2,3 „
C. Manuf.- u. Ind.-waren	16,6 „	10,9 „	16,0 „	2,2 „
D. Lebende Tiere . . . .	—	—	—	—



## A. Nahrungsmittel.

Die bedeutendsten Artikel in dieser Gruppe waren:

### 1. Getreidewaren.

#### a) Hafer.

Russland über  
die europäische Grenze, die baltischen Häfen. Reval.  
In Millionen Pud.

1895—1899	45,6	39,1	4,7
1900—1904	64,1	50,2	5,1
1905—1909	64,6	42,9	2,7
1910—1914	53,6	43,7	3,5

Die Ausfuhr von Hafer über die Häfen:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Windau.	d. Schwarzen Meeres.	d. Asowschen Meeres.
	In Millionen Pud.					
1895—1899	15,7	2,7	16,0	—	2,5	0,2
1900—1904	20,5	1,9	21,5	—	5,1	1,0
1905—1909	20,5	1,2	17,1	1,4	8,0	0,5
1910—1914	17,4	0,5	17,3	4,8	5,1	0,2

Die Haferausfuhr der baltischen Häfen betrug in Prozenten der Gesamtausfuhr des europäischen Russlands:

	Libau.	Petersburg.	Reval.	Riga.	Windau.
1895—1899	35,1 %	34,4 %	10,2 %	5,8 %	—
1900—1904	33,6 „	32,0 „	7,8 „	3,0 „	—
1905—1909	26,4 „	31,1 „	3,8 „	1,7 „	2,1 %
1910—1914	32,3 „	32,4 „	6,5 „	0,8 „	8,9 „

In Prozenten zur Ausfuhr über die baltischen Häfen:

	Libau.	Petersburg.	Reval.	Riga.	Windau.
1895—1899	40,9 %	40,1 %	12,0 %	6,8 %	—
1900—1904	42,8 „	40,8 „	10,2 „	3,8 „	—
1905—1909	39,8 „	47,8 „	5,9 „	2,6 „	3,2 %
1910—1914	39,6 „	39,8 „	8,0 „	1,0 „	10,9 „

Die Ausfuhr von Hafer aus Reval ging:

	England.	Holland.	Deutschl.	Belgien.	Frankr.	And.Länder
1895—1899	50,1 %	37,3 %	5,7 %	3,9 %	1,8 %	1,2 %
1900—1904	54,2 „	38,4 „	5,0 „	1,1 „	0,6 „	0,7 „
1905—1909	31,7 „	55,8 „	4,6 „	5,5 „	1,5 „	0,9 „
1910—1914	33,6 „	50,7 „	1,8 „	13,7 „	0,2 „	—

# b) Weizen:

R u s s l a n d über d. europ. Grenze. die baltisch. Häfen. Reval.			
	In Millionen Pud.		
1895—1899	178,3	16,0	5,4
1900—1904	183,3	10,6	3,3
1905—1909	211,9	12,5	1,8
1910—1914	225,2	25,3	3,2

Die Ausfuhr von Weizen betrug über die Häfen:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Windau.	d.Schwarz. Meeres.	d.Asowschen Meeres.
	In Millionen Pud					
1895—1899	5,1	3,1	2,3	—	93,9	57,4
1900—1904	2,3	3,1	1,5	—	97,7	66,9
1905—1909	2,5	5,9	0,6	1,9	95,7	73,5
1910—1914	5,2	11,3	0,2	5,4	97,4	95,2

Die Weizenausfuhr der baltischen Häfen betrug in Prozenten der Gesamtausfuhr des europäischen Russlands:

	Reval.	Riga.	Petersburg.	Libau.	Windau.
1895—1899	3,1%	1,8%	2,8%	1,3%	—
1900—1904	1,8 „	1,7 „	1,2 „	0,8 „	—
1905—1909	0,8 „	2,7 „	1,1 „	0,2 „	0,8%
1910—1914	1,4 „	5,0 „	2,2 „	—	2,3 „

In Prozenten zur Ausfuhr über die baltischen Häfen:

	Reval.	Riga.	Petersburg.	Libau.	Windau.
1895—1899	33,9%	19,6%	31,6%	14,5%	—
1900—1904	31,0 „	29,6 „	21,9 „	14,4 „	—
1905—1909	14,3 „	46,6 „	19,6 „	4,8 „	14,8%
1910—1914	12,6 „	44,8 „	20,4 „	0,7 „	21,3 „

Die Ausfuhr von Weizen aus Reval ging nach:

	England.	Holland.	Deutschland.	And.Ländern
1895—1899	47,5%	40,4%	8,3%	3,8%
1900—1904	57,1 „	24,5 „	6,6 „	11,8 „
1905—1909	44,1 „	36,1 „	4,3 „	15,5 „
1910—1914	40,0 „	38,5 „	10,2 „	11,3 „

# c) Roggen.

R u s s l a n d über d. europ. Grenze. die baltisch. Häfen. Reval.			
	In Millionen Pud.		
1895—1899	71,8	19,2	1,7
1900—1904	77,3	16,7	1,1
1905—1909	44,3	4,2	0,08
1910—1914	35,8	4,1	0,6



## Die Ausfuhr von Roggen über die Häfen:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Windau.	d.Schwarz. Meeres.	d.Asowschen Meeres.
	In Millionen				Pud.	
1895—1899	10,6	3,5	3,3	—	25,4	17,9
1900—1904	9,3	2,6	2,6	—	35,1	18,0
1905—1909	3,5	0,4	0,3	0,03	17,8	13,1
1910—1914	2,6	0,6	0,2	0,1	18,9	9,2

Die Roggenausfuhr der baltischen Häfen betrug in Prozenten der Gesamtausfuhr des europäischen Russlands:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Reval.
1895—1899	14,7 %	4,6 %	4,8 %	2,4 %
1900—1904	12,0 „	4,7 „	3,4 „	1,4 „
1905—1909	8,0 „	0,8 „	0,5 „	0,2 „
1910—1914	7,1 „	1,7 „	0,7 „	1,6 „

## In Prozenten zur Ausfuhr über die baltischen Häfen:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Reval.
1895—1899	54,0 %	17,3 %	17,9 %	9,1 %
1900—1904	55,4 „	21,6 „	15,6 „	6,6 „
1905—1909	84,7 „	8,9 „	6,1 „	1,8 „
1910—1914	62,3 „	15,2 „	5,8 „	14,3 „

## Die Ausfuhr von Roggen aus Reval ging:

	Holland.	Deutschland.	Schweden.	Dänemark.	And. Länder
1895—1899	53,8 %	24,3 %	10,2 %	9,5 %	2,2 %
1900—1904	49,1 „	13,4 „	23,5 „	13,1 „	0,9 „
1905—1909	99,1 „	0,3 „	—	0,4 „	0,2 „
1910—1914	83,3 „	5,0 „	0,5 „	6,7 „	4,5 „

## d) Gerste.

	R u s s l a n d über d. europ. Grenze.		die baltisch. Häfen.	Reval.
	In Millionen		Pud.	
1895—1899	87,4		3,1	0,4
1900—1904	94,7		1,6	0,06
1905—1909	159,9		0,5	0,04
1910—1914	209,0		1,3	0,04

## Die Ausfuhr von Gerste über die Häfen:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	des Schwarzen Meeres.	des Asowschen Meeres.
	In Millionen				Pud.
1895—1899	0,05	1,7	0,4	45,3	33,4
1900—1904	0,006	1,1	0,2	43,8	45,7
1905—1909	0,007	0,4	0,02	63,2	67,3
1910—1914	—	0,9	0,3	118,7	72,9

Die Ausfuhr von Gerste aus den baltischen Häfen betrug in Prozenten der Gesamtausfuhr des europäischen Russlands:

	Riga.	Libau.	Reval.	Petersburg.
1895—1899	1,9 %	0,5 %	0,4 %	0,06 %
1900—1904	1,17 „	0,17 „	0,06 „	—
1905—1909	0,22 „	0,01 „	0,02 „	—
1910—1914	0,05 „	0,01 „	—	—

In Prozenten zur Ausfuhr über die baltischen Häfen:

	Riga.	Libau.	Reval.	Petersburg.
1895—1899	53,8 %	13,6 %	12,4 %	1,7 %
1900—1904	71,0 „	10,7 „	3,9 „	0,3 „
1905—1909	76,7 „	3,8 „	8,1 „	1,4 „
1910—1914	75,0 „	22,0 „	3,0 „	—

Die Ausfuhr von Gerste aus Reval ging:

	Holland.	England.	Andere Länder.
1895—1899	73,1 %	0,7 %	26,2 %
1900—1904	87,1 „	3,2 „	9,7 „
1905—1909	92,6 „	—	7,4 „
1910—1914	84,7 „	—	15,3 „

Ein vollständiges Bild über die Getreideausfuhr während der Jahre 1895—1915 gewinnen wir erst, wenn wir die Einzelausfuhr obiger vier Getreidearten zu einem Ganzen zusammen fassen.

Die Gesamtausfuhr obiger vier Getreidearten betrug:

	R u s s l a n d über d. europ. Grenze. die baltisch. Häfen.		Reval.
	In Millionen Pud.		
1895—1899	383,1	77,4	12,2
1900—1904	419,4	79,1	9,6
1905—1909	480,7	60,2	4,6
1910—1914	523,6	74,4	7,3

Die Gesamtausfuhr obiger vier Getreidearten betrug über die Häfen:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Windau.	d.Schwarz. Meeres.	d.Asowschen Meeres.
	In Millionei Pud.					
1895—1899	31,4	11,0	22,0	—	167,1	108,9
1900—1904	32,1	8,7	25,8	—	181,7	131,6
1905—1909	26,5	7,9	18,2	3,3	184,7	154,4
1910—1914	25,2	13,3	18,0	10,3	240,1	177,5



In Prozenten zur Gesamtausfuhr Russlands wurden exportiert:

	Aus d. Häfen d. Schw. Meeres.	d. Asowsch. Meeres.	Petersb.	Libau.	Riga.	Reval.	Windau.
1895—1899	43,6%	28,5%	8,2%	5,7%	2,8%	3,2%	—
1900—1904	43,3 „	31,4 „	7,6 „	6,4 „	2,1 „	2,3 „	—
1905—1909	37,8 „	31,8 „	5,4 „	3,7 „	1,6 „	0,9 „	0,6%
1910—1914	46,0 „	34,0 „	4,8 „	3,4 „	2,5 „	1,4 „	2,0 „

In Prozenten zur Ausfuhr über die baltischen Häfen:

	Petersburg.	Libau.	Riga.	Reval.	Windau.
1895—1899	40,6%	28,6%	14,2%	15,8%	—
1900—1904	40,7 „	33,9 „	11,1 „	12,1 „	—
1905—1909	44,1 „	29,8 „	12,9 „	8,0 „	5,2
1910—1914	33,8 „	24,3 „	17,9 „	9,9 „	14,1

## 2. Leinsaat.

Die Ausfuhr betrug:

	R u s s l a n d über d. europ. Grenze. die baltisch. Häfen.			Reval.
	In Millionen Pud.			
1895—1899	18,7	8,1	0,5	
1800—1904	6,3	3,8	0,1	
1905—1909	6,9	4,8	0,4	
1910—1914	8,1	5,0	0,5	

Die Ausfuhr über die Häfen:

	Petersburg.	Riga.	Libau.	Pernau.
	In Millionen Pud.			
1895—1899	2,5	3,2	1,6	0,3
1900—1904	1,1	1,4	0,8	0,2
1905—1909	1,6	1,9	0,8	0,2
1910—1914	1,2	2,3	0,9	0,1

In Prozenten zur Gesamtausfuhr Russlands:

	Riga.	Petersburg.	Libau.	Reval.	Pernau
1895—1899	17,1%	13,2%	8,4%	2,6%	1,7%
1900—1904	37,5 „	17,2 „	13,3 „	2,3 „	2,5 „
1905—1909	23,4 „	26,8 „	11,3 „	5,3 „	2,4 „
1810—1914	28,1 „	14,2 „	11,0 „	6,3 „	1,1 „

### In Prozenten zur Gesamtausfuhr über die baltischen Häfen:

	Riga.	Petersburg.	Libau.	Reval.	Pernau.
1895—1899	39,6 %	30,6 %	19,5 %	6,0 %	4,0 %
1900—1904	37,5 „	28,9 „	22,3 „	3,9 „	4,2 „
1905—1909	33,9 „	38,8 „	16,4 „	7,6 „	3,3 „
1910—1914	46,1 „	23,4 „	18,1 „	10,3 „	1,9 „

### Die Ausfuhr von Leinsaat aus Reval ging:

	England.	Belgien.	Deutsch- land.	Holland.	Dänemark.	Frank- reich.
1895—1899	42,1 %	23,5 %	14,3 %	16,5 %	3,6 %	—
1900—1904	51,1 „	29,5 „	14,2 „	5,0 „	—	0,2 %
1905—1909	43,2 „	39,6 „	2,1 „	7,9 „	0,4 „	6,8 „
1910—1914	51,9 „	30,5 „	6,3 „	10,3 „	—	0,8 „

### 3. F l a c h s.

#### Die Ausfuhr betrug:

	R u s s l a n d über d. europ. Grenze, die baltisch. Häfen.			Reval.
	In Millionen Pud.			
1895—1899	13,3		9,5	1,9
1900—1904	10,9		7,6	1,2
1905—1909	14,1		10,2	1,3
1910—1914	16,5		11,1	0,9

#### Die Ausfuhr über die Häfen:

	Riga.	Windau.	Pernau.	Petersburg.	Libau.
	In Millionen Pud.				
1895—1899	4,8	—	0,9	0,9	0,8
1900—1904	4,1	—	0,4	0,2	0,7
1905—1909	5,4	1,9	0,5	0,1	0,03
1910—1914	7,4	2,3	0,5	0,07	0,02

### In Prozenten zur Gesamtausfuhr Russlands:

	Riga.	Windau.	Reval.	Pernau.	Petersburg.	Libau.
1895—1899	36,5 %	—	14,3 %	7,1 %	6,9 %	6,0 %
1900—1911	38,0 „	—	11,2 „	4,1 „	2,2 „	6,8 „
1905—1909	45,5 „	13,1 %	9,2 „	3,2 „	0,7 „	0,3 „
1910—1914	44,8 „	13,9 „	5,3 „	2,8 „	0,4 „	0,1 „

### In Prozenten zur Gesamtausfuhr über die baltischen Grenzen:

	Riga.	Windau.	Reval.	Pernau.	Petersburg.	Libau.
1895—1899	51,2 %	—	20,0 %	10,0 %	9,7 %	8,4 %
1900—1904	54,1 „	—	16,0 „	5,7 „	3,2 „	9,7 „
1905—1909	62,9 „	18,3 %	12,8 „	4,5 „	1,0 „	0,2 „
1910—1914	66,3 „	20,7 „	7,9 „	4,3 „	0,6 „	0,1 „



## Die Ausfuhr von Flachs aus Reval ging:

	Frankreich.	England.	Deutschland.	And. Länder. (hauptsächlich Belgien).
1895—1899	52,5 %	35,1 %	1,3 %	11,1 %
1900—1904	42,2 „	32,2 „	0,8 „	24,8 „
1905—1909	41,0 „	27,1 „	0,8 „	31,1 „
1910—1914	29,7 „	34,4 „	2,0 „	33,9 „

## 4. Hede und Kodilla.

Es betrug die Ausfuhr aus Reval:

	In Pud. von:	Eng- land.	Deutsch- land.	Frank- reich.	Belgien.	Holland.	And. Länder.
1895—1899	137.708	71,1 %	1,3 %	6,5 %	10,7 %	4,4 %	6,0 %
1900—1904	209.446	72,3 „	1,1 „	7,8 „	16,4 „	0,6 „	1,8 „
1905—1909	222.270	75,0 „	0,8 „	5,0 „	18,6 „	0,2 „	0,4 „
1910—1914	180.985	70,1 „	0,6 „	5,7 „	23,3 „	—	0,3 „

## 5. Ölkuchen.

Es betrug die Ausfuhr aus Reval:

	In Pud.	davon:	Däne- mark.	England.	Deutsch- land.	And. Länder (haupts. Belgien).
1895—1899	514.368	44,6 %	41,1 %	11,1 %	3,2 %	
1900—1904	174.438	40,0 „	43,8 „	9,1 „	7,1 „	
1905—1909	141.233	27,7 „	14,6 „	14,4 „	43,3 „	
1910—1914	341.853	15,4 „	21,6 „	9,0 „	54,0 „	

## 6. Spiritus.

Es betrug die Ausfuhr aus Reval:

	In Grad.	davon:	Deutsch- land.	England.	Holland.	Andere Länder.
1895—1899	13.734.080	81,3 %	18,7 %	—	—	—
1900—1904	4 058.200	87,8 „	4,6 „	—	—	7,6 %
1905—1909	2.555.607	90,0 „	9,6 „	0,4 %	—	—
1910—1914	17.542.325	92,5 „	2,7 „	4,7 „	0,1 „	—

## 7. Butter.

Es betrug die Ausfuhr aus Reval:

	In Pud.	davon:	Däne- mark.	Deutsch- land.	England.	Andere Länder.
1895—1899	87.174	82,3 %	9,3%	8,1 %	0,3 %	
1900—1904	405.498	87,0 „	1,6 „	11,3 „	0,1 „	
1905—1909	24.463	1,8 „	36,0 „	62,2 „	—	
1910—1914	4.812	3,9 „	29,5 „	66,4 „	0,2 „	

	Russland über d. europ. Grenze.	da- von:	Windau.	Petersburg.	Riga.	Libau.
			I n	P u d e n.		
1895—1899	399.256	—	—	107.321	21.272	14 892
1900—1904	2.020.782	364.389	188.776	858.406	114.652	
1905—1909	3.141.601	1.456.282	640.679	1.020.431	3.144	
1910—1914	3.973.200	2.764.600	814.000	232.200	—	

In Prozenten zur Gesamtausfuhr von Butter über die europäische Grenze entfallen:

	Windau.	Petersburg.	Riga.	Reval.	Libau.
1895—1899	—	26,9 %	5,3 %	21,8 %	3,7 %
1900—1904	17,1 %	9,3 „	41,5 „	20,0 „	5,6 „
1905—1909	46,3 „	20,3 „	32,4 „	0,9 „	0,1 „
1910—1914	69,5 „	20,5 „	5,8 „	0,1 „	—

## 8. Buchweizen, Eier, Erbsen, Fleisch, Wild und Geflügel.

Es betrug die Ausfuhr aus Reval:

	Buchweizen.	Eier.	Erbsen.	Fleisch.	Wild und Geflügel.
	I n P u d e n.				
1895—1899	11.916	10.763	424.644	5.140	119.430
1900—1904	86.909	7.225	112.389	6.764	67.532
1905—1909	25.628	2.999	51.370	4.557	38.981
1910—1914	3.547	177	69.612	848	4.219

Die Ausfuhr aus Reval ging nach:

	England.	Deutschland.	Holland.	Frankreich.
Buchweizen. . . . .	—	17,5 %	73,9 %	8,6 %
Eier . . . . .	—	100 „	—	—
Erbsen . . . . .	41,8 %	8,6 „	49,6 „	—
Fleisch . . . . .	30,3 „	56,9 „	—	12,8 „
Wild und Geflügel	92,8 „	7,2 „	—	—



## B. Rohstoffe und Halbfabrikate.

Es betrug die Ausfuhr aus Reval:

	Asbest, unverarb.	Blut, getr.	Felle u. Häute, rohe.	Tierhaare u. Borsten	Mineral- öl.	Wolle, rohe.
		I n ' P u d e n .				
1895 - 1899	32.768	18.956	54.178	56.141	191.300	32.014
1900—1904	100.509	8.171	79.237	36.274	319.938	17.923
1905—1909	195.889	2.957	36.438	8.317	273.998	13.948
1910—1914	244.046	360	15.228	19.662	97.760	26.793

Die Ausfuhr aus Reval ging:

	Schweden.	Dänemark.	Deutschland	Holland.
Asbest, unverarb. .	0,3 %	1,5 %	37,7 %	15,8 %
Blut, getr. . . . .	—	—	—	—
Felle u. Häute, rohe	—	—	58,1 „	13,8 „
Tierhaare u. Borsten	0,1 „	0,1 „	38,3 „	1,2 „
Mineralöl . . . . .	6,0 „	1,3 „	60,2 „	20,8 „
Wolle, rohe . . . . .	—	3,6 „	14,8 „	0,1 „

	Belgien.	Frankreich.	England.	And. Länder.
Asbest, unverarb. .	8,2 %	5,1 %	30,3 %	1,1 %
Blut, getr. . . . .	—	100 „	—	—
Felle u. Häute, rohe	0,1 „	0,4 „	26,2 „	1,4 „
Tierhaare u. Borsten	0,4 „	1,7 „	47,9 „	10,3 „
Mineralöl . . . . .	0,4 „	10,7 „	0,6 „	—
Wolle, rohe . . . . .	1,1 „	2,7 „	45,7 „	32,0 „

### Holzmaterialen.

Die Ausfuhr von Holzmaterialen aus Reval war im Vergleich zu Riga eine minimale. Riga hatte es verstanden, nicht nur die ganze Ausfuhr aus dem ganzen Baltikum an sich zu reißen, sondern auch diejenige von fast halb Russland. Die Bahnen: Moskau-Windau-Rybinsk, Riga-Pleskau, Dünaburg-Orel, Libau-Romny, etc. schleppten die Holzmaterialen auf dem Schienenwege heran, die Düna holte die Hölzer aus den Gouvernements Witebsk, Smolensk, Wilna, Livland, Kurland, Pleskau und Minsk heraus. Es kann daher nicht Wunder nehmen, dass in den besten Jahren die Ausfuhr aus Riga über 100 Millionen Kub. Fuss erreichte. Die Daten für Reval betragen für das letzte Vorkriegsjahr.

Balken . . . . .	12.564 Kub. Fuss.
Propse . . . . .	7.200 „ „
Sleepers . . . . .	6.251 „ „
Schnittware . . . . .	5.167 „ „

Von diesen Waren gingen: Balken, Propse und Sleepers fast ausschliesslich nach England, die Schnittware nach Deutschland.

### C. Manufaktur- und Industriewaren.

Die Ausfuhr von Waren dieser Gruppe ist keine bedeutende gewesen. Es ist nur die Ausfuhr von Holzwaren der A/G. M. Luther die besondere Beachtung verdient.

Es betrug die Ausfuhr aus Reval:

1895—1899	84.908 Pud.
1900—1904	283.657 „
1905—1909	603 000 „
1910—1914	1.020.709 „

Von den Holzwaren gingen nach:

	England.	Deutsch- land.	Holland.	Frank- reich.	Belgien.	Däne- mark.
1895—1899	52,0 %	31,8 %	2,5 %	0,1 %	0,2 %	13,4 %
1900—1904	76,4 „	17,4 „	1,5 „	—	0,2 „	4,5 „
1905—1909	83,2 „	14,4 „	1,4 „	0,1 „	0,5 „	0,4 „
1910—1914	86,5 „	9,9 „	2,2 „	1,0 „	0,3 „	0,1 „



### III. Die Ein- und Ausfuhr nach Ländern.

#### A. Teilnahme der fremden Staaten an der Einfuhr Revals.

An der Einfuhr waren beteiligt:

	1895—1899	1900—1904	1905—1909	1910—1914
	In Millionen Rubeln.			
1. England . . . . .	27,0	21,3	27,1	34,9
2. Deutschland . . . .	19,0	25,4	26,5	33,5
3. Dänemark . . . . .	1,7	3,7	4,0	5,3
4. Holland . . . . .	1,2	1,4	2,0	3,4
5. Belgien . . . . .	0,8	0,7	0,5	0,9
6. Frankreich . . . . .	0,1	0,2	0,2	0,9
7. Portugal . . . . .	0,1	0,1	0,1	0,9
8. Ver. Staat. v. N. A.	4,1	0,8	0,3	0,4
9. Schweden . . . . .	0,1	0,1	0,2	0,3
10. Norwegen . . . . .	0,4	0,2	0,1	0,2
11. Italien . . . . .	0,2	0,1	0,1	0,1
12. Spanien . . . . .	0,1	0,01	0,01	0,1

In % % den Gesamtwerts:

1. England . . . . .	48,9 %	39,5 %	44,5 %	43,1 %
2. Deutschland . . . .	35,0 „	47,1 „	43,3 „	41,6 „
3. Dänemark . . . . .	3,2 „	6,8 „	6,5 „	6,6 „
4. Holland . . . . .	2,2 „	2,5 „	3,2 „	4,1 „
5. Belgien . . . . .	1,5 „	1,2 „	0,8 „	1,0 „
6. Frankreich . . . . .	0,2 „	0,4 „	0,3 „	1,0 „
7. Portugal . . . . .	0,2 „	0,2 „	0,15 „	1,0 „
8. Ver. Staat. v. N. A.	7,4 „	1,4 „	0,6 „	0,5 „
9. Schweden . . . . .	0,2 „	0,2 „	0,3 „	0,4 „
10. Norwegen . . . . .	0,7 „	0,4 „	0,15 „	0,3 „
11. Italien . . . . .	0,3 „	0,2 „	0,15 „	0,1 „
12. Spanien . . . . .	0,2 „	—	—	0,1 „
13. And. Staaten . . . .	—	0,1 „	0,05 „	0,2 „

Dem Werte nach steht an der Spitze die Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten:

	1895—1899		1900—1904	
	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.
1. England . . . . .	4.871,2	20.752,6	8.659,4	17.839,2
2. Deutschland . . . .	2.136,0	16.078,6	3.129,5	22.698,7
3. Dänemark . . . . .	233,9	1.425,6	458,9	2.889,8
4. Holland . . . . .	224,4	904,2	179,0	1.170,6
5. Belgien . . . . .	224,6	620,2	198,7	669,0
6. Ver. Staat. v. N. A.	419,1	3.886,5	42,9	405,0
7. Frankreich . . . . .	7,6	41,7	21,8	137,0
8. Portugal . . . . .	18,8	11,5	8,2	56,4
9. Norwegen . . . . .	16,4	41,8	22,7	27,8
10. Schweden . . . . .	25,0	38,4	41,4	27,5
11. Spanien . . . . .	6,5	15,2	19,6	15,1
12. Italien . . . . .	16,3	51,8	7,5	13,1

	1905—1909		1910—1914	
	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.
1. England . . . . .	10.765,5	23.545,5	17.174,5	31.195,7
2. Deutschland . . . .	3.080,5	22.765,2	3.284,0	28.892,7
3. Dänemark . . . . .	510,6	3.150,2	649,9	4.070,6
4. Holland . . . . .	292,4	1.688,8	1.854,4	2.881,1
5. Belgien . . . . .	193,7	445,9	182,5	808,2
6. Portugal . . . . .	1,4	55,8	17,9	769,5
7. Frankreich . . . . .	17,9	117,8	55,8	762,7
8. Ver. Staat v. N. A.	45,7	242,2	28,8	318,5
9. Norwegen . . . . .	64,0	11,8	173,5	134,2
10. Schweden . . . . .	96,3	84,1	261,8	107,5
11. Spanien . . . . .	60,5	26,0	107,1	103,3
12. Italien . . . . .	41,7	59,0	73,5	36,7

An zweiter Stelle steht die Einfuhr von Manufaktur- und Industriewaren:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.
1. England . . . . .	695,4	5.159,5	348,8	3.092,9	336,1	3.162,2	350,6	2.870,7
2. Deutschland . . . .	195,0	1.740,4	155,9	1.538,7	164,4	1.613,2	252,4	2.580,3
3. Dänemark . . . . .	23,4	156,0	54,2	318,5	24,9	354,1	43,7	475,5
4. Holland . . . . .	15,5	108,8	11,5	95,6	14,3	122,0	34,4	306,7
5. Schweden . . . . .	11,4	28,2	15,8	64,2	19,4	111,4	95,0	181,2
6. Frankreich . . . . .	0,7	6,9	5,3	44,2	2,1	22,3	5,9	71,9
7. Belgien . . . . .	25,3	165,5	6,3	50,3	2,5	22,7	4,0	58,5
8. Ver. Staat. v. N. A.	0,1	0,8	8,5	72,0	1,0	13,3	5,8	48,0



An dritter Stelle steht die Einfuhr von Lebens- und Genussmitteln:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910 - 1914	
	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.
1. Deutschland .	192,3	1.174,0	288,6	1.155,1	1.055,2	2.095,2	761,5	2.031,9
2. Dänemark . .	26,6	164,8	105,7	451,3	119,7	462,3	197,6	796,7
3. England . . .	121,6	603,5	157,5	393,1	219,5	424,4	127,4	411,7
4. Holland . . .	58,6	150,3	39,9	124,9	81,8	155,1	46,2	210,0
5. Norwegen . .	264,6	359,2	84,2	121,4	49,7	86,2	39,6	80,5
6. Italien . . .	57,4	112,6	17,8	44,1	6,5	16,7	28,9	76,2
7. Frankreich . .	3,5	56,9	3,2	60,7	3,4	54,6	2,5	58,0
8. Schweden . .	4,6	58,5	0,3	1,9	2,2	3,3	6,9	25,4
9. Belgien . . .	2,1	28,3	0,7	5,5	3,8	15,1	3,6	23,1
10. Portugal . .	1,0	48,1	0,4	7,7	0,1	1,3	0,6	16,4
11. Spanien . . .	3,5	52,8	0,1	1,2	0,1	1,3	0,2	3,5
12. V.Staat.v.N.A.	220,2	159,2	393,6	304,5	99,4	79,5	0,04	0,2

An letzter die Einfuhr von lebenden Tieren:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
	Stück.	Rbl.	Stück.	Rbl.	Stück.	Rbl.	Stück.	Rbl.
1. Deutschland	135	8.401	58	4.135	40	3.269	79	7.839
2. Dänemark .	33	2.481	98	7.633	9	567	66	6.670
3. England . .	15	2.595	59	1.485	8	320	18	5.302
4. Holland . .	15	1.110	38	2.885	—	—	—	—

Die Teilnahme Revals an der Gesamteinfuhr Russlands:

	1895—1899		1900 1904	
	Gesamteinfuhr des europ. Russl.	davon Reval.	Gesamteinfuhr des europ. Russl.	davon Reval.
1. Aus Deutschland	195,8 Mill. Rbl.	9,6%	220,2 Mill. Rbl.	11,5%
2. „ England . .	116,1 „ „	22,8 „	109,3 „ „	19,5 „
	1905—1909		1910—1914	
	Gesamteinfuhr des europ. Russl.	davon Reval.	Gesamteinfuhr des europ. Russl.	davon Reval.
1. Aus Deutschland	302,0 Mill. Rbl.	8,7%	499,2 Mill. Rbl.	6,8%
2. „ England . .	112,8 „ „	24,2 „	154,8 „ „	22,5 „

## B. Die Ausfuhr Revals nach den Bestimmungsländern.

Die Ausfuhr Revals ging nach folgenden Ländern:

	1895—1899	1900—1904	1905—1909	1910—1914
	In Millionen Rubeln.			
1. England . . . . .	10,9	10,6	7,8	9,0
2. Holland . . . . .	4,6	3,1	2,5	4,4
3. Deutschland . . . . .	3,2	2,8	2,9	3,0
4. Belgien . . . . .	1,1	1,6	2,0	2,7
5. Frankreich . . . . .	3,9	2,6	2,6	1,6
6. Schweden . . . . .	0,3	0,5	0,2	0,3
7. Dänemark . . . . .	1,5	5,3	0,3	0,2

In % % des Gesamtwertes:

1. England . . . . .	43,0 %	39,9 %	42,2 %	42,2 %
2. Holland . . . . .	17,2 „	11,6 „	13,8 „	20,4 „
3. Deutschland . . . . .	12,5 „	10,6 „	15,7 „	14,1 „
4. Belgien . . . . .	4,3 „	6,2 „	11,1 „	12,8 „
5. Frankreich . . . . .	15,2 „	9,8 „	14,3 „	7,3 „
6. Schweden . . . . .	1,1 „	1,9 „	1,1 „	1,2 „
7. Dänemark . . . . .	2,7 „	19,8 „	1,7 „	0,9 „
8. Andere Länder . . . . .	4,0 „	0,2 „	0,1 „	1,1 „

An erster Stelle steht dem Werte nach die Ausfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
	Pud.	Rbl.	Pud.	Rbl.	Pud.	Rbl.	Pud.	Rbl.
1. England . . . . .	1.105,5	5.033,3	790,7	4.773,3	1.218,0	4.056,3	1.006,3	3.425,5
2. Belgien . . . . .	329,0	878,6	364,6	1.511,9	542,6	1.738,7	564,4	1.947,6
3. Deutschland . . . . .	560,4	1.280,7	389,5	1.679,6	491,2	1.808,4	486,7	1.710,9
4. Frankreich . . . . .	1.038,1	3.806,3	575,4	2.575,9	677,4	2.553,7	351,6	1.419,8
5. Holland . . . . .	176,9	307,0	118,3	240,3	235,3	398,9	185,3	571,3
6. Dänemark . . . . .	33,4	136,8	50,6	432,1	40,8	213,2	8,9	64,2
7. Schweden . . . . .	0,3	0,5	48,5	34,6	98,4	61,4	30,4	37,4



An zweiter Stelle dem Werte nach steht die Ausfuhr von Lebens- und Genussmitteln:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.
1. Holland . . .	5.194,6	4.220,0	3.476,9	2.837,3	2.230,1	2.109,4	3.706,2	3.847,9
2. England . . .	5.468,8	5.295,4	4.905,1	5.150,9	1.698,4	2.124,5	2.574,4	2.875,5
3. Deutschland .	1.453,5	1.292,0	717,2	802,1	348,4	674,4	679,2	911,3
4. Belgien. . .	268,1	180,6	154,2	135,2	276,7	286,4	746,3	746,7
5. Schweden. . .	358,0	282,7	552,9	476,9	136,2	141,1	199,8	227,4
6. Dänemark. . .	592,6	1.287,7	626,4	4.770,5	71,9	79,4	100,9	116,0
7. Frankreich . .	86,1	58,2	32,8	28,4	71,4	67,5	29,9	84,3

An dritter Stelle steht die Ausfuhr von Manufaktur- und Industriewaren:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.	1000 Pud.	1000 Rbl.
1. England . . .	64,1	599,5	235,7	679,5	527,7	1.575,2	907,2	2.884,9
2. Deutschland .	36,5	591,5	65,4	338,5	95,8	401,1	111,2	406,2
3. Holland . . .	2,6	37,5	5,1	15,9	9,0	26,4	23,3	66,2
4. Belgien . . .	3,4	24,9	0,6	1,9	4,7	14,9	4,0	36,1

An letzter die Ausfuhr von lebenden Tieren:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
	Stück.	Rbl.	Stück.	Rbl.	Stück.	Rbl.	Stück.	Rbl.
1. England . . . .	1	10	1	120	—	—	1	90
2. Deutschland . .	18	1.039	1	95	7	821	—	—
3. Frankreich . . .	16	240	—	—	—	—	—	—
4. Dänemark . . . .	1	10	1	30	7	810	—	—

Die Teilnahme Revels an der Gesamtausfuhr Russlands:

	1895—1899		1900—1904	
	Gesamtausfuhr des europ. Russl.	davon Reval.	Gesamtausfuhr des europ. Russl.	davon Reval.
1. Nach Deutschland .	176,3 Mill. Rbl.	1,5 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	207,4 Mill. Rbl.	1,8 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>
2. „ England. . .	151,1 „ „	7,2 „	188,1 „ „	5,6 „

	1905—1909		1910—1914	
	Gesamtausfuhr des europ. Russl.	davon Reval.	Gesamtausfuhr des europ. Russl.	davon Reval.
1. Nach Deutschland .	298,9 Mill. Rbl.	0,9 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	407,2 Mill. Rbl.	0,7 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>
2. „ England. . .	242,4 „ „	3,1 „	286,7 „ „	3,1 „

#### IV. Der Gesamtumsatz des Handels Revels mit dem Auslande.

##### Reval.

	1895—1899	1900—1904	1905—1909	1910—1914
	Rbl.	Rbl.	Rbl.	Rbl.
Einfuhr	54.276.261	54.397.726	61.364.160	81.103.849
Ausfuhr	25.445.816	26.562.108	18.370.121	21.420.547
Gesamt:	79.722.077	80.959.834	79.734.281	102 524.396

##### Gesamtumsatz Russlands über die europäische Grenze.

Einfuhr	506.858.000	524.418.000	636.735.000	964.734.000
Ausfuhr	591.862.000	701.133.000	928.747.000	1.154.907.000
Gesamt:	1 098 720.000	1.225.551.000	1.565.482.000	2 119.641.000

##### Petersburg.

Einfuhr	112.159.859	103.920.318	119.671.800	158.509.826
Ausfuhr	54.812.279	57.321.221	81.971.762	96.378.353
Gesamt:	166.972.138	161 241.539	201 643.562	254.888.179

##### Riga.

Einfuhr	48.253.735	71.148 029	102.195.564	146.924.425
Ausfuhr	67.195.613	96.301.101	146.141.031	207.080.746
Gesamt:	115.449.348	167.449.130	248.336.595	354.005.171

##### Libau.

Einfuhr	16.981 068	20.155 050	20.743.942	24.408.838
Ausfuhr	33.538.283	46.510.440	38.425.679	58.680.840
Gesamt:	50.519 351	66.665.490	59.169.621	83 099.678



# Windau.

	1895—1899	1900—1904	1905—1909	1910—1914
	Rbl.	Rbl.	Rbl.	Rbl.
Einfuhr	—	—	13.224.183	17.073.491
Ausfuhr	—	—	30.348.172	80.360.924
Gesamt:	—	—	43.572.355	97.434.415

Es entfallen in Prozenten des Gesamtumsatzes Russlands über die europäischen Grenzen.

	Riga.	Petersburg.	Reval.	Windau.	Libau.
1895 - 1899	10,5 %	15,2 %	7,3 %	—	4,6 %
1900—1904	13,6 „	13,2 „	6,6 „	—	5,4 „
1905—1909	15,9 „	12,2 „	5,1 „	2,8 %	3,1 „
1910—1914	16,7 „	12,0 „	4,8 „	4,5 „	3,9 „

# Revals Handelsschiffahrt in den Jahren 1895—1915.

## A. Allgemeine Übersicht.

Es liefen in Reval ein Schiffe aller Art mit mehr als 20 Tonnen Rauminhalt aus fremden sowie aus inländischen Häfen:

Durchschnitt- lich in den Jahren.	Z u s a m m e n		D a m p f e r			S e g l e r		
	Anzahl d. Schiffe.	Register- tonnen.	Anzahl.	Register- tonnen.	Rgt. p. Dampfer.	Anzahl	Register- tonnen.	Rgt. p. Segler.
1895—1899	1.954	500.277	752	428.276	568	1.202	72.001	60
1900—1904	2.274	587.287	990	512.203	521	1.286	72.083	56
1905—1909	2.203	587.707	938	517.520	553	1.264	70.187	55
1910—1914	2.225	749.601	1.342	694.427	519	883	55.174	59

	Unter russischer Flagge		Unter ausl. Flagge		Mit Gütern		Mit Ballast	
	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
1895—1899	1.530	200.812	424	299.465	1.804	420.465	150	79.812
1900—1904	1.835	277.311	441	309.975	1.947	519.946	329	67.340
1905—1909	1.836	317.238	367	270.469	1.916	536.702	286	51.005
1910—1914	1.817	423.072	407	326.529	1.975	687.723	249	61.878

Dagegen liefen von Reval aus:

	Z u s a m m e n		D a m p f e r		S e g l e r	
	Anzahl d. Schiffe.	Registertonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
1895—1899	1.951	498.412	751	426.788	1.200	71.624
1900—1904	2.275	587.075	989	514.824	1.286	72.251
1905—1909	2.204	588.793	942	518.229	1.262	70.564
1910—1914	2.233	755.099	1.347	699.353	886	55.746

	Unter russischer Flagge		Unter ausl. Flagge		Mit Gütern		Mit Ballast	
	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
1895—1899	1.528	199.860	423	298.552	945	394.306	1.006	104.106
1900—1904	1.834	277.314	441	309.761	1.600	465.141	675	121.934
1905—1909	1.847	316.496	357	272.296	1.580	425.556	624	163.236
1910—1914	1.825	427.279	408	327.820	1.559	518.738	674	236.361



## B. Der Schiffsverkehr mit inländischen Häfen.

Im inländischen Schiffsverkehr kamen hauptsächlich Segler in Betracht, ferner Tourendampfer, welche den Passagier- und Güterverkehr vermittelten. Es waren Dampfer der rigaschen- und finnländischen Dampfergesellschaften, zu denen noch einige Revaler Firmen gehörende Schiffe hinzukamen, welche unter russischer Flagge den Handel mit Holz, Fischen, Getreide, Mehl, Salz, Ziegeln, etc. betrieben.

Zum Inlandverkehr sind noch diejenigen Schiffe ausländischer Flagge gerechnet, welche aus inländischen Häfen einliefen, um hier ihre Ladung zu komplettieren, sowie auch solche aus dem Auslande kommenden Schiffe, welche den Revaler Hafen nur als Anlegehafen benutzten, um Passagiere abzusetzen oder einen Teil der Ladung zu entlösen, mit dem Rest der ausländischen Ladung jedoch von hier nach anderen inländischen Häfen ausliefen. Auch solche Schiffe ausländischer Flagge, welche nach in Revaler erfolgter Abladung keine Rückfracht gefunden hatten und nach anderen inländischen Hafenplätzen in Ballast ausgingen.

Aus inländischen Häfen liefen ein:

	Z u s a m m e n			D a m p f e r				S e g l e r			
	Anzahl d. Schiffe.	Rgt.		Anzahl.	%	Tonnen.	%	Anzahl.	%	Tonnen.	%
1895—1899	1.516	208.208		333	21,9	138.869	66,7	1.183	78,1	69.339	33,3
1900—1904	1.808	277.544		546	30,3	209.265	75,4	1.262	69,7	68.279	24,6
1905—1909	1.760	281.755		523	29,7	216.351	76,7	1.237	70,3	65.404	23,3
1910—1914	1.717	367.566		857	49,8	315.868	85,9	860	50,2	51.698	14,1

	R u s s i s c h e r   F l a g g e				A u s l ä n d i s c h e r   F l a g g e			
	Anzahl.	%	Tonnen.	%	Anzahl.	%	Tonnen.	%
1895—1899	1.473	97,2	176.611	84,8	43	2,8	31.597	15,2
1900—1904	1.772	98,0	245.647	88,5	36	2,0	31.897	11,5
1905—1909	1.737	98,6	258.108	91,5	23	1,4	23.647	8,4
1910—1914	1.699	99,0	349.754	95,1	18	1,0	17.812	4,9

	M i t   G ü t e r n				M i t   B a l l a s t			
	Anzahl.	%	Tonnen.	%	Anzahl.	%	Tonnen.	%
1895—1899	1.443	93,2	188.072	90,3	73	4,8	20.136	9,7
1900—1904	1.528	84,5	239.483	86,3	280	15,5	38.061	13,7
1905—1909	1.508	85,3	251.126	89,1	252	14,7	30.629	10,9
1910—1914	1.522	88,7	344.138	93,6	195	11,3	23.428	6,4

In den Jahren 1910—1914 gingen durchschnittlich ein:

Bau- u. Brennholz.	Versch. Waren.	Passagiere u. Güter.
698 Schiffe (40,6 ‰)	583 Schiffe (34,0 ‰)	221 Schiffe (12,9 ‰)
75.429 Rgt. (20,5 ‰)	183.962 Rgt. (50,1 ‰)	68.513 Rgt. (18,6 ‰)
Salz a. d. Krim.	Ballast.	Z. Kompl. d. Ladung.
4 Schiffe (0,2 ‰)	194 Schiffe (11,3 ‰)	17 Schiffe (1,0 ‰)
7.595 Rgt. (2,1 ‰)	23.428 Rgt. (6,3 ‰)	8.639 Rgt. (2,4 ‰)

Nach inländischen Häfen gingen aus:

	Anzahl		Register-		D a m p f e r			S e g l e r		
	d. Schiffe.	tonnen.	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰
1895—1899	1.565	238.644	374	23,9	168.106	70,5	1.191	76,1	70.538	29,5
1900—1904	1.912	340.262	639	33,4	269.306	79,1	1.273	66,6	70.956	20,9
1905—1909	1.910	374.382	656	34,3	305.195	81,7	1.254	65,7	69.187	18,3
1910—1914	1.951	552.710	1.071	54,9	499.632	90,4	880	45,1	54.078	9,6

	Russischer Flagge				Ausländischer Flagge			
	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰
1895—1899	1.469	93,3	176.768	74,1	96	6,7	61.876	25,9
1900—1904	1.775	92,8	247.587	73,0	137	7,2	92.675	27,0
1905—1909	1.752	91,7	256.843	68,6	158	8,3	117.539	31,4
1910—1914	1.739	89,1	376.943	68,1	212	10,9	175.767	31,9

	M i t G ü t e r n				M i t B a l l a s t			
	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰
1895—1899	584	37,3	153.866	64,5	981	62,7	84.778	35,5
1900—1904	1.272	66,6	244.905	72,1	640	33,4	95.357	27,9
1905—1909	1.322	69,2	236.962	63,3	588	30,8	137.420	36,7
1910—1910	1.305	66,9	337.241	61,1	646	33,1	215.469	38,9

In den Jahren 1910—1914 gingen durchschnittlich aus:

Mit verschied. Waren.	Passagieren u Gütern.	Salz n. estl. Häfen.
870 Schiffe (44,6 ‰)	201 Schiffe (10,3 ‰)	119 Schiffe (6,1 ‰)
183.450 Rgt. (33,2 ‰)	62.925 Rgt. (11,3 ‰)	5.794 Rgt. (1,1 ‰)
Ballast dem	Rest d. Ladung.	
646 Schiffe (33,1 ‰)	115 Schiffe (5,9 ‰)	
215.469 Rgt. (39,0 ‰)	85.072 Rgt. (15,4 ‰)	



## C. Der Schiffsverkehr mit ausländischen Häfen.

Aus ausländischen Häfen liefen in Reval ein:

	Zusammen		Dampfer				Segler			
	Anzahl d. Schiffe.	Register-tonnen.	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰
1895—1899	438	292 069	419	95,6	289.407	99,1	19	4,4	2.662	0,9
1900—1904	468	309.742	444	94,8	305.938	98,7	24	5,2	3.804	1,3
1905—1909	442	305.951	415	93,9	301.168	98,4	27	6,1	4.784	1,6
1910—1914	508	382.035	485	95,5	378.559	99,1	23	4,5	3.476	0,9

	Russischer Flagge				Ausländischer Flagge			
	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰
1895—1899	57	13,0	24.202	8,3	381	87,0	267.867	91,7
1900—1904	63	13,4	31.130	10,3	405	86,6	278.078	89,7
1905—1909	98	22,2	59.130	19,3	344	77,8	246.821	80,7
1910—1914	118	23,2	73.319	19,2	390	76,8	308.716	80,8

	Mit Gütern				Mit Ballast			
	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰	Anzahl.	‰	Tonnen.	‰
1895—1899	362	82,6	233.447	79,9	76	17,4	58.622	20,1
1900—1904	420	89,8	280.463	90,4	48	10,2	29.279	9,6
1905—1909	408	90,6	285.576	93,4	34	9,4	20.375	6,6
1910—1914	453	89,2	343.574	89,9	55	10,8	38.461	10,1

Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Schiffe nach dem Gesamttonnagegehalt:

	1895—1899	1900—1904	1905—1909	1910—1914
Auf das Frühjahr . .	31,4%	27,2%	25,8%	31,4%
„ den Sommer . .	16,9 „	18,9 „	19,2 „	24,4 „
„ „ Herbst . . .	22,5 „	23,3 „	25,3 „	20,2 „
„ „ Winter . . .	29,2 „	30,6 „	29,7 „	24,0 „

Der Nationalität nach entfielen in Prozenten zur Gesamtanzahl wie auch zum Tonnengehalt der aus fremdländischen Häfen in Reval eingelaufenen Schiffe:

	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
Auf die Flaggen:	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
Grossbritannische	24,7‰	35,7‰	23,1‰	32,4‰	17,1‰	33,0‰	14,6‰	20,5‰
Deutsche . . .	31,0 „	26,9 „	29,8 „	25,2 „	26,0 „	29,8 „	30,7 „	30,0 „
Dänische . . .	19,6 „	22,3 „	21,8 „	23,0 „	15,8 „	21,6 „	13,8 „	13,5 „
Russische . . .	13,0 „	8,3 „	13,4 „	10,4 „	30,9 „	4,2 „	23,2 „	19,2 „
Schwedische . .	5,7 „	2,8 „	6,0 „	3,9 „	5,5 „	5,0 „	7,8 „	6,4 „
Norwegische . .	4,0 „	2,3 „	4,0 „	3,2 „	3,4 „	4,8 „	7,1 „	7,3 „
Holländische . .	1,8 „	1,4 „	1,7 „	1,6 „	0,7 „	0,9 „	1,8 „	1,7 „
Versch. andere .	0,2 „	0,3 „	0,2 „	0,3 „	0,6 „	0,7 „	1,0 „	1,4 „

# Der durchschnittliche Tonnengehalt der Schiffe betrug:

Flagge.	1895—1899	1900—1904	1905—1909	1910—1914
Grossbritannischen .	987 Rgt.	959 Rgt.	1.026 Rgt.	1.071 Rgt.
Italienischen . . . .	—	1.004 „	960 „	1.383 „
Belgischen . . . . .	652 „	—	619 „	1.108 „
Spanischen . . . . .	—	1.734 „	700 „	1.089 „
Französischen . . . .	—	891 „	763 „	817 „
Norwegischen . . . .	546 „	642 „	728 „	767 „
Dänischen . . . . .	851 „	734 „	732 „	744 „
Deutschen . . . . .	566 „	570 „	609 „	734 „
Holländischen . . . .	549 „	572 „	545 „	721 „
Russischen . . . . .	376 „	369 „	722 „	618 „
Schwedischen . . . .	532 „	470 „	491 „	618 „
Nordamerikanischen	1,403 „	—	—	—

## Von den in Reval aus fremdländischen Häfen eingelaufenen Schiffen kamen:

Aus		1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
		An-zahl.	Ton-nen.	An-zahl.	Ton-nen.	An-zahl.	Ton-nen.	An-zahl.	Ton-nen.
Englischen	Häfen .	108	96.510	152	131.876	158	146.286	195	188.401
Deutschen	„ . .	200	111.756	195	109.322	197	113.916	179	115.443
Dänischen	„ . .	67	44.786	55	35.023	31	18.511	46	30.078
Schwedischen	„ . .	21	7.737	27	8.387	18	4.564	41	15.423
Holländischen	„ . .	12	7.011	15	8.759	13	6.286	27	20.388
Belgischen	„ . .	7	6.485	8	6.029	8	5.423	7	3.905
Französischen	„ . .	2	1.893	4	2.745	7	5.122	5	4.129
Norwegischen	„ . .	10	1.898	6	1.088	4	1.184	5	2.415
Italienischen	„ . .	2	928	2	1.426	3	2.540	1	687
Amerikanischen	„ . .	8	12.757	2	3.867	1	886	1	577
Verschied. and.	„ . .	1	308	2	1.225	2	1.233	1	544

Im Ganzen 438 292.069 468 309.742 442 305.951 508 382 035



Von den in Reval aus fremdländischen Häfen eingelaufenen Schiffen kamen:

		M i t G ü t e r n							
		1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
Aus		Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
Englischen	Häfen . .	107	95.445	150	130.524	156	144.222	195	185.982
Deutschen	„ . .	169	86.342	178	97.548	181	103.933	154	96.532
Schwedischen	„ . .	6	1.239	11	2.601	10	1.954	32	11.302
Dänischen	„ . .	40	20.966	42	25.165	23	13.490	29	17.581
Holländischen	„ . .	21	5.950	15	8.586	13	6.151	26	20.264
Belgischen	„ . .	6	5.721	8	6.029	8	4.989	6	3.830
Französischen	„ . .	2	1.893	4	2.404	7	4.993	5	3.969
Norwegischen	„ . .	10	1.898	6	1.088	4	1.184	5	2.306
Italianischen	„ . .	2	928	2	1.426	3	2.541	—	687
Amerikanischen	„ . .	8	12.757	2	3.867	1	886	—	577
Versch. anderen	Häfen	1	308	2	1.225	2	1.233	1	544
Im Ganzen		362	233.447	420	280.463	408	285.576	453	343.574

		M i t B a l l a s t							
		1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
Aus		Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
Deutschen	Häfen	31	25.414	17	11.774	16	9.982	25	18.921
Dänischen	„	27	23.820	13	9.858	8	5.021	17	12.498
Schwedischen	„	15	6.498	16	5.786	8	2.610	9	4.121
Englischen	„	1	1.065	2	1.347	2	2.064	3	2.419
Französischen	„	—	—	—	341	—	129	—	160
Holländischen	„	1	1.061	—	173	—	135	1	124
Belgischen	„	1	764	—	—	—	434	—	120
Norwegischen	„	—	—	—	—	—	—	—	98
Im Ganzen		76	58.622	48	29.279	34	20.375	55	38.461

Unter den mit Gütern eingegangenen Schiffen enthielten durchschnittlich:

		Baumwolle, rohe		Baumwolle und Güter		Heringe		Steinkohle		Verschied. and. Waren	
		Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anz.	Tonnen.	Anz.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
1895—1899		37	33.904	109	82.681	13	2.366	25	19.936	178	94.565
1900—1904		54	41.714	122	87.524	11	2.063	51	46.061	182	103.101
1905—1909		39	31.005	136	105.986	10	2.627	63	62.368	160	83.590
1910—1914		23	20.572	106	87.978	6	1.683	115	113.726	203	119.615

# Nach ausländischen Häfen liefen von Reval aus:

	Zusammen		D a m p f e r				S e g l e r			
	Anzahl d. Schiffe.	Register-tonnen.	Anzahl.	%	Tonnen	%	Anzahl.	%	Tonnen.	%
1895—1899	385	259.768	376	97,7	258.682	99,6	9	2,3	1.086	0,4
1900—1904	364	246.813	351	96,4	245.518	99,6	13	3,6	1.295	0,4
1905—1909	294	224.410	287	97,6	213.034	99,4	7	2,4	1.376	0,6
1910—1914	282	202.390	277	98,2	201.722	99,7	5	1,8	668	0,3

	Unter russischer Flagge				Unter ausländischer Flagge			
	Anzahl.	%	Tonnen.	%	Anzahl.	%	Tonnen.	%
1895—1899	58	15,1	23.092	8,9	327	84,9	236.676	91,1
1900—1904	60	16,5	29.727	12,0	304	83,5	217.086	88,0
1905—1909	95	32,3	59.653	27,8	199	67,7	154.757	72,2
1910—1914	85	30,2	50.337	24,9	197	69,8	152.053	75,1

	M i t G ü t e r n				M i t B a l l a s t			
	Anzahl.	%	Tonnen.	%	Anzahl.	%	Tonnen.	%
1895—1899	361	93,8	240.440	92,6	24	6,2	19.328	7,4
1900—1904	329	90,4	220.236	89,2	35	9,6	26.577	10,8
1905—1909	258	88,1	188.594	88,0	36	11,6	25.816	12,0
1910—1914	253	89,0	180.171	89,0	32	11,0	22.219	11,0

## Von den von Reval auslaufenden Schiffen gingen:

Nach	Häfen	1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
		Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
Deutsche		116	52.883	106	53.533	118	63.488	91	52.307
Englische	„	98	90.263	108	96.143	83	82.593	76	70.629
Holländische	„	54	47.512	41	32.656	29	22.260	41	32.945
Schwedische	„	25	14.061	38	19.924	23	11.597	36	18.812
Belgische	„	10	8.441	12	9.700	17	13.445	20	16.326
Dänische	„	55	23.113	43	22.489	9	6.166	9	4.387
Französische	„	22	22.186	14	12.122	15	14.815	8	6.700
Norwegische	„	4	1.154	2	246	—	46	1	284
Versch. andere	„	1	155	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen		385	259.768	364	246.813	294	214.410	282	202.390



### D a v o n m i t G ü t e r n

Nach		1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
		Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
Deutschen	Häfen	110	48.471	92	42.599	99	51.414	82	45.779
Englischen	„	96	86.621	105	92.959	81	79.077	72	67.100
Holländischen	„	54	47.512	41	32.449	29	22.260	40	32.576
Belgischen	„	10	8.441	11	9.277	17	13.445	20	15.771
Schwedischen	„	14	4.927	24	9.277	11	4.462	23	9.690
Französischen	„	22	22.186	14	12.122	15	14.815	8	6.701
Dänischen	„	53	21.764	42	21.533	6	3.121	5	2.445
Norwegischen	„	1	363	—	—	—	—	—	109
Versch. anderen	„	1	155	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen		361	240.440	329	220.236	258	188.594	250	180.171

### M i t B a l l a s t

Nach		1895—1899		1900—1904		1905—1909		1910—1914	
		Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
Schwedischen	Häfen	11	9.134	14	10.647	12	7.135	13	9.122
Deutschen	„	6	4.412	14	10.934	19	12.074	9	6.529
Englischen	„	2	3.642	3	3.184	2	3.516	4	3.529
Dänischen	„	2	1.349	1	936	3	3.045	4	1.942
Belgischen	„	—	—	1	423	—	—	1	555
Holländischen	„	—	—	—	207	—	—	1	367
Norwegischen	„	3	791	2	246	—	46	—	175
Im Ganzen		24	19.328	35	26.577	36	25.816	32	22.219

### Die mit Gütern ausgegangenen Schiffe enthielten:

	Flachs		Flachs und and. Güter		Getreide		Getreide und and. Waren	
	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.
1895—1899	40	34.972	28	25.314	73	48.219	90	70.393
1900—1904	38	51.727	21	18.819	68	42.813	79	60.280
1905—1909	29	24.564	35	32.346	19	13.587	47	38.446
1910—1914	15	12.821	11	9.208	44	32.591	50	42.506
	Leinsaat u. and. Waren		Ölkuchen		Versch. and. Waren			
	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.	Anzahl.	Tonnen.		
1895—1899	5	1.751	13	3.318	112	56.473		
1900—1904	1	623	5	760	117	47.214		
1905—1909	1	623	2	560	125	78.461		
1910—1914	5	4.478	5	2.554	120	76.013		

# Der Aussenhandel Revals im Jahre 1916.

## I. DIE EINFUHR.

Auf die Einfuhr aus dem Auslande entfielen 1.712.152 Pud. und verteilt sich die Einfuhr nach den Hauptgruppen der eingeführten Artikel folgendermassen:

A. Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	22.890 Pud.
B. Rohstoffe und Halbfabrikate . . . . .	1 334.827 „
C. Manufaktur- und Industriewaren . . . . .	344.435 „

### A. Nahrungs- und Genussmittel.

Gesalzene Fische . . . . .	11.999 Pud.	alles aus Finnland.
Kaffee . . . . .	5.068 „	{ 3.431 Pud. aus England. 1.637 „ „ Brasilien.
Getrocknete Früchte . . . . .	1.603 „	alles aus d. Vereinigten Staaten.
Naturbutter . . . . .	1.346 „	„ „ Finnland.
Verschiedene Gewürze . . . . .	1.108 „	„ „ England.
Nüsse . . . . .	752 „	„ „ Italien.
Konfitüren . . . . .	489 „	{ 375 Pud. aus England. 100 „ „ Finnland. 14 „ „ Schweden.
Alkoholische Getränke . . . . .	251 „	{ 117 „ „ Portugal. 94 „ „ Frankreich. 40 „ „ England.
Fischkonserven . . . . .	75 „	{ 40 „ „ Frankreich. 18 „ „ Finnland. 17 „ „ Spanien.
Hefe . . . . .	75 „	alles aus Finnland.
Früchte und Weintrauben . . . . .	62 „	„ „ Spanien.
Käse . . . . .	62 „	{ 39 Pud. aus Finnland. 12 „ „ Holland. 11 „ „ England.



## B. Rohstoffe und Halbfabrikate.

### 1. Baumwolle und Garne.

Baumwolle . . . . .	16.735 Pud.	alles aus d. Verein. Staaten v. N. Am.
Baumwollgarn . . . . .	10 „	„ „ „ Finnland.
Wollgarn . . . . .	4 „	„ „ „ England.

### 2. Drogueriewaren.

Alaun . . . . .	13.958 Pud.	{ 10.717 Pud. aus Schweden.
		{ 3.241 „ „ „ England.
Schwerspat . . . . .	5.155 „	{ 2.358 „ „ „ Schweden.
		{ 2.797 „ „ „ England.
Farben u. Farbstoffe . . . . .	4.447 „	
Bleiweiss . . . . .		{ 1.237 „ „ „ Schweden.
		{ 914 „ „ „ Holland.
Ocker . . . . .		912 „ „ „ Frankreich.
Mennige . . . . .		369 „ „ „ England.
Ultramarin . . . . .		{ 30 „ „ „ England.
		{ 126 „ „ „ Frankreich.
Nicht besond. benannte Farben		{ 704 „ „ „ Finnland.
		{ 90 „ „ „ Schweden.
		{ 65 „ „ „ Holland
Harpis . . . . .	2.883 Pud.	alles aus den Vereinigten Staaten.
Thonerde . . . . .	1.503 „	„ „ „ Schweden.
Borax . . . . .	851 „	„ „ „ England.
Russ . . . . .	356 „	„ „ „ Finnland.
Verschied. Säuren . . . . .	303 „	„ „ „ Italien.
Parafin . . . . .	125 „	„ „ „ England.
Rohgummi . . . . .	32 „	„ „ „

### 3. Metalle.

Stahl . . . . .	17.330 Pud.	{ 13.173 Pud. aus Schweden.
		{ 3.152 „ „ „ England.
		{ 1.005 „ „ „ Finnland.
Eisen . . . . .	5.736 „	{ 4.176 „ „ „ Schweden.
		{ 1.560 „ „ „ England
Gusseisen . . . . .	3.456 „	alles aus Schweden.
Blei . . . . .	3.322 „	„ „ „ England.
Kupfer . . . . .	326 „	„ „ „

### 4. Baumaterialien.

Asphalt . . . . .	1.993 Pud.	{ 1.373 Pud. aus Finnland.
		{ 620 „ „ „ England.
Glimmer . . . . .	701 „	{ 576 „ „ „
		{ 95 „ „ „ Schweiz.
		{ 30 „ „ „ Schweden.
Kalk . . . . .	121 „	alles aus Schweden.

## 5. Schleif- und Poliermittel.

Schleifsteine . . . . .	7.462 Pud.	{	6.100 Pud. aus Dänemark.
			932 „ „ Schweden.
			430 „ „ Finnland.
Mühlsteine . . . . .	991 „	{	575 „ „ Schweden.
			416 „ „ Finnland.
			101 „ „ Schweden.
Poliermittel . . . . .	171 Pud.	{	27 „ „ England.
			16 „ „ Finnland.
			15 „ „ Norwegen.
			12 „ „ d. Verein. Staaten.

## 6. Öle und Teer.

Teer . . . . .	865 Pud.	alles aus Finnland.
Schmieröle . . . . .	596 „	{ 403 Pud. aus Finnland.
		193 „ „ England.
Terpentinöl . . . . .	488 „	alles aus Finnland.
Pflanzenöl . . . . .	84 „	{ 63 Pud. aus Finnland.
		21 „ „ England.

## 7. Halbfabrikate der Holzbearbeitungsindustrie.

Holzmasse . . . . .	718.087 Pud.	{ 680.422 Pud. aus Finnland.
		25.292 „ „ Schweden.
		12.373 „ „ Norwegen.
Zellulose . . . . .	521.396 Pud.	alles aus Finnland.
Birkenklötze . . . . .	11.883 „	„ „ „
Holzkohle . . . . .	1.929 „	„ „ „

## 8. Saaten und Pflanzen.

Sämereien . . . . .	585 Pud.	{ 179 Pud. aus Holland.
		163 „ „ Finnland.
		129 „ „ England.
		91 „ „ Schweden.
		23 „ „ Dänemark.
Pflanzen und Blumen . . . . .	943 „	{ 709 „ „ Holland.
		156 „ „ Dänemark.
		69 „ „ Japan.
		9 „ „ Finnland.



## C. Manufaktur- und Industriewaren.

### 1. Papier, Papierwaren, Bücher und Schreib- utensilien.

Dachpappe . . . . .	170.187 Pud.	alles aus Finnland.
Schreib- u. Druckpapier	62.054 „	{ 61.791 Pud. aus Finnland. 252 „ „ England. 11 „ „ Deutschland.
Karton . . . . .	22.357 „	{ 17.781 „ „ Finnland. 3.903 „ „ Schweden. 673 „ „ England.
Tapeten . . . . .	239 „	alles aus Finnland.
Schreibutensilien . . . .	86 „	{ 81 Pud. aus Deutschland. 3 „ „ Finnland. 2 „ „ Schweden.
Fliegenpapier. . . . .	49 Pud.	{ 44 „ „ Finnland. 5 „ „ d. Verein. Staaten.
Bücher . . . . .	37 „	alles aus Finnland.
Wachspapier . . . . .	8 „	„ „ England.

### 2. Metallwaren.

Maschinen . . . . .	32.524 Pud.	{ 13.850 Pud. aus Schweden. 12.842 „ „ Finnland. 3.939 „ „ England. 1.074 „ „ Dänemark. 578 „ „ Frankreich. 144 „ „ Deutschland. 69 „ „ Norwegen. 28 „ „ d. Verein. Staaten.
Waren aus Draht . . . .	13.978 „	{ 7.470 „ „ Finnland. 5.108 „ „ Schweden. 582 „ „ Japan. 362 „ „ Norwegen. 186 „ „ Italien. 126 „ „ England. 100 „ „ d. Verein. Staaten. 20 „ „ Frankreich. 17 „ „ Deutschland. 7 „ „ Dänemark.
Eisen- und Stahlwaren . .	6.105 „	{ 3.305 „ „ Finnland. 2.184 „ „ Schweden. 397 „ „ Dänemark. 137 „ „ d. Verein. Staaten. 66 „ „ England. 16 „ „ Deutschland.
Werkzeug . . . . .	4.640 „	{ 4.081 „ „ Finnland. 473 „ „ Schweden. 52 „ „ England. 28 „ „ d. Verein. Staaten. 6 „ „ Dänemark.
Kesselschmiedearbeiten .	4.138 „	{ 3.218 „ „ Schweden. 669 „ „ Finnland. 212 „ „ d. Verein. Staaten. 39 „ „ England.

Sensen . . . . .	2.224 „	{	2.162 Pud. aus Finnland.	
			44 „ „ England.	
			18 „ „ Schweden.	
			533 „ „ Deutschland.	
			492 „ „ Schweden.	
Musikinstrumente . . . . .	1.865 „	{	369 „ „ Finnland.	
			347 „ „ Dänemark.	
			107 „ „ England.	
			17 „ „ d. Verein. Staaten	
			1.113 „ „ Finnland.	
Gusseiserne Waren . . . . .	1.771 „	{	592 „ „ Schweden.	
			30 „ „ Frankreich.	
			24 „ „ Dänemark.	
			12 „ „ England.	
Blechwaren . . . . .	1.616 Pud.	{	820 „ „ Finnland.	
			607 „ „ Schweden.	
			187 „ „ Dänemark.	
			2 „ „ England.	
			578 „ „ Finnland.	
Draht. . . . .	1.278 „	{	300 „ „ England.	
			270 „ „ Schweden.	
			130 „ „ d. Verein. Staaten.	
			148 „ „ Schweden.	
			38 „ „ Finnland.	
Kupferwaren . . . . .	267 „	{	27 „ „ d. Verein. Staaten.	
			25 „ „ England.	
			19 „ „ Dänemark.	
			10 „ „ Deutschland.	
Bleiwaren . . . . .	256 „		alles aus Finnland.	
Messerwaren . . . . .	73 „	{	67 Pud. aus Finnland.	
			6 „ „ Schweden.	
Fahrräder . . . . .	elf Stück		alles aus Schweden.	
Automobil . . . . .	ein „		aus den Vereinigten Staaten.	
Kinderwagen . . . . .	„ „		„ Finnland.	

## 2 Manufaktur- und Posamenteriewaren.

Baumwollwaren . . . . .	3.687 Pud.	{	3.668 Pud. aus Finnland.	
			19 „ „ England.	
			953 „ „ Schweden.	
Wollwaren . . . . .	1.607 „	{	347 „ „ Finnland.	
			221 „ „ Frankreich.	
			86 „ „ England.	
Wachstuch . . . . .	103 „	{	94 „ „ England.	
			9 „ „ Finnland.	
Kleider und Wäsche . . . . .	42 „		alles aus Finnland.	
			17 Pud. aus Schweden.	
Borden, Bänder etc. . . . .	28 „	{	8 „ „ Finnland.	
			2 „ „ England.	
			1 „ „ Deutschland.	
Schnur . . . . .	12 „		alles aus Finnland.	



#### 4. Erzeugnisse aus Glas, Porzellan, Fayence und Stein.

Flaschen . . . . .	3.977 Pud.	alles aus Finnland.
Erzeugnisse aus Stein. . .	931 „	„ „ „ Schweden.
Spiegel . . . . .	605 □-Werschok	alles aus Finnland.
Glaswaren . . . . .	264 Pud.	{ 222 Pud. aus Finnland. 35 „ „ Schweden. 7 „ „ Dänemark.
Porzellan . . . . .	44 „	alles aus Dänemark.
Fayence . . . . .	35 „	„ „ „ Finnland.
Töpferwaren . . . . .	5 Pud.	alles aus Finnland.
Gasstrümpfe f. Lampen .	461 Stück	„ „ Schweden.
Kohlenstifte f. Lampen .	4 Pud.	„ „ Deutschland

#### 5. Chemikalien und Kosmetik.

Stiefelwischse . . . . .	1.720 Pud.	{ 1.704 Pud. aus Finnland 16 „ „ Schweden.
Chemikalien u. Apothe- kerwaren nicht besond. benannte . . . . .	1.250 „	{ 858 „ „ „ 350 „ „ „ England. 42 „ „ „ Finnland.
Seife, gewöhnliche . . .	913 „	alles aus Finnland.
Tinte . . . . .	772 „	„ „ „
Streichhölzer . . . . .	257 „	„ „ „
Schwefelsaures Magnes. .	244 „	{ 144 Pud. aus Deutschland. 100 „ „ Schweden.
Seife, kosmetische . . .	184 „	alles aus Finnland.
Kosmetik und Parfüme .	14 „	{ 7 Pud. aus Finnland. 7 „ „ Schweden.

#### 6. Erzeugnisse aus Holz, Gummi und Asbest.

Holzwaren . . . . .	1.754 Pud.	{ 1.597 Pud. aus Finnland. 110 „ „ Schweden. 45 „ „ England. 2 „ „ d. Verein. Staaten.
Asbestwaren . . . . .	109 „	alles aus Schweden.
Korken . . . . .	65 „	„ „ Norwegen.
Korbwaren . . . . .	26 „	„ „ Finnland.
Gummiwaren . . . . .	16 „	„ „ Schweden.

#### 7. Lederwaren.

Schuhwaren . . . . .	569 Pud.	alles aus Finnland.
Leder, grosse . . . . .	47 „	„ „ „
Maschinenriemen . . .	4 „	„ „ „ England.

# **Teilnahme der fremden Staaten an der Einfuhr Revals.**

	Nahrungs- u. Genussmittel.	Rohstoffe u. Halbfabr.	Fertigfabrikate.	Gesamt.	In %/o des Gesamtgew.
	I n	P u d e n			
1. Finnland . . .	13.577	1.221.679	298.295	1.533.551	89,6
2. Schweden . . .	14	63.852	34.023	97.889	5,71
3. England . . .	4.965	17.627	6.245	28.837	1,7
4. Vereinigte Staaten v. N. A. . .	1.603	19.630	686	21.919	1,2
5. Norwegen . . .	--	12.388	496	12.884	0,7
6. Dänemark . . .	—	6.279	2.112	8.391	0,6
7. Frankreich . . .	134	1.038	849	2.021	0,11
8. Holland . . .	12	1.867	—	1.879	0,1
9. Brasilien . . .	1.637	—	—	1.637	0,09
10. Italien . . .	752	303	186	1.241	0,08
11. Deutschland . . .	—	—	961	961	0,06
12. Japan . . .	—	69	582	651	0,04
13. Portugal . . .	117	—	—	117	0,01
14. Schweiz . . .	—	95	—	95	—
15. Spanien . . .	79	—	—	79	—
Im Ganzen	22.890	1.344.827	344 435	1.712.152	100%



## II. DIE AUSFUHR.

Der ganze Export Revels ging im Jahre 1916 nach Finnland oder transito über Finnland ins Ausland. Die Gesamtausfuhr betrug 249.105 Pud. und verteilt sich nach den Hauptgruppen der ausgeführten Artikel folgendermassen:

A Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	2.715 Pud.
B. Rohstoffe und Halbfabrikate . . . . .	45 239 „
C. Fertigfabrikate und Erzeugnisse . . . . .	201.151 „
D Pferde . . . . .	8 Stück

### A. Nahrungs- und Genussmittel.

Kartoffelmehl . . 1.700 Pud.	Malz . . . . . 1.015 Pud.
------------------------------	---------------------------

### B. Rohstoffe und Halbfabrikate.

#### 1. Dungstoffe:

Superphosphat . 39.619 Pud.	Andere Düngmittel 907 Pud.
Knochenmehl . . 870 „	

#### 2. Abfälle verschiedener Industrien:

Baumwollabfälle . 1.676 Pud.	Hanfabfälle . . . . 132 Pud.
Sägespäne . . . . 1.000 „	Asbestabfälle . . . 53 „
Lumpen . . . . . 604 „	

#### 3. Metalle:

Blei . . . . . 104 Pud.	Metalllegierungen . 107 Pud.
Eisen . . . . . 119 „	Stahl . . . . . 12 „

## C. Fertigfabrikate und Erzeugnisse.

### 1. Fabrikate der Holzbearbeitungsindustrie:

Fourniere . . . . .	189.828 Pud.	Möbel . . . . .	867 Pud.
Parkettafeln . . . . .	1.778 „	Fässer . . . . .	482 „

### 2. Fabrikate der Metallbearbeitungsindustrie

Maschinen. . . . .	3.574 Pud.	Nägel . . . . .	35 Pud.
Pflüge . . . . .	46 „	Telegraphendraht. . . . .	32 „
Eisenwaren . . . . .	39 „		

### 3. Erzeugnisse der chemischen Industrie:

Kasein . . . . .	2.345 Pud.	Farben . . . . .	19 Pud.
Kastoröl . . . . .	438 „	Tanin . . . . .	7 „
Salzsäure . . . . .	272 „		

### 4. Textilwaren:

Schnur . . . . .	264 Pud.	Teppiche . . . . .	5 Pud.
------------------	----------	--------------------	--------

### 5. Haushaltsgegenstände . . . . . 1.120 Pud.



## 4. Der Handel, die Industrie und das Finanzwesen Russlands in den Jahren 1914—1917.

### I. DER HANDEL.

#### Einfuhr:

	1913		1914	
	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.
Über die europ. Grenze . .	1.164,5	85 %	877,4	80 %
„ „ asiat. „ . .	153,5	11 „	158,9	14 „
Nach Finnland und Transito				
Über dort nach Russland . .	56,0	4 „	62,4	6 „
Im Ganzen:	1.374,0	100 %	1.098,7	100 %

	1915		1916	
	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.
Über die europ. Grenze . .	448,0	39 %	1.260,1	46 %
„ „ asiat. „ . .	461,2	40 „	966,0	36 „
Nach Finnland und Transito				
Über dort nach Russland . .	242,7	21 „	456,4	18 „
Im Ganzen:	1.152,9	100 %	2.682,5	100 %

#### Ausfuhr:

	1913		1914	
	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.
Über die europ. Grenze . .	1.365,6	89 %	810,4	85 %
„ „ asiat. „ . .	99,2	7 „	90,0	9 „
Nach Finnland und Transito				
Über dort ins Ausland . .	55,3	4 „	55,7	6 „
Im Ganzen:	1.520,1	100 %	956,1	100 %

	1915		1916	
	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.	In Mill. Rbl.	In %/o d. Gesamtw.
Über die europ. Grenze . .	171,9	43 %	257,0	44 %
„ „ asiat. „ . .	87,8	22 „	103,0	18 „
Nach Finnland und Transito				
Über dort ins Ausland . .	142,1	35 „	219,3	38 „
Im Ganzen:	401,8	100 %	579,3	100 %

	1913	1914	1915	1916
Handelsbilanz	+146,1	-142,6	-751,1	-2 103,2

Aus dieser Aufstellung ersehen wir, dass im Jahre 1913 der Wert der über die europäische Grenze eingeführten Waren 85% des Gesamtimports Russlands betrug; über die asiatische Grenze kamen 11% und über Finnland 4%. In den Jahren 1914 und 1915 war die Einfuhr über die europäische Grenze stark gefallen, dagegen aber über die asiatische Grenze und über Finnland bedeutend gestiegen. Im Jahre 1916 stieg die Einfuhr über beide letzten Grenzen weiter. Die Einfuhr über Wladiwostok betrug 36% des Gesamtimports Russlands, die von Finnland 18%, wogegen die Einfuhr über Archangelsk sich im Vergleich zum Jahre 1915 bloss um 7% erhöht hatte. Während des Krieges hatte nämlich Finnland es verstanden den russischen Transitverkehr an sich zu reisen. Einer schätzungsweisen Transiteinfuhr von 10 Mill. Rbl. im Jahre 1914, stand im Jahre 1915 eine Einfuhr von 150 Mill. Rbl. und im Jahre 1916 von 250 Mill. Rbl. gegenüber.

Die Ausfuhr über die europäische Grenze betrug im Jahre 1913 dem Werte nach 89% der Gesamtausfuhr Russlands. Über die asiatische Grenze gingen 7% und über Finnland bloss 4%. In den Jahren 1914 und 1915 war der Export auf Kosten der Ausfuhr über die europäische Grenze stark gefallen. Dagegen hatte der Export über Wladiwostok und Finnland zugenommen. Die Ausfuhr Finnlands war auf 38% der Gesamtausfuhr Russlands gestiegen. Die Transitausfuhr Russlands über Finnland wird für das Jahr 1915 mit 10 Mill. Rbl. und für das Jahr 1916 mit 20 Mill. Rbl. eingeschätzt.

Bedingt wurde die enorme Steigerung der russischen Einfuhr des Jahres 1916 in der Hauptsache durch die Einfuhr von teuren Heeresbedarfsartikeln, von chemischen Rohstoffen, Chemikalien, bearbeitetem Leder und Lederwaren, Bänken für die Metallbearbeitungsindustrie, Eisenhämmern, Draht und Erzeugnissen daraus, Automobilen und Lokomotiven. Im Vergleich zur Vorkriegszeit, wo die Grösse der russischen Einfuhr hauptsächlich von zwei Warengruppen (Metalle und Erzeugnisse daraus, Textilrohstoffe und Textilwaren) bestimmt wurde, wies die Einfuhr im Jahre 1916 nur noch bei Stahl, Aluminium, Nickel, Blei, den Textilfertigfabrikaten und bei Tee, Kaffee und Kautschuk eine Vergrösserung auf, sonst war sie gefallen. So z. B. bei der Gruppe Textilrohstoffe und Textilwaren um 32%; Betriebsmaschinen waren der Menge nach um das Dreifache weniger als im Jahre 1913 eingeführt worden; die Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen war soweit gefallen, dass während der drei Kriegsjahre 1914—1916 bloss 0,3 Mill. Pud, (statt 23,5 Mill. Pud während der drei Jahre 1911—1913) eingeführt wurden. Dagegen zeigt die Einfuhr an Kaffee, Tee und Kautschuk aus englischen Häfen allein folgende Höhe:



	1913.	1914.	1915.	1913.	1914.	1915.
	In 1000 c wts.			In £	1000.	
Kaffee	15,7	21,2	51,3	64,2	81,4	191,8
	In 1000 lbs.			In £	1000.	
Tee, ostindischer	6.979,9	1.777,6	797,6	284,4	72,2	36,7
„ chinesischer	452,5	182,6	1.036,9	20,3	9,1	50,7
„ Ceylon	2.535,4	954,4	641,1	103,0	41,1	31,2
	In 1000 Centals.			In £	1000	
Kautschuk	142,3	168,2	259,1	2.205,1	1.860,2	2.858,8

Was die Ausfuhr aus Russland belangt, so hatte der Krieg hier ganz besonders verheerend gewirkt. Im Jahre 1916 wurde aus Russland dem Werte nach fast um eine Milliarde Rbl. weniger als im Jahre 1913 ausgeführt. Die Hauptausfuhrartikel Russlands — die Lebensmittel — waren während des Krieges verhältnismässig viel stärker zurückgegangen, als die Ausfuhr von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Erzeugnissen. Die Getreideausfuhr im Jahre 1915 betrug bloss noch 22,9 Mill. Pud gegen 683,4 Mill. Pud in Friedenszeit. Auf die einzelnen Getreidearten entfielen folgende Mengen und Werte:

	In Millionen Pud			In Millionen Rubeln		
	1909—1913.	1914.	1915.	1909—1913.	1914.	1915.
Weizen . . .	258,7	147,1	11,1	293,1	163,8	18,6
Roggenmehl .	6,9	4,7	8,6	7,4	5,5	16,8
Weizenmehl .	5,9	5,2	5,1	10,7	8,9	14,5
Roggen . . .	40,0	23,3	5,8	33,7	19,2	9,8
Kleie . . .	44,9	27,4	4,8	30,3	17,9	5,3
Gerste . . .	226,8	120,6	0,4	175,6	94,4	0,4
Hafer . . .	66,4	16,8	0,1	56,4	14,1	0,2
Mais . . .	46,6	17,4	—	34,1	12,6	—
Gesamt	696,2	362,5	35,9	641,3	336,4	65,6

Stark gefallen war auch die Ausfuhr von Butter und Eiern. Der Holzexport war 1916 im Verhältnis zu 1914 dem Werte nach um 45% gefallen; noch mehr die Ausfuhr an Naphtha. Der Export von Zucker betrug 1915 — 6,7 Mill. Pud bei einer Produktion von 107,9 Mill. Pud und einem Verbrauch des inneren Markts von 94,6 Mill. Pud. Im letzten Vorkriegsjahr wurde der Verbrauch Russlands an Zucker auf 84,5 Mill. Pud veranschlagt.

Einer jährlichen Ausfuhr von Fabrikaten in den Vorkriegsjahren von 27 Mill. Rbl. (im Durchschnitt der Jahre 1909—1913), stand im Jahre 1916 eine Ausfuhr von 28 Mill. Rbl. gegenüber.

An folgender Übersicht ersehen wir die Teilnahme der fremden Staaten an der Einfuhr Russlands über die europäische Grenze und Finnland in den Jahren 1913—1916.

	1913	1914	1915	1916
	In	Millionen	Rubeln	
1. England . . . .	170,4	167,4	232,5	616,2
2. Verein. Staaten				
v. N. A. . . . .	74,2	77,0	162,2	422,4
3. Finnland . . . .	51,0	53,7	91,9	212,2
4. Frankreich . . .	56,0	42,9	30,3	170,2
5. Schweden . . . .	16,1	11,1	54,2	91,4
6. Japan . . . . .	0,6	2,5	13,1	47,3
7. China . . . . .	15,3	18,3	22,4	34,6
8. Norwegen . . . .	10,0	6,7	5,9	29,7
9. Indien . . . . .	30,0	24,5	7,5	15,6
10. Dänemark . . . .	12,8	7,3	7,2	11,7
11. Schweiz . . . . .	5,2	3,6	3,9	11,4
12. Italien . . . . .	16,7	15,0	8,2	10,3
13. Deutschland . . .	642,8	418,4	23,7	9,1
14. Holland . . . . .	21,4	19,4	8,3	7,9
15. Oesterr.-Ungarn	34,7	23,5	1,4	2,4
16. Rumänien . . . .	1,4	1,8	1,2	1,1
17. Spanien . . . . .	5,7	3,6	0,8	0,9
18. Verschied. and. Staaten . . . . .	56,2	43,1	17,0	22,1
Im ganzen	1.220,5	939,8	691,7	1.716,5

Wie aus der Tabelle ersichtlich, stand im Jahre 1916 die Einfuhr aus England nach dem europäischen Russland an erster Stelle, es folgten die Vereinigten Staaten v. N. A., darauf Finnland, Frankreich etc. Nehmen wir aber die Einfuhr über Wladiwostok (1916 über 750 Mill. Rbl.), welche für die Vereinigten Staaten im Jahre 1916 über 400 Millionen Rbl., für Japan mit 200 Mill. Rbl. und für England mit 100 Mill. Rbl. einzuschätzen ist, so würden an erster Stelle bei der Einfuhr Russlands im Jahre 1916 die Vereinigten Staaten mit 800 Mill. Rbl., hierauf England mit über 700 Mill. Rbl. und darauf Japan mit etwa 250 Mill. Rbl. stehen. Erst dann folgen Finnland und die übrigen Staaten.

Angaben über die Ein- und Ausfuhr Russlands im Jahre 1917 sind nur spärlich vorzufinden. Die letzten amtlichen Daten des Zolldepartements reichen bis zum September 1917. Die Passivität der russischen Handelsbilanz in dem Zeitraum der ersten acht Monate des Jahres 1917 wird dort mit 1.441 Mill. Rbl. gegen 1.035 Mill. Rbl. im Jahre 1916 und 340 Mill. Rbl. Januar-August des Jahres 1915 angegeben. Bis zum Tage des



Ergreifens der Regierungsgewalt seitens der Maximalisten (Oktober 1917) wird die Passivität der russischen Handelsbilanz des Jahres 1917 mit 1,8 Milliarden Rbl. eingeschätzt. Zum Schluss des Jahres 1917 soll sie auf 3 Milliarden Rbl. gestiegen sein.

## II. DIE INDUSTRIE.

Die russische Industrie war in den fünf letzten Vorkriegsjahren einer Hochkonjunktur entgegengeschritten, welche auch durch Ausbruch des Krieges im Allgemeinen nicht unterbrochen wurde, soweit die russische Industrie für den Innenmarkt arbeitete und nicht unmittelbar von den Kriegsereignissen in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nur die Industriezweige, welche auf Export eingestellt waren, litten durch die Absperrung der Grenzen, wie z. B. die Holz-, Rohleder- und Naphthaindustrie. Durch die Abschnürung von Deutschland in Bezug auf Rohstoffe und Halbfabrikate litt auch die chemische und pharmazeutische Industrie stark, weil sie ihre Produktion einseitig nur auf die Verarbeitung der deutschen Rohmaterialien eingestellt hatte. Durch das allgemeine Alkoholverbot mussten auch die Spiritusindustrie, der Weinbau und das Bierbrauergewerbe ihre Tätigkeit auf ein Minimum einschränken.

Sehr hemmend auf die Entwicklung der Industrie wirkte am Anfang des Krieges die allgemeine Mobilisierung und die Kriegsereignisse in Polen und Litauen. Nach den Angaben der Fabrikinspektion mussten während des Jahres 1914 von den 13.858 Betrieben mit 1.942.977 Arbeitern, von den grösseren 7.921 Betrieben mit 1.466.810 Arbeitern — 504 Betriebe mit 46.589 Arbeitern die Arbeit ganz einstellen und 1.221 Betriebe mit 554.059 Arbeitern die Arbeiterzahl auf 319.000 Arbeitern verringern, dagegen konnten bloss 125 Betriebe mit 88.380 Arbeitern die Arbeiterzahl auf 150.438 vergrössern.

Nachdem für die Arbeiter der für den Kriegsbedarf arbeitenden Unternehmungen Erleichterungen hinsichtlich der Militärpflicht geschaffen waren und die Massenverlegung von Unternehmen aus Polen und den übrigen westlich bedrohten Grenzgebieten ins Innere des Reiches beendet war, hatte die Industrie alle diese schädlichen Einflüsse soweit überwunden, dass die Fabrikinspektion für das Jahr 1915 die Anzahl der unter ihrer Aufsicht in Russland tätigen Fabriksunternehmungen schon auf 12.649 Betriebe mit 1.922.572 Arbeitern angibt.

Von den 150 aus Riga evakuierten Unternehmen kamen 47 nach Moskau und 20 nach Petersburg, von den 160 aus Litauen evakuierten — 46 nach Moskau und 25 nach Petersburg, die übrigen wurden vorzugsweise von der russischen

Regierung an die Linie Perm—Nischny-Novgorod—Moskau—Kursk—Charkow—Sevastopol placiert (Nähere Daten über die Evakuierung der Industrieunternehmen sind zu finden: „Промышленность и Торговля.“ 15. XII. 1915 u. 2. II. 1916).

In wieweit unter dem Einfluss des stetig wachsenden Mangels an Rohstoffen, technischen Hilfsmitteln, geeigneter Arbeitskräfte sich die russische Industrie entwickelte, zeigen untenstehende Daten. Berücksichtigung haben nur die Industriezweige der russischen Wirtschaft gefunden, welche von Bedeutung für die Tätigkeit der Unternehmen des Revaler Industrie-Rayons waren.

### 1. Die Metallurgische- und Metallbearbeitungsindustrie.

Die Produktion Russlands betrug:

An Roherzen:

#### 1. Eisenerz:

in den Gebieten:	In 1000 Pud.		
	1913	1914	1915
Süd-Russland	420.071	326.777	245.563
Zentral-Russland	32.145	31.714	20.350
Ural	109.900	112.441	98.853
Nord-Russland	201	263	110
Sibirien	198	73	52
Gesamt:	562.515	471.268	364.928

#### 2. Manganerz:

Kaukasus	59.188	40.446	15.737
Süd-Russland	15.498	14.638	18.681
Ural	1.900	222	220
Sibirien	—	8	—
Gesamt:	76.586	55.314	34.638

#### 3. Kupfererz:

Ural	40.918	40.068	33.219
Kaukasus	22.300	14.815	4.372
Sibirien	4.931	4.630	3.698
Nord-Russland	20	32	—
Turkestan	30	38	36
Gesamt:	68.199	59.583	41.325



#### 4. Bleierz:

In 1000 Pud.

in den Gebieten:	1913	1914	1915
Kaukasus	1.583	854	1.165
Ost-Sibirien	1.837	853	3.000
West-Sibirien	34	110	30
Polen	175	88	—
Turkestan	5	—	—
Gesamt:	3.634	1.905	4.195

#### 5. Zinkerz:

Polen	4.220	2.110	—
Russland	1.633	1.239	480
Gesamt:	5.853	3.349	480

An fertigem Metall hergestellt:

#### 6. Gusseisen:

Süd-Russland	189.724	186.207	167.540
Ural	55.767	52.443	50.274
Moskauer Rayon	11.821	10.506	7.075
Nord-u.N.W. Russland	88	53	80
Gesamt:	257.400	249.209	224.969

#### 7. Eisen- u. Stahl:

Süd-Russland	141.043	143.992	125.649
Ural	40.812	40.598	40.268
Moskauer Rayon	11.162	11.091	11.183
Wolga Rayon	9.964	10.137	9.269
Nord-u.N.W.Rayon	16.438	15.818	12.967
Polen	27.131	17.331	—
Gesamt:	246.550	238.967	199.336

#### 8. Kupfer:

Ural	1.055	1.025	1.044
Kaukasus	611	495	234
Sibirien	345	343	259
In d.Raffineriewerken			
v.Kreiness u.Uschakow	84	86	50
Gesamt:	2.095	1.949	1.587

## 9. Blei:

		in 1000 Rub.		
in den Gebieten:		1913	1914	1915
Kaukasus		89,7	63,5	49,6
West-Sibirien		—	—	1,3
Polen		0,6	0,3	—
Ural		3,0	2,6	0,1
Gesamt:		93,3	66,4	51,0

## 10. Zink:

Polen	464	232	—
Russland	180	147	125
Gesamt:		644	379
			125

Die Goldgewinnung Russlands betrug im letzten Vorkriegsjahre 3.765 Pud. Laut Schätzungen der englischen Statistiker wird die Goldproduktion Russlands angegeben:

Für das Jahr 1914 auf	5.873.000 £.
Für das Jahr 1915 auf	6.000.000 £.
Für das Jahr 1916 auf	5.500.000 £.
Für das Jahr 1917 auf	4.000.000 £.

Die Platinagewinnung im Ural betrug 1915 — 205 Pud gegen 289,5 Pud im Jahre 1914. Die Ausfuhr Russlands 1915 stellte sich auf 137 Pud im Wert von 7,6 Mill. Rbl. gegen den Vorkriegsdurchschnitt von 14,2 Mill. Rbl. jährlich. Der Preis für Platina betrug Anfang 1916 bereits 54—57.000 Rbl. p. Pud.

Die Zahl der Arbeiter in der metallurgischen Industrie betrug:

in den Gebieten:	1913	1914	1915
Süd-Russland	89.510	89.074	105.984
Ural	118.167	124.500	140.366
Moskauer Rayon	33.120	31.899	35.717
Wolga Rayon	13.704	15.751	20.178
Nord-u.N.Westl.Rayon	26.123	34.573	41.605
Gesamt:	280.624	295.797	343.850

Hochöfen im Betrieb:

Süd-Russland	50	48	45
Ural	73	66	62
Moskauer Rayon	17	14	13
Gesamt:	140	128	120



Aus diesen Zahlen ersehen wir, dass bereits am Anfange des Jahres 1916 die Gewinnung aller Metalle stark zurückgegangen war, wobei die produktive Leistung der Arbeiter sich ebenfalls stark vermindert hatte.

Sehr ernst gestaltete sich die Lage dadurch, dass Russland seine Wirtschaft auf unbedingte Einfuhr aus dem Auslande eingestellt hatte. Als Beispiel nehmen wir die wichtigen Metalle Zink und Blei.

Es betrug an Zink:

	Der Verbrauch. In 1000 Pud.	Die Einfuhr. Pud.	%-satz der eigenen Produktion zum Verbrauch.
1913	2.364	1.720	28%
1914	1.772	1.393	21%
1915	1.778	1.653	7%

An Blei:

1913	3.623	3.530	2,6%
1914	3.682	3.616	1,8%
1915	4.233	4.182	1,2%

Verschärft wurde die Lage noch dadurch, dass in der Vorkriegszeit die Einfuhr Russlands an Metallen in der Hauptsache aus Deutschland erfolgte. Im Jahre 1913 wurden von der Gesamteinfuhr Russlands von 56,4 Mill. Rbl. — aus Deutschland für 30,3 Mill. Rbl. Metalle eingeführt. Die Umstellung seiner Einfuhr hat Russland viel Geld gekostet und erklärt auch teilweise die rapide Preissteigerung auf dem Metallmarkte.

Es notierte die Petersburger Börse:

	Blei.			Zink.		
1. I. 14.	4 Rbl.	—	Kop. p. Pud.	4 Rbl.	80	Kop. p. Pud.
1. VIII. 14.	8	„	„ „ „ „	9	50	„ „ „ „
1. I. 15.	8	„	„ „ „ „	14	25	„ „ „ „
1. VI. 15.	11	75	„ „ „ „	29	—	„ „ „ „
1. I. 16.	16	50	„ „ „ „	31	—	„ „ „ „
1. IV. 16.	26	—	„ „ „ „	44	—	„ „ „ „
1. VI. 16.	12	50	„ „ „ „	24	50	„ „ „ „
1. I. 17.	12	50	„ „ „ „	18	50	„ „ „ „

Direkt katastrophale Wirkung musste aber der Abbruch der deutschen Einfuhr in Fertigerzeugnissen der Metallbearbeitungsindustrie auf die russische Volkswirtschaft ausüben.

Im Jahre 1913 betrug die Einfuhr Russlands:

		In 1000 Rubeln	
		Gesamteinfuhr	Davon aus Deutschland
1.	Eisen- und Stahlfabrikate . . . . .	20.642	16.330
2.	Gusseisenfabrikate . . . . .	4.340	3.236
3.	Blechfabrikate . . . . .	5.855	5.152
4.	Kupferfabrikate . . . . .	10.384	9.141
5.	Draht u. Fabrikate daraus . . . . .	7.117	5.511
6.	Versch. andere Metall- zeugnisse oben besonders nicht benannte . . . . .	13.767	9.415
7.	Landwirtschaftliche Ma- schinen . . . . .	38.729	12.949
8.	Teile von Maschinen und Apparaten . . . . .	18.561	13.527
9.	Elektrische Maschinen und Lampen . . . . .	23.724	21.270
10.	Maschinen nicht besonders benannte . . . . .	92.581	67.733
11.	Eisenbahnwagen und Ver- kehrsmittel . . . . .	23.505	18.309
12.	Schiffe . . . . .	5.946	1.422
13.	Instrumente und Apparate . . . . .	7.291	6.037
14.	Musikinstrumente . . . . .	6.593	5.865
15.	Uhren und deren Teile . . . . .	2.111	1.658
16.	Erzeugnisse aus Edelmetall . . . . .	3.406	2.957
		284.552	200.512=70%

Analysieren wir diese Zahlen genauer, so finden wir, dass bei Gusseisen, Stahl- und Eisenfabrikaten, einer Einfuhr von 25 Mill. Rbl. eine Produktion von 100 Mill. Rbl. gegenüberstanden, mithin die Einfuhr der Vorkriegszeit  $\frac{1}{4}$  der russischen Produktion ausmachte, wobei  $\frac{3}{4}$  der Einfuhr auf Deutschland fielen.

Der Einfuhr von Blechfabrikaten von etwa 6 Mill. Rbl. stand einer russischen Produktion von 13 Mill. Rbl. gegenüber. Die Einfuhr wurde mit 89% aus Deutschland gedeckt. Ebenso stand es mit der Einfuhr von Erzeugnissen aus Kupfer, welche 87% aus Deutschland stammten.

Bei Draht und Fabrikaten daraus fiel das Gros der Einfuhr auf Draht. An Drahtgeflechten wurden Waren im Wert von 1,8 Mill. Rbl., davon 77% aus Deutschland, eingeführt. Die eigene Produktion Russlands betrug 1,3 Mill. Rbl.

Bei der Gruppe verschiedener Metallwaren belief sich die Einfuhr von Messernwaren auf 1,5 Mill. Rbl., die Produktion



Russlands auf 4 Mill. Rbl.; Werkzeug wurde für 6 Mill. Rbl. importiert, davon 4 Mill. Rbl. aus Deutschland. Die Produktion Russlands an Werkzeug betrug 3,7 Mill. Rbl.

Untenstehende Tabelle gibt uns eine spezifizizierte Aufstellung der russischen Produktion von verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten und deren Einfuhr:

	Produktion Russlands	Einfuhr im Jahre 1913
	In 1000 Rubel	
Maschinen f. Bodenbearbeitung	10.477	6.291
Säemaschinen . . . . .	8.303	3.232
Erntemaschinen . . . . .	12.366	25.547
Dreschgarnituren u. Antriebs- maschinen . . . . .	10.866	6.219
Getreidereinigungsmaschinen .	2.468	1.126
Maschinen zur Zerkleinerung von Futtermitteln . . . . .	1.330	585
Motoren für die Landwirtschaft	2.651	6.258
Versch. landw. Maschinen nicht besonders benannte . . . . .	4.147	14.287
	52.608	63.545

Bei den übrigen Maschinen stand einer eigenen Produktion folgende Einfuhr gegenüber:

	Produktion Russlands	Einfuhr im Jahre 1913
	In 1000 Rubel	
Gas- und Naphthamotore . . .	11.353	10.390
Nähmaschinen . . . . .	14.129	9.941
Elektrische Maschinen, Trans- formatoren, Telegraphen- und Telephonapparate, Komuta- toren . . . . .	16.865	10.886
Pumpen u. Feuerlöschapparate	5.198	8.729
Dampfmaschinen . . . . .	1.293	3.895
Schreibmaschinen . . . . .	—	1.781
Holzbearbeitungsmaschinen . .	1.209	1.555
Maschinen für d. Textilindustrie	4.521	1.361
Druckereimaschinen . . . . .	38	1.235
Maschinen für Mühlenbetrieb .	3.226	978
Instrumente und Apparate	638	5.169
Maschinen für Metallbearbei- tung . . . . .	2.813	12.788
Automobile . . . . .	—	17.380
	61.283	86.088

Soweit es sich um Gewinne aus der Betriebstätigkeit handelt, prosperierte die Metallurgische- und Metallbearbeitungsindustrie in den Kriegsjahren ausserordentlich.

### Die Kriegsgewinne betrugen:

	Grund-Kapital.		Im Jahre 1913.		Im Jahre 1915.	
	1913	1915	Gewinn	Divi- dende	Gewinn	Divi- dende
	Mill. Rbl.	Mill. Rbl.	Mill. Rbl.	%	Mill. Rbl.	%
1. Brjansker Eisenwerke A.-G.	41,2	41,2	4,8	8,0	10,6	11,0
2. Russisch-Belgische Metallur- gische Gesellschaft . . .	20,0	20,0	5,5	9,0	15,3	16,0
3. Nikopol-Mariupol Metall- Werke A.-G. . . . .	12,2	15,4	4,1	10,4	6,7	15,4
4. Kolomna Werke . . . . .	15,0	15,0	2,3	7,2	5,0	12,0
5. Juschno-Russk. Dneprowsk. Metallurg. Gesellschaft .	15,0	15,0	9,6	25,0	12,1	25,0
6. Tula Kupferwalzwerke und Patronenfabrik . . . . .	9,0	13,5	2,9	16,2	15,5	42,6
7. Mech. Hülsen- u. Röhrenwalz- werke Baranowsky A.-G.	5,0	13,2	1,1	13,5	5,6	22,0
8. „Sormowo“ A.-G. . . . .	10,0	13,0	2,2	7,5	6,5	15,0
9. Russische Gesells. zur Her- stellung v. Geschossen .	10,0	10,0	0,8	8,5	3,1	18,0
10. Russische Schiffbau A.-G. .	10,0	10,0	0,9	6,5	1,4	8,5
11. Kupferwalzwerke Koltschu- gin A.-G. . . . .	6,0	10,0	3,2	25,0	14,1	32,0
12. Russisch-Baltische Waggon- fabrik A.-G. . . . .	9,6	9,6	0,8	5,3	1,0	5,0
13. Petersburger Metallfabrik A.-G. . . . .	9,0	9,0	1,5	9,8	3,7	16,0
14. Maschinenfabrik Hartmann .	9,0	9,0	1,0	6,6	2,1	7,6
15. Russische Lokomotivbau u. mechanische Werke A.-G.	7,8	7,8	0,5	3,6	2,9	6,4
16. Russische Röhrenwalzwerke A.-G. . . . .	6,0	7,5	3,2	16,0	13,0	25,0
17. Vereinigte Kabelwerke A.-G.	6,0	6,0	1,4	20,0	3,5	25,0
18. Vorm. H. A. Lessner Werke A.-G. . . . .	4,0	6,0	1,0	15,0	1,8	12,0

Obige 18 angeführten Betriebe waren in der Kriegszeit hauptsächlich mit der Herstellung von Kriegsmaterialien, dem Bau von Eisenbahnwagen, Lokomotiven und Schiffen beschäftigt und verfügten zusammen über etwa die Hälfte des in der Metallurgischen- und Metallverarbeitungsindustrie investierten Aktienkapitals.



## 2. Textilindustrie.

Im letzten Vorkriegsjahre wurden von Russland Textilrohstoffe und Textilwaren im Werte von 314 Mill. Rbl. eingeführt. Davon Rohstoffe 218 Mill. Rbl. In der Hauptsache Baumwolle 114 Mill. Rbl., Wolle 60 Mill. Rbl., Seide 30 Mill. Rbl. und Jute für 11 Mill. Rbl. An der Einfuhr waren beteiligt: Deutschland mit 132,6 Mill. Rbl. (Baumwolle 27,4 Mill. Rbl., Wolle 24 Mill. Rbl., Seide 13,8 Mill. Rbl. und Textilwaren 67,4 Mill. Rbl.), die Vereinigten Staaten v. N. Am. mit 47,7 Mill. Rbl., Frankreich mit 19,7 Mill. Rbl. und England mit 16 Mill. Rbl. Von der Gesamteinfuhr an Textilwaren im Werte von 95,8 Mill. Rbl., entfielen auf die Einfuhr von Garnen 32,6 Mill. Rubel.

Aus untenstehender Tabelle ersehen wir die russische Produktion an Garnen und deren Einfuhr:

	Produktion Russlands		Einfuhr 1913	
	In 1000 Puden			
1. Baumwollgarn unter Nr. 38 . . .	16.670		54	
2. „ von Nr.Nr. 38—60 . . .	3.570		25	
3. „ von Nr.Nr. 60—80 . . .	409		27	
4. „ gezwirntes aus 2 u. mehr Fäden unter Nr. 60 . . . . .	1.538		108	
5. „ gezwirntes von Nr. Nr. 60—80 . . . . .	73		24	
6. Jute-, Lein- und Hanfgarn . . .	6.039		22	
7. Wolle, gekämmte u. gesponnene .	5.407		251	
8. Wollgarn, gewunden, u. gedrehtes	134		229	
9. Seide, gedrehte u. gesponnene . .	68		17	

Der Einfuhr von ungebleichten, gebleichten und gefärbten Baumwollgeweben im Werte von 15 Mill. Rbl. steht eine Produktion Russlands von 435 Mill. Rbl. gegenüber.

An Stickereien, Spitzen, Einsätzen und Strickwaren stehen:

	Produktion Russlands	Einfuhr 1913	Davon aus Deutschland
1. Spitzen, Stickereien u. Einsätze (ausser Seide) . . . . .	4,7 Mill. Rbl.	2,7 Mill. Rbl.	2,2 Mill. Rbl.
2. Spitzen, Stickereien u. Einsätze aus Seide . . . . .	1,9 „ „	1,2 „ „	1,0 „ „
3. Ausnahmen, ausgenähte Gewebe und Tüll . . . . .	3,1 „ „	3,1 „ „	2,6 „ „
4. Strickwaren und Posamentierarbeiten (ausser Seide) . . . . .	10,0 „ „	7,1 „ „	6,6 „ „
5. Strickwaren und Posamentierarbeiten aus Seide . . . . .	1,7 „ „	1,4 „ „	1,3 „ „

Wie überaus gewinnreich die Textilindustrie während des Krieges arbeitete, ersehen wir aus untenstehender Tabelle des bedeutensten Zweigs dieser Industrie in Russland — der Baumwollindustrie:

	Grund-Kapi- Im Jahre 1913			Im Jahre 1915	
	tal 1915	Gewinn	Dividende	Gewinn	Dividende
	Mill. Rbl.	Mill. Rbl.	0/0	Mill. Rbl.	0/0
1. Gesellschaft der Krähholmer Manufaktur für Baumwollfabrikate . . . . .	12	1,9	7,6	3,1	8
2. Twersche Manufaktur . . . . .	9	3,0	6,6	10,4	15
3. Emil Zindel A.-G. . . . .	9	1,8	6	2,3	10
4. Prochorow-Trechgornaja Manufaktur A.-G. . . . .	8,1	1,2	5	4,1	12
5. Maljutin Söhne . . . . .	8	1,2	5	3,0	7
6. Newsky Manufaktur . . . . .	7,5	0,3	—	1,1	10
7. Sujew Manufaktur Simin . . . . .	7,5	2,2	12	6,3	18
8. Gr. Jaroslawer Manufaktur . . . . .	6	0,4	5	3,9	11,5
9. Gebrüder Hludow . . . . .	6	0,4	6	1,0	7
10. Schuja Manufaktur . . . . .	6	0,9	15,4	2,5	15
11. Gebrüder Tarasow . . . . .	6	0,7	8	2,0	18
12. J. Karelin Söhne . . . . .	5,3	0,7	8	1,3	8
13. Danilow Manufaktur . . . . .	5	0,3	—	1,5	7
14. Derbenew Söhne . . . . .	5	0,6	5,8	2,2	15
15. Kuwaew . . . . .	5	0,9	6	2,2	10
16. Gebrüder Rjabuschinsky . . . . .	5	0,4	5	3,5	13
17. Gebrüder Skworzow . . . . .	5	0,3	2,5	1,2	4

Die Produktion Russlands und der asiatischen Staaten, welche unter russischem Protektorat standen, betrug an Rohbaumwolle:

	In 1000 Pud.	
	1914.	1915.
Fergana . . . . .	8.102,1	9.518,0
Syr-Darja . . . . .	1.268,7	1.852,6
Samarkand . . . . .	1.198,9	1.346,0
Transkaspien . . . . .	1.042,8	1.318,3
Chiva . . . . .	1.315,7	1.372,2
Buchara . . . . .	2.425,4	2.963,5
Gesamt:	15.353,6	18.370,6

Der Preis für turkestanische Rohbaumwolle stellte sich durchschnittlich im Jahre 1914 auf 4 Rbl. 07 Kop. — 4 Rbl. 97 Kop., im Jahre 1916 schon auf 8 Rbl — 11 Rbl. 70 Kop. pro Pud.



### 3. Die Papierindustrie.

Die Einfuhr Russlands an Schreib- und Druckpapier, Karton, Zellulose, Büchern, Bildern etc., betrug im Jahre 1913 — 40,9 Mill. Rbl. Davon kamen aus Finnland Waren für 25,7 Mill. Rbl. und Deutschland für 6,1 Mill. Rbl. Den grössten Posten machten Waren nach dem damaligen russischen Zolltarif § 177 P. 2 ba (gewöhnliches Papier) aus. Einer Produktion von Papier im Wert von 47,6 Mill. Rbl. stand eine Einfuhr von 23,5 Mill. Rbl. gegenüber. Die Einfuhr an Karton betrug 2,3 Mill. Rbl., bei einer Produktion von 1,9 Mill. Rbl. Die Produktion Russlands an Zellulose betrug 9,8 Mill. Pud jährlich und war hauptsächlich auf zwei Fabriken konzentriert: Waldhof bei Pernau produzierte 4,5 Mill. Pud und Wlozlaw bei Warschau 2,5 Mill. Pud, oder beide zusammen 75% der Produktion Russlands an Zellulose.

	Einfuhr 1913	Davon aus Deutschland
Weiter wurden eingeführt:		
Lichtempfindliches Papier . . . . .	1,3 Mill. Rbl.	1,1 Mill. Rbl.
Papier mit Verzierungen . . . . .	1,7 „ „	1,5 „ „
Bücher in fremden Sprachen, Noten, reproduz. Bilder . . . . .	2,9 „ „	2,5 „ „
Ansichtskarten . . . . .	1,1 „ „	1,0 „ „

Der Einfuhr aller letzt aufgezählten Posten konnte Russland so gut wie gar keine eigene Produktion entgegenstellen.

### 4. Die chemische Industrie.

Die Einfuhr von Waren dieses Industriezweiges betrug im Jahre 1913:

	Gesamteinfuhr	Davon aus Deutschland
Chemische u. pharmazeutische Rohstoffe u. Artikel . . . . .	28,1 Mill. Rbl.	21,1 Mill. Rbl.
Farben und Farbstoffe . . . . .	15,0 „ „	10,7 „ „
Gerbstoffe . . . . .	7,8 „ „	3,4 „ „
Pflanzenöle . . . . .	5,8 „ „	1,9 „ „
Kosmetik und Parfüms . . . . .	4,2 „ „	2,9 „ „
Produkte der chemischen Industrie oben nicht besonders benannte . . . . .	0,5 „ „	0,3 „ „

Der Einfuhr von 61,3 Mill. Rbl. konnte Russland eine chemische Produktion im Wert von etwa 150 Mill. Rbl. entgegenstellen.

Am meisten fortgeschritten war die russische chemische Industrie in der Produktion von Soda und anorganischen Säuren.

ren. Im Jahre 1913 wurden an Soda produziert: Kalzinierte Soda 9,7 Mill. Pud, Kaustische Soda 3,2 Mill. Pud und doppelkohlen-saure Soda 0,4 Mill. Pud. Etwa 80% der Gesamtproduktion Russlands an Soda entfiel auf die Fabriken von Ljubimow und Solvay & Co.

Der Verbrauch Russlands an Schwefelsäure betrug jährlich 18 Mill. Pud, wovon im Jahre 1913 bloss 100.000 Pud aus dem Auslande kamen. Zur Fabrikation der Schwefelsäure wurden 12 Mill. Pud Schwefelkies beansprucht. Da der Preis des Uralschen Schwefelkies sich in Petersburg pro Pud auf 27 Kop. stellte, dagegen der Schwefelkies aus Rio-Tinto für 17 Kop. pro Pud frei russischer Hafen bezogen werden konnte, wurden im Jahre 1913 9 Mill. Pud spanischer Schwefelkies eingeführt. Ausserdem wurden ungereinigter Schwefel 1,3 Mill. Pud und gereinigter Schwefel 0,255 Mill. Pud bezogen.

Die russische Produktion an den übrigen anorganischen Säuren deckte soweit den Verbrauch, dass im letzten Vorkriegsjahr bloss Salpetersäure 3.900 Pud und Phosphorsäure 5.600 Pud angeführt werden mussten.

Einer Produktion Russlands an Kochsalz von 185,5 Mill. Pud, davon Meersalz 121,7 Mill. Pud, Steinsalz 32,6 Mill. Pud und in Salinen gewonnenes Salz von 31,2 Mill. Pud, stand eine Einfuhr von 787.000 Pud gegenüber.

Dungstoffe wurden im Jahre 1913 eingeführt: Superphosphat 4,8 Mill. Rbl., Thomasschlacke 3,9 Mill. Rbl., Chilisalpeter 4,9 Mill. Rbl. und Kalisalze 0,7 Mill. Rbl. Die Einfuhr kam hauptsächlich aus Deutschland oder transito über Deutschland. Russland produzierte an Dungstoffen in nennenswerten Mengen bloss Superphosphat (1913 für 3,5 Mill. Rbl.) und Knochenmehl. An Knochen und Knochenmehl hatte Russland im Jahre 1913 sogar 2,4 Mill. Pud exportiert.

Die Produktion Russlands an organischen Säuren war eine ungenügende, weshalb jährlich grössere Mengen importiert werden mussten. So betrug die Einfuhr an Zitronensäure 0,4 Mill. Rbl., Salizilsäure 0,250 Mill. Rbl., welche hauptsächlich aus Deutschland (für 0,537 Mill. Rbl.) kamen. Eine eigene Produktion an Arsen, Baryum, Brom, Jod, Magnesium, Wismut, Quecksilber hatte Russland überhaupt nicht. Weisser und roter Arsenik wurden 0,22 Mill. Pud, Schwerspat (Baryumsulfat) 1,1 Mill. Pud, Magnesit 0,42 Mill. Pud, Quecksilber 0,01 Mill. Pud eingeführt. Die übrigen Artikel aus diesen Elementen sind nicht besonders in der Statistik angeführt.

Sehr bedeutend war die Gewinnung von Mangan. Die russische Produktion im Kaukasus deckte 37% der Welt-



produktion, weshalb im Jahrfünft 1909—1913 jährlich 50,6 Mill. Pud Mangan in Gestalt des Pyrolusit im Werte von 9,7 Mill. Rbl. ausgeführt wurden.

Die Einfuhr an Apotheker- und pharmazeutischen Waren ist mit etwa 20 Mill. Rbl. jährlich zu veranschlagen. Die Produktion Russlands an diesen Waren war eine geringe und konzentrierte sich hauptsächlich in Moskau und Petersburg. Der letzte Handelsvertrag mit Deutschland hatte Vorzugstarifsätze für deutsche Artikel geschaffen und liess eine selbstständige Industrie nicht entstehen. Der Einfuhr von kosmetischen Waren von 4,2 Mill. Rbl., stand eine Produktion im Werte von etwa 10 Mill. Rbl. gegenüber.

Farben- und Farbstoffe wurden im Einzelnen eingeführt:

	Davon aus Deutsch-	
	Gesamteinfuhr.	land.
Farbholz und natürliche Farb-		
stoffe . . . . .	1 Mill. Rbl.	0,4 Mill. Rbl.
Ocker . . . . .	0,6 „ „	0,2 „ „
Die übrigen mineralischen		
Farbstoffe . . . . .	0,6 „ „	0,3 „ „
Talg . . . . .	0,5 „ „	0,2 „ „
Katechu . . . . .	0,3 „ „	0,2 „ „
Indigo . . . . .	2,0 „ „	1,4 „ „
Bleiweiss . . . . .	0,4 „ „	0,2 „ „
Zinkweiss . . . . .	0,7 „ „	0,3 „ „
Mennige . . . . .	0,8 „ „	0,2 „ „
Alizarin u. Alizarinlacke . . .	5,2 „ „	5,0 „ „
Organische Farben u. Farb-	0,8 „ „	0,7 „ „
stoffe . . . . .		
Stiefelwiche . . . . .	0,8 „ „	0,7 „ „
Tinte . . . . .	0,3 „ „	0,3 „ „

Die Produktion Russlands an diesen Artikeln wird durch folgende Zahlen charakterisiert. Tinte wurde jährlich für 125.000 Rbl., Stiefelwiche für 300.000 Rbl. hergestellt. Fast alle Farbenfabriken in Russland waren deutsche Unternehmen und standen in vollständiger Abhängigkeit von den Muttergesellschaften in Deutschland.

An Gerbstoffen wurden im Jahre 1913 eingeführt:

Quebrachholz 3,5 Mill. Rbl., Gerbrinde 1,3 Mill. Rbl., Gerbstoffe in Balken und Scheiten 0,9 Mill. Rbl. und Gerbextrakte 1,9 Mill. Rbl. Diser Einfuhr stand eine Produktion Russlands an Gerbextrakten von 2,3 Mill. Pud im Wert von 3,6 Mill. Rbl. gegenüber.

## 5. Zementindustrie.

Die Lage dieses Industriezweiges in Russland wird durch folgende Daten charakterisiert:

	Produktion	Gesamteinfuhr im Jahre 1913	Davon aus Deutschland
Portlandzement	30,8 Mill. Rbl.	1,8 Mill. Rbl.	1,1 Mill. Rbl.
Romanzement	2,2 „ „	0,8 „ „	0,6 „ „

## 6. Die Lederindustrie.

Die Einfuhr an unbearbeiteten Häuten und Fellen vergrösserte sich vor dem Kriege in Russland von Jahr zu Jahr. So betrug die Einfuhr dem Werte nach:

	Gesamteinfuhr	Davon aus Deutschland
1903	7,4 Mill. Rbl.	3,1 Mill. Rbl.
1907	10,2 „ „	6,0 „ „
1911	17,0 „ „	12,3 „ „
1913	21,7 „ „	17,1 „ „

Dieser Einfuhr stand im Jahre 1913 eine Ausfuhr dem Werte nach von 36,1 Mill. Rbl. gegenüber. Obgleich die Ausfuhr dem Werte nach grösser war als die Einfuhr, war dieselbe dem Gewichte nach doch bedeutend kleiner. Dem Gewichte nach betrug die Einfuhr 3,6 Mill. Pud, die Ausfuhr bloss 2,5 Mill. Pud, mithin war die Ausfuhr ein Drittel kleiner als die Einfuhr.

Im letzten Vorkriegsjahr wurden laut amtliche Daten des Ministeriums für Handel und Industrie von der russischen Produktion abgesetzt:

Sohlenleder — 40,2 Mill. Rbl., Oberleder — 9,0 Mill. Rbl., Juchtenleder — 6,2 Mill. Rbl., Pferdehäute — 3,8 Mill. Rbl., Bullenleder — 1,2 Mill. Rbl., Kalbsleder — 0,5 Mill. Rbl., Schafsleder — 0,9 Mill. Rbl., weissgares Leder — 1,1 Mill. Rbl., Chromleder — 0,6 Mill. Rbl., Chevreauleder — 0,3 Mill. Rbl., Glacéleder — 0,5 Mill. Rbl., Lackleder — 1,0 Mill. Rbl., Chagrinleder — 0,8 Mill. Rbl., Hamburger-Ware — 1,1 Mill. Rbl. und Lederabfälle — 0,7 Mill. Rbl.

Die Einfuhr an bearbeiteten Leder betrug 1913 — 21,2 Mill. Rbl., wovon auf Deutschland 17,8 Mill. Rbl. fielen. An Glacé-, Chevreau-, Chagrin- und Lackleder kamen allein aus Deutschland Waren für 6,2 Mill. Rbl., bei einer Produktion Russlands von etwa 2½ Mill. Rbl. An Lederwaren wurden im Jahre 1913 eingeführt: Werte für 6,7 Mill. Rbl., davon aus Deutschland für 4,5 Mill. Rbl. An erster Stelle steht die Einfuhr von Maschienenriemen mit 2,8 Mill. Rbl., bei einer Produktion Russlands von etwa 1 Mill. Rbl. Den zweiten Posten nimmt Schuhwerk ein mit 2,5 Mill. Rbl., bei einer Produktion von etwa 25—30 Mill. Rbl.



## 7. Der Kohlenbergbau, die Koks- und Naphtha-industrie.

Die Produktion Russlands an Kohle betrug 1913 — 2.066 Mill. Pud und an Koks — 270 Mill. Pud. Hiervon kamen an Kohle auf das europäische Russland 1,66 Milliarden Pud und auf Polen 430 Mill. Pud. Die russische Kohle wurde hauptsächlich im Donschen Kohlenbecken gewonnen; auf den Ural, Kaukasus und den Moskauschen Rayon entfielen in den besten Ausbeute-Jahren nicht mehr als zusammen 100 Mill. Pud.

Die Ausbeute des Donschen-Rayon während des Krieges:

	1914	1915	1916
	In Millionen Pud.		
Steinkohle . . . . .	1.341,7	1.308,5	1.358,9
Antrazit . . . . .	327,0	281,9	355,9
	1.668,7	1.590,4	1.714,8

Die Einfuhr Russlands im Jahre 1913 betrug:

Steinkohle . . . . .	474 Mill. P.	Koks — 59 Mill. P.
davon aus England . . . . .	254	„ „ „ — 10 „ „
„ „ Deutschland . . . . .	192	„ „ „ — 25 „ „
„ „ Oesterreich-Ungarn. . . . .	6	„ „ „ — 21 „ „

Die Gesamtausbeute Russlands an Naphtha betrug:

	1913	1914	1915	1916
	In Millionen Pud.			
Im Rayon Baku . . . . .	467,5	431,1	452,0	476,0
„ „ Grosnij . . . . .	73,8	98,4	89,0	94,2
„ „ Emba . . . . .	7,3	16,6	17,0	16,2
„ „ Cheleken . . . . .	7,3	5,0	4,0	3,5
„ „ Maikop . . . . .	5,4	4,0	9,0	1,6
Gesamt:	561,3	555,1	571,0	591,5

Die ganze Naphthaindustrie Russlands befand sich vor dem Kriege in den Händen von etwa 10 Syndikaten. Unter diesen Syndikaten nahmen drei eine vorherrschende Stellung ein und zwar: die beiden englischen Gruppen „Russian Oil“ und „Shell“ und die russische Gruppe „Gebrüder Nobel“. Von der Gesamtausbeute Russlands an Naphtha im Jahre 1913 entfielen auf:

die Gruppe „Russian Oil“	133,3 Mill. Pud
„ „ „Shell“	79,1 „ „
„ „ „Gebrüder Nobel“	78,8 „ „
auf alle anderen zusammen	270,1 „ „

Gesamt: 561,3 Mill. Pud.

Der Gruppe „Gebrüder Nobel“ gelang es während des Krieges die Aktienmehrheit des „Russian Oil“ an sich zu bringen und somit in der russischen Naphthaindustrie eine bevorzugte Stellung zu erobern. Um die Firma „Gebr. Nobel“ gruppierte sich zu Ausbruch der Revolution 22 der grössten Naphthagesellschaften Russlands, wie: Mantaschew & Co., Lianosoff & Söhne, Moskau-Kaukasische Naphthagesellschaft, Mirsojew, Petersburger Grosny Gesellschaft, Kaspi-Gesellschaft etc. Am Ende des Jahres 1917 verblieb als einziger ernster Konkurrent der Gruppen „Gebrüder Nobel“ und „Shell“ in Russland die Gruppe unter Führung des „Neft“-Gesellschaft („Neft“, Ter-Akopow, Baku-Naphthagesellschaft, Dampfschiffgesellschaft „Okean“ und Kama-Sibirische Handelsgesellschaft) mit einem Kapital von 100 Mill. Rbl. Die Aktien dieser Gruppe befanden sich hauptsächlich im Portefeuille von Dreyfuss & Co., Paris.

Die Produktion Russlands von Naphtha verteilte sich auf folgende Hauptverbraucher:

	1913	1914	1915	1916
	In Millionen Pud.			
Eisenbahnen . . . . .	109,0	106,0	160,0	151,0
Schiffahrt u. Flotte . . . . .	53,0	52,0	63,5	96,0
Industrie . . . . .	107,5	108,4	143,0	150,0
Gesamt:	269,5	266,4	366,5	397,0

Im Jahre 1916 verbrauchte die Industrie:

Im Rayon Moskau . . . . .	65,0	Mill. Pud.
„ „ d. balt. Meeres (auch Petersburg)	34,0	„ „
„ „ Woronesch . . . . .	14,2	„ „
„ „ d. Kauaksus u. Rostow a. D. . . . .	12,0	„ „
„ „ Samara . . . . .	8,0	„ „
„ „ Charkow . . . . .	5,4	„ „
„ „ Perm . . . . .	5,4	„ „
„ „ Kiew . . . . .	4,0	„ „
„ „ Odessa . . . . .	2,0	„ „
Gesamt:	150,0	Mill. Pud.

Von der Produktion Russlands im Jahre 1913 wurden von den 561 Mill. Pud auf den Raffinerien 83,5 Mill. Pud verarbeitet und durch fraktionierte Destillation daraus gewonnen 62 Mill. Pud Petroleum, 9 Mill. Pud Benzin, Ligroin etc. und 5,5 Mill. Pud Putzöle. Der Rest von 447,5 Mill. Pud wurde zu Masut ein Teil auch zu Gudron und Schmierölen, verarbeitet. In den Handel kamen an Masut und den Nebenprodukten im Ganzen 369,5 Mill. Pud; der Rest ging auf das



Verlustkonto der Umarbeitung und des Überpumpens. Prozentuell machte die Masutproduktion im Jahre 1913 — 62% von der Gesamtnaphthagewinnung Russlands aus. Im Jahre 1914 — 68% und im Jahre 1915 — 78%. Diese Steigerung der Masutproduktion während des Krieges erklärt sich aus der stark verminderten Ausfuhr Russlands an Naphthaprodukten, welche vor dem Kriege hauptsächlich aus Petroleum, Benzin und Putzölen bestand. Der Export Russlands vor dem Kriege betrug 50 Mill. Pud jährlich.

Ungeachtet des Versagens des Exports hat die Naphthaindustrie während des Krieges mit sehr hohem Gewinn gearbeitet. So zahlten die grösseren Naphthagesellschaften im Jahre 1915: „Gebrüder Nobel“ — bei einem Gewinn von 21,4 Mill. Rbl. — 30% Dividende (1916 sogar 40%); Naphthagesellschaft Baku — bei einem Gewinn von 11,5 Mill. Rbl. — 60% Dividende; Grosny A/G — bei einem Gewinn von 5,7 Mill. Rbl. — 29,9% Dividende; Russische Naphthaindustrie — 29%; Emba — 12% etc.

## 8. Die Gründungstätigkeit der russischen Aktiengesellschaften während der Kriegsjahre.

Nach Angaben der statistischen Abteilung des russischen Finanzministeriums sind während der Kriegsjahre 1914 bis zum Juli 1917 insgesamt in Russland 1.444 Aktiengesellschaften mit einem Grundkapital von 2.223,3 Mill. Rbl. neugegründet worden. Auf die einzelnen Erwerbszweige verteilt sich die Gesamtzahl auf die Jahre 1914—1916 folgendermassen:

	1914		1915		1916		Insgesamt:	
	Zahl	Kapital in Mill. Rbl.	Zahl	Kapital in Mill. Rbl.	Zahl	Kapital in Mill. Rbl.	Zahl	Kapital in Mill. Rbl.
Montanindustrie . . . . .	66	153,8	61	126,1	91	227,7	218	507,6
Metallurgische Industrie . . . . .	34	42,8	32	36,0	80	141,4	146	220,2
Gewerbe, gemeinnützig. . . . .	48	39,9	47	52,7	82	108,8	177	201,4
Handel . . . . .	40	59,0	52	38,3	93	87,3	185	184,6
Lebensmittelindustrie . . . . .	53	45,6	27	20,5	64	93,5	144	159,6
Textilindustrie . . . . .	16	18,0	15	33,9	37	38,5	68	90,4
Holzbearbeit.-Industrie . . . . .	8	6,5	20	31,9	25	33,5	53	71,9
Chemische Industrie . . . . .	16	8,9	20	24,0	18	23,5	54	56,4
Papier- und graphische Industrie . . . . .	15	5,7	10	12,2	34	38,3	59	56,2
Hüttenindustrie . . . . .	17	15,2	14	14,5	16	13,9	47	43,6
Transport und Spedition . . . . .	2	6,8	4	3,4	8	31,3	14	41,5
Verschiedene oben nicht genannte Ind.-zweige . . . . .	18	20,1	19	16,1	36	85,4	73	121,6
Gesamt:	333	422,3	321	409,6	584	923,1	1.238	1.755,0

Während der ersten Hälfte des Jahres 1917 wurden insgesamt 206 Aktiengesellschaften mit einem Grundkapital von 467,3 Mill. Rbl. gegründet.

Von den 1444 Aktiengesellschaften waren faktische Neugründungen bloss 266 Gesellschaften mit einem Grundkapital von 440,1 Mill. Rbl., die übrigen 1178 Aktiengesellschaften waren aus alten Einzelunternehmen während der Kriegsjahre in Aktiengesellschaften umgewandelt worden. Von den 1238 Aktiengesellschaften, welche von 1914—1916 gegründet waren, hatten zum Anfang des Jahres 1917 bloss 402 Aktiengesellschaften mit zusammen 603,2 Mill. Rbl. Grundkapital ihre Tätigkeit eröffnet.

## 9. Die Kapitalerhöhungen der russischen Aktiengesellschaften während der Kriegsjahre.

Während der Kriegsjahre 1914 bis zum Juni 1917 haben in Russland im Ganzen 230 Aktiengesellschaften ihr Grundkapital um 646,6 Mill. Rbl. erhöht. Im Jahre 1914 ist sogut wie kein Zuwachs zu verzeichnen, dagegen steigt in den folgenden Jahren die Kapitalerhöhung von Jahr zu Jahr. Auf die einzelnen Erwerbsweige verteilen sich die Kapitalerhöhungen in den Jahren 1915 und 1916 wie folgt:

	1915		1916		Insgesamt:	
	Zahl	Kapital- erhöhung in Mill. Rbl.	Zahl	Kapital- erhöhung in Mill. Rbl.	Zahl	Kapital- erhöhung in Mill. Rbl.
Metallurgische u. Metallbear-						
beitungsindustrie . . . . .	4	7,7	25	103,1	29	110,8
Handel und Banken . . . . .	2	8,5	13	65,8	15	74,3
Naphthaindustrie . . . . .	3	14,0	10	41,6	13	55,6
Bergbau und Kohlenindustrie	2	11,6	8	13,5	10	25,1
Textilindustrie . . . . .	4	9,8	6	9,2	10	19,0
Tabaksindustrie . . . . .	1	1,5	9	13,2	10	14,7
Eisenbahnen . . . . .	1	0,6	1	6,3	2	6,9
Versicherung, Spedition und						
Lombards . . . . .	2	0,3	6	5,8	8	6,1
Elektrotechnische Industrie .	1	3,0	2	1,2	3	4,2
Schiffahrt . . . . .	—	—	2	2,7	2	2,7
Oben nicht benannte Indu-						
striezweige . . . . .	5	3,7	35	37,4	40	41,1
Gesamt:	25	60,7	117	299,8	142	360,5

In den ersten 5 Monaten des Jahres 1917 fanden es 88 Aktiengesellschaften für geboten, ihr Aktienkapital um 286,1 Mill. Rbl. zu erhöhen. Diese aussergewöhnliche Erhöhung der Aktienkapitale im Jahre 1917 hat, mit einiger Unterbrechung



im Juni-Juli 1917, in Russland bis zur Machtergreifung durch die Maximalisten angedauert. Deutlich tritt das Bestreben der Industriegruppen an den Tag, sich durch Unterbringung neuer Aktien auf alle Eventualitäten vorzubereiten und aus der kritischen Periode zu retten, was irgendwie zu retten noch möglich war.

### III. DAS FINANZWESEN.

Stand der russischen Reichsbank zum Juli 1916.

Metallbestand:

Gold . . . . .	1.531,1 Mil. Rbl.
Silber . . . . .	83,9 „ „
Ausländische Guthaben . . . . .	1.588,6 Mill. Rbl.
Wechsel und Schatzscheine . . . . .	4.147,8 „ „
Lombard . . . . .	720,8 „ „
Staatsguthaben . . . . .	279,2 „ „
Privatguthaben . . . . .	1.581,9 „ „
Notenumlauf . . . . .	6.443,1 „ „

Stand der russischen Reichsbank zu Ausbruch der Revolution am 1. März 1917.

Aktiva:

Gold in Münzen und Barren . . . . .	1.476,3 Mill. Rbl.
Gold in Auslande . . . . .	2.141,0 „ „
Silber in Münzen und Barren . . . . .	120,9 „ „
Wechsel und langfristige Verbindlichkeiten . . . . .	213,6 „ „
Kurzfristige Schatzscheine . . . . .	7.882,0 „ „
Lombardierte Wertpapiere . . . . .	580,1 „ „
„ Waren . . . . .	43,3 „ „
Darlehen d. Kreditinstitutionen . . . . .	53,9 „ „
„ „ Landwirtschaft . . . . .	17,1 „ „
„ „ Industrie . . . . .	7,4 „ „
Staatsguthaben . . . . .	12,6 „ „
Protestierte Wechsel . . . . .	0,1 „ „
Wertpapiere . . . . .	194,7 „ „
Sonstige Aktiva . . . . .	428,5 „ „

Passiva:

Gesamte notale Umlaufsmittel (mit Ausnahme des Kassenbarbestandes v. 110.374.025 Rbl.) . . . . .	9.949,6 Mill. Rbl.
Kapital und Reserven . . . . .	33,7 „ „
Laufende Rechnung der Staatsrentei . . . . .	212 1 „ „
Spezialkonten und Deposite . . . . .	598,3 Mill. Rbl.
Laufende Rechnung von Institutionen und Privaten . . . . .	1.781,2 „ „

Nicht ausgezahlte Akkreditive . . . . .	55,0 Mill. Rbl.
Einlagen . . . . .	9.919,2 „ „
Prozente für ausgeführte Operationen . . . . .	288,3 „ „
Kommission . . . . .	9,9 „ „
Sonstige Passiva . . . . .	233,5 „ „

Stand der russischen Reichsbank zur Zeit der Machtergreifung seitens der Maximalisten Oktober 1917.

Metallbestand: Gold . . . . .	1.291,6 Mill. Rbl.
Silber . . . . .	178,2 „ „
Ausländische Guthaben . . . . .	2.308,6 Mill. Rbl.
Wechsel und Schatzscheine . . . . .	15.675,6 „ „
Lombard . . . . .	2.606,7 „ „
Staatsguthaben . . . . .	204,9 „ „
Privatguthaben . . . . .	3.320,8 „ „
Notenumlauf . . . . .	18.362,2 „ „

### Die russischen Staatsschulden zum 31. Dezember 1917.\*)

#### I. Äussere Schulden:

An England . . . . .	7,5 Milliarden Rbl.
„ Frankreich . . . . .	5,5 „ „
„ Deutschland . . . . .	1,25 „ „
„ Holland . . . . .	0,75 „ „
„ d. Vereinigten Staaten . . . . .	0,5 „ „
„ Japan . . . . .	0,2 „ „
„ d. Schweiz . . . . .	0,2 „ „
„ Italien . . . . .	0,1 „ „
	16,0 Milliarden Rbl.

#### II. Direkte innere Schulden:

Langbefristete Schulden . . . . .	25,0 Milliarden Rbl.
Kurzbefristete „ . . . . .	
4% Serien . . . . .	1,0 „ „
5% Verpflichtungen . . . . .	18,0 „ „
	44,0 Milliarden Rbl.

#### III. Indirekte innere Schulden:

Bauernagrarbank . . . . .	1,4 Milliarden Rbl.
Adelsagrarbank . . . . .	0,96 „ „
Eisenbahnobligationen . . . . .	2,44 „ „
	4,8 Milliarden Rbl.

#### IV. Zahlungen für nicht vorgewissene:

Kupons und Tirageobligationen vorhergehender Jahre . . . . .	15,2 Milliarden Rbl.
	80,0 Milliarden Rbl.

\*) Die Angaben sind der „Iswestija“ vom Schluss d. J. 1917 entnommen.



Das russische Nationalvermögen war vor dem Kriege auf etwa 120 Milliarden Rbl. abtaxiert worden. Mithin machte zum 31. Dezember 1917 die Schuldenlast Russlands  $\frac{2}{3}$  des gesamten russischen Nationalvermögens aus.

### Wechselkurse:

Im Jahre 1916 stand der Wechselkurs des Rubels auf den europäischen Börsen im Vergleich zum Wechselkurs des Jahres 1917 relativ stabil, ja er konnte sich sogar auf einigen Börsen in Verlauf der ersten Hälfte des Jahres 1916, im Vergleich zum Schluss des Jahres 1915, verbessern. So notierte London, bei einer Parität £ 10 = 94,57 $\frac{1}{2}$  Rbl.:

1. I. 1916. . . . .	161,5	Medio April 1916. . . . .	153,25
Medio Januar 1916. . . . .	160,5	Ultimo „ „ . . . . .	156,5
Ultimo „ „ . . . . .	160,75	Medio Mai „ „ . . . . .	155,0
Medio Februar „ „ . . . . .	150,75	Ultimo „ „ . . . . .	156,5
Ultimo „ „ . . . . .	151,0	Medio Juni „ „ . . . . .	155,75
Medio März „ „ . . . . .	149,75	Ultimo „ „ . . . . .	155,9
Ultimo „ „ . . . . .	152,0	Dezember „ „ . . . . .	162,0

Paris notierte, bei einer Parität Rbl. 100 = Frank. 266,67:

1. I. 1916 . . . . .	169 —177	Medio April 1916	182 —190
Medio Januar 1916	170 —177	Ultimo „ „	180 —186
Ultimo „ „	169,5—177,5	Medio Mai „ „	181 —187
Medio Februar „ „	175,5—183,5	Ultimo „ „	181 —185
Ultimo „ „	182,5—190	Medio Juni „ „	178 —184,5
Medio März „ „	187,5—195,5	Ultimo „ „	178 —184
Ultimo „ „	184 —192	Dezember „ „	169,5—174

Wien notierte bei einer Parität { Rbl. 100 = Kron. 295,25:  
Mk. 100 = „ 117,75

	für 100 Rbl.	für 100 Mk.		für 100 Rbl.	für 100 Mk.
1. I. 1916. . . . .	228	146,75	Medio April 1916.	257,75	143,85
Medio Januar 1916. . . . .	232	147,5	Ultimo „ „ . . . . .	259	143,85
Ultimo „ „ . . . . .	243	148,5	Medio Mai „ „ . . . . .	262,5	143,65
Medio Februar „ „ . . . . .	242	144,5	Ultimo „ „ . . . . .	263,5	143,25
Ultimo „ „ . . . . .	242	143,0	Medio Juni „ „ . . . . .	263,5	143,25
Medio März „ „ . . . . .	240	143,6	Ultimo „ „ . . . . .	263,5	143,25
Ultimo „ „ . . . . .	259	144,75	Dezember 1916 . . . . .	324,0	156,20

Zur selber Zeit betrugen die Wechselkurse in New-York.

Parität:	London £ 1 = \$ 4.866	Paris 1 \$ = Frs. 5,18	Berlin Mk. 4 = 95,28 cts.
1.— 7. I. 1916	4,73 — 4,78 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	5,81 — 5,85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	73 — 75 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
15.— 21. I. "	4,75 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> — 4,76 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	5,84 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> — 5,86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
29. I. — 4. II. "	4,75 <sup>11</sup> / <sub>16</sub> — 4,76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5,87 — 5,93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	73 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 74 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
12.— 18. II. "	4,75 <sup>15</sup> / <sub>16</sub> — 4,76 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	5,86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 5,88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	74 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 75 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
26. II. — 3. III. "	4,76 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> — 4,76 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	5,87 — 5,88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 73 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
11.— 17. III. "	4,76 — 4,76 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	5,93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 5,98	71 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 71 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
25.— 31. III. "	4,76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 4,76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5,97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 6,01 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	71 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 72 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>
15.— 21. IV. 1916	4,76 <sup>7</sup> / <sub>16</sub> — 4,76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5,95 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> — 5,00	73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
29. IV. — 5. V. "	4,75 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 4,76 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	5,94 — 5,94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
13.— 19. V. "	4,75 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> — 4,76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5,91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 5,93	76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 77 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
27. V. — 2. VI. "	4,72 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 4,72 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	5,91 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> — 5,91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	76 <sup>1</sup> / <sub>16</sub> — 77
10.— 16. VI. "	4,75 <sup>11</sup> / <sub>16</sub> — 4,75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	5,91 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 5,91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	75 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
24.— 30. VI. "	4,75 <sup>11</sup> / <sub>16</sub> — 4,75 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>	5,90 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 5,91	72 <sup>15</sup> / <sub>16</sub> — 74 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>
28.— 31. XII. "	4,71 <sup>13</sup> / <sub>16</sub> — 4,72	5,89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 5,89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	71 — 73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Ganz anders sehen dagegen die Kurse des Rubels im Jahre 1917 aus:

Parität:	In London £ 10 = 94,57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	In Paris Rbl. 100 = 256,67	In Zürich Rbl. 100 = 266,67	In Wien Rbl. 100 = 259,25
Anfang Januar 1917	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	169 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 174 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	151,5	325
Medio " "	164 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	167 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 172 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	147,75	325
Ultimo " "	165 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	163 — 168	144,25	317
Medio Februar "	165 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	164 — 169	143,5	312
Ultimo " "	166 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	162 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 167 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	142,75	312
Medio März "	167	159 — 164	142,5	308
Ultimo " "	167 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 168 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	143,0	335
Medio April "	165 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	162 — 167	144,5	335
Ultimo " "	167 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	159 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 164 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	146,0	331
Medio Mai "	171 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	152 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 157 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	140,5	331
Ultimo " "	182 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 135 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	135,0	331
Medio Juni "	207	129 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 134 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	122,5	330
Ultimo " "	208 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	125 — 130	110,0	320
Medio Juli "	204	122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104,5	325
Ultimo " "	219 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	120 — 125	99,0	325
Medio August "	227 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	118 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 123 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96,2	325
Ultimo " "	267 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 114 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93,5	325
Medio September "	285	97 — 102	85,5	325
Ultimo " "	302 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	78,0	325
Medio Oktober "	345	82 — 87	71,5	325
Ultimo " "	347 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	65,0	325
Medio November "	355	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	57,5	235
Ultimo " "	355 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	58,0	210
Medio Dezember "	360	75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	62,0	210
Ultimo " "	357	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	70,0	200



# Wechselkurse in New-York im Jahre 1917:

Parität:	London £ 1 = \$ 4,866	Paris \$ 1 = 5,18 Frs.	Amsterdam Gulden 100 = \$ 40,09
Anfang Januar 1917	4,75 — 4,75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	5,84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —5,84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	40 <sup>13</sup> / <sub>16</sub> — 40 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>
Medio „ „	4,7580 — 4,7585	5,84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —5,84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	40 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 40 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Ultimo „ „	4,7547 — 4,7575	5,84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —5,84 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	40 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 40 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>
Medio Februar „ „	4,75 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> — 4,75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5,85 — 5,85 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	40 <sup>11</sup> / <sub>16</sub> — 40 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Ultimo „ „	4,74 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 4,75 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	5,84 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> —5,85	40 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 40 <sup>7</sup> / <sub>16</sub>
Medio März „ „	4,75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 4,75 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	5,68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —5,84	40 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 40 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>
Ultimo „ „	4,7555 — 4,75 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	5,68 — 5,71	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 40 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Medio April „ „	4,75 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> — 4,75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	5,71 — 5,71 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	40 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> — 41 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Ultimo „ „	4,7555 — 4,75 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	5,71 — 5,72	40 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 40 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Medio Mai „ „	4,7545 — 4,7560	5,72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —5,73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	40 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 40 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Ultimo „ „	4,75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 4,75 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	5,71 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 5,72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	41 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Medio Juni „ „	4,7540 — 4,75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5,73 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> —5,75	41 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 41 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>
Ultimo „ „	4,75 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> — 4,75 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	5,74 — 5,75 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	41 <sup>3</sup> / <sub>16</sub> — 41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Medio Juli „ „	4,75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 4,7565	5,75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> —5,80	41 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Ultimo „ „	4,7555 — 4,75 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	5,76 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> —5,76 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 41 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Medio August „ „	4,7555 — 4,75 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	5,77 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> —5,78 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	41 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 41 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Ultimo „ „	4,7552 — 4,7555	5,77 — 5,77 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 41 <sup>15</sup> / <sub>16</sub>
Medio September „ „	4,7545 — 4,75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5,78 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> —5,79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	42 — 42 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Ultimo „ „	4,7525 — 4,7535	5,79 — 5,79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	42 — 42 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Medio Oktober „ „	4,75 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 4,75 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>	5,79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —5,79 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 45
Ultimo „ „	4,75 <sup>13</sup> / <sub>16</sub> —4,75 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5,72 — 5,76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Medio November „ „	4,7515 — 4,75 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	5,75 — 5,76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 45
Ultimo „ „	4,7517 — 4,76 <sup>7</sup> / <sub>16</sub>	5,73 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> —5,74 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	44 — 44
Medio Dezember „ „	4,7515 — 4,75 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5,73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —5,74 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 43 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Ultimo „ „	4,75 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> — 4,75 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>	5,73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —5,73 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	43 — 43 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>

Das Fehlen von ausländischer Valuta machte sich in Russland bereits im Winter 1915/16 so fühlbar, dass in London und Paris ernste Schritte zur Bereitstellung ausländischer Zahlungsmittel unternommen werden mussten. Um jeglichen Manipulationen entgegenzuwirken, wurde Anfang Februar 1916 die Verordnung erlassen, die fremden Devisenkurse in Russland einer Kontrolle der Kreditkanzlei zu unterstellen und dieselben amtlich festzusetzen. Die so festgesetzten Kurse waren für alle Bankgeschäfte von bindender Kraft. Die von der Ver-

rechnungsstelle der Kreditkanzelei von Anfang Februar 1916 bis zum November 1917 amtlich festgesetzten Devisenkurse zeigen folgende Entwicklung:

Parität	£ 10	100 Fres. franz.	\$ 1	100 Kron schwed.	100 Kron dänische	100 Lire italien.	100 Fres. schweiz.	100 Kron norweg.	100 Gulden holländ.	100 Yen japanische	100 Lei rumän.
Anfang Febr.	94,57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 95	52	52	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	52	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1916	159,0	65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3.43	93	92	53	57	—	146	—	—
17. II. 1916	149,0	53 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	3.13	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	47	61	—	133 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	163	—
26. V. „	149,0	53	3.13	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	50	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	161	—
30. VI. „	149,0	53	3.13	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	50	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	131	161	—
22. VIII. „	144,0	51	3.02	86	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	47	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	124	153 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
15. X. „	144,0	52	3.02	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	83	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	55	85	124	154 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	44
8. XII. „	144,0	52	3.02	89	83	45	61	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	124	155 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	40
13. I. 1917	144,0	52	3.02	90	84	45	61	87	124	165 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
22. II. „	144,0	52	3.02	90	84	45	61	87	124	155 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	35
25. V. „	144,0	53	3.02	92	88	44	61	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	125	155 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	35
20. VII. „	180,0	67	3.78	127	—	53	85	118	158	195	35
24. VII. „	200,0	74	4.20	140	—	59	95	128	179	217	35
10. VIII. „	220,0	77	4.41	148	135	61	102	136	187	228	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
15. IX. „	250,0	95	5.25	184	166	72	118	165	222	271	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
21. IX. „	250,0	95	5.25	190	164	72	117	169	222	271	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
9. X. „	275,0	105	5.78	218	184	80	132	184	251	298	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
10. X. „	300,0	110	6.31	266	223	82	140	223	290	325	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
25. X. „	300,0	110	6.31	272	223	82	140	223	296	375	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Nach dem Staatsstreich der Maximalisten zahlte man in Petersburg am Ende des Jahres 1917 für engl. £ 10 = 550—650 Rbl., für den \$ 1 = 12—14 Rbl., für 100 schwed. Kronen = 450—500 Rubel und für franz. Fres = 160—200 Rubel.

#### Russische Effektenkurse in London:

Anleihen:	Bei Ausbruch des Krieges	Dezember 1915	Dezember 1916	Dezember 1917
4 % russische Anleihe 1899	82	69 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	64	41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ „ „ 1909	94	76 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	74	45 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
5 „ „ „ 1906	98	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	53

Petroleum- gesellschaften:	Bei Ausbruch d. Krieges	Januar 1916	Juli 1916	Dezember 1916	Dezember 1917
Anglo-Maikop . . . . .	15/32	5/3	5/9	—	5/32
Baku . . . . .	4/	2/4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3/4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3/	1/9
North Caucasian . . . . .	34/9	21/9	26/6	25/6	13/16
Russian Petroleum . . . . .	3/6	2/	2/9	—	1/3
Shell . . . . .	5 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	2 <sup>21</sup> / <sub>32</sub>	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>13</sup> / <sub>32</sub>	5 <sup>17</sup> / <sub>32</sub>
Ural-Caspian . . . . .	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>23</sup> / <sub>32</sub>	1 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	15/16



Minen- gesellschaften:	Bei Ausbruch d. Krieges	Januar 1916	Juli 1916	Dezember 1916	Dezember 1917
Spassky Copper . .	2 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	1 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	1 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Kyshtim Copper . .	2	1 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>	2 <sup>7</sup> / <sub>16</sub>	2 <sup>9</sup> / <sub>32</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Lena Goldfields . .	1 <sup>15</sup> / <sub>16</sub>	1 <sup>7</sup> / <sub>16</sub>	1 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Russo-Assiatic . .	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>

### Russische Effektenkurse in Paris:

Anleihen:	Bei Ausbruch d.					
	Krieges 1914.	Jan. 1915.	Jan. 1916.	Juli 1916.	Jan. 1917.	Dez. 1917.
3% russische Anleihe 1891	75.90	63.00	60.00	62.40	59.95	36.70
4,, Russen Rente 1880	89.20	75.80	71.25	74.00	71.00	48.50
4,, Russ. Konsol. Rente	92.20	77.00	70.10	73.50	72.40	44.00
5,, russ. Anleihe 1906	103.10	93.15	86.00	87.95	84.45	55.25

Bankaktien:	Ausbruch des Krieges			
	1914.	Ende 15.	Ende 16.	Ende 17.
Asow-Don Kommerzbank	1565	890	1225	600
Credit Lyonnais	1175	938	1180	1099
Moskauer Unionbank	—	—	665	325
Petersburger Handelsbank	638	—	358	190
Sibirische Handelsbank	—	1092	1295	870
Eisenbahnobligationen:				
4½% Altai	425	352	372	217
4½% Nord Donetz	—	420	453	270
4½% Reunies Russes	89.50	82.40	88.05	50.25

Industrieaktien:	Ende 1913.	Ende 1914.	Ende 1915.	Ende 1916.	Ende 1917.
Brjansker Werke	467	288	278	434	256
Dnieprowienne, Metall. Ge- sellsch.	—	—	2150	3050	1450
Hartmann, Maschinenfabrik	—	—	375	520	385
Malzew Werke	699	459	466	480	350
Petersburger Waggon	—	—	—	225	130
Taganroger Met. Geselsch.	—	—	275	420	190
Tulaer Messingwalzwerke	—	—	1036	1365	630

### Russische Effektenkurse in Amsterdam:

Petroleumgesellschaften:	Juli 1914.	Januar 1916.	Juli 1916.	Januar 1917.	Dezemb. 1917.
North Caucasian Oilfields	116	381	300	299	248
Russisch - Petroleum Co	40½	23 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	26¾	27½	20¼

## Russische Effektenkurse in Zürich:

Industrieaktien:	Juli 1914.	Dez. 1915.	Dez. 1916.	Dez. 1917.
Gesellsch. f. elektrische Beleuchtung in Petersburg				
Stammaktien:	1875	1350	1312	1075
Gesell. f. elektr. Bel. in Petersburg. Prior.	2050	1170	1300	900
Anleihen:				
Russische Goldrente 1906	513	—	305	300

## Das Bankwesen

Über das Bankwesen in Russland während des Krieges lässt sich sagen, dass die Zahl der Bankinstitute während dieser Zeit erheblich zugenommen hatte. Ebenso hatten sich die Umsätze sämtlicher Bankanstalten während des Krieges gegenüber der Friedenszeit vergrössert.

Die Zahl aller privaten Kreditinstitute betrug zum 31 März 1917 — 759 Gesellschaften auf Gegenseitigkeit, 647 Handelsbanken und 318 städtische Kreditbanken, zusammen 1724 private Kreditinstitute. Der Gesamtausweis ihrer Bilanzen war von 5,5 Milliarden Rbl. (am 31 März 1912), auf 15,6 Milliarden Rbl. (31 März 1917) und die Emlagen und Kontokorrents von 2,5 Milliarden (zur selben Zeit) auf 8,4 Milliarden Rbl. gestiegen.

Die Zahlen, welche uns über die Tätigkeit der acht grössten Petersburger Privathandelsbanken zu Verfügung stehen, zeigen, dass im Vergleich zu 1915 sich der Umsatz untenstehender acht Banken von 192 Milliarden Rbl. (1915) auf 287 Milliarden Rbl. (1916) vergrössert hatte. Der Bruttogewinn in derselben Zeit war von 103 Millionen Rbl. auf 175 Millionen Rbl. und der Reingewinn von 48 Millionen Rbl. auf 98 Millionen Rbl. gestiegen. Im einzelnen verteilte sich der Gewinn folgendermassen:

	Reingewinn		Dividende pro Aktie	
	1915 Mill. Rbl.	1916 Mill. Rbl.	1915 Rbl.	1916 Rbl.
1. Asow-Don Bank . . . .	9,38	19,26	30	50
2. Russische Bank für auswärtigen Handel . . . .	7,22	18,19	15	35
3. Internationale Bank . .	12,65	15,06	20	40
4. Russische Handels- und Industriebank . . . . .	9,71	13,85	20	30
5. Diskonto- u. Vorschussbank . . . . .	2,27	12,96	20	40
6. Sibirische Handelsbank .	5,10	7,83	30	60
7. Wolga-Kama Bank . . .	5,20	7,61	51,34	60
8. Petersburger Privathandelsbank . . . . .	0,46	3,63	—	14



## 5. Preise in den Jahren 1914—1917.

Die Preisentwicklung während des zweiten Kriegsjahres (Juli 1915 bis zum Juli 1916) zeigt dasselbe Bild, wie im ersten Kriegsjahre. Das grosse Russland war in einzelne selbständige Wirtschaftseinheiten mit verschiedenen Preisen und Verkaufsbedingungen zerfallen und auf dem Gebiet der Verpflegung in hohem Masse von dem Gutdünken der in den Gebieten machthabenden Generäle abhängig geworden. Aus unterstehenden Preisen der wichtigsten Waren in den Produktionsgebieten ist dieses ersichtlich:

### Weizen in Kop. p. Pud:

	Tscheljabinsk	Orenburg	Odessa	Kiew	Charkow
	Winterweizen 132 S.		Winterweizen 130/135 S.		
Juli 1914	81	78	115	107	102
„ 1915	83	72	93	126	110
„ 1916	150	185	143	165	168

### Roggen in Kop. p. Pud:

	Tschistopol	Simbirsk	Odessa	Kiew	Jeletz
	110/118 S.			118/120 S.	
Juli 1914	81	78	84	81	84
„ 1915	94	94	96	109	110
„ 1916	119	130	118	135	155

### Weizenmehl in Kop. p. Pud:

	Orenburg	Saratow	Nischny-Nowgorod
	Kruptschatka I Sorte		
Juli 1914	213	252	260
„ 1915	240	267	295
„ 1916	308	374	380

### Roggenmehl in Kop. p. Pud:

	Simbirsk	Rjibinsk	Rostow a/D.
Juli 1914	63	101	115
„ 1915	109	134	151
„ 1916	151	216	170

# Zucker in Kop. p. Pud:

	Kiew	Odessa	Charkow	Kasan
	K o p f z u c k e r			
Juli 1914	505	520	515	549
„ 1915	646	635	622	760
„ 1916	710 (laut Taxe)	800	692	1000

# Salz in Kop. p. Pud:

	Nischny-Nowgorod	Rjibinsk	Odessa
	Permsches Salz		Krimsches Salz (grobes)
Juli 1914	18	20	11
„ 1915	28	59	50
„ 1916	106	117	45

# Petroleum in Kop. p. Pud: Masut in Kop. p. Pud:

	Baku	Saratow	Baku	Saratow
Juli 1914	58	137	43	50
„ 1915	48	179	44	67
„ 1916	60	210	48½	63

# Steinkohle Anthrazit Kupfer Gusseisen Charkow Charkow Saratow Charkow I n K o p. p. P u d

Juli 1914	12	14½	1300	74
„ 1915	15½	25½	2100	85
„ 1916	18	26	3450	143

# Flachs in Kop. p. Pud: Baumwollstoff in Kop. p. Archin:

	Pleskau	Moskau-Wladimir
	Pleskau-Petscher	Mitkal
Juli 1914	538	9½
„ 1915	780	15
„ 1916	1500	20

Der Teuerungsindex in den Produktionsgebieten dieser 14 wichtigsten Gerbrauchsartikel betrug somit am Ende des ersten Kriegsjahres — 143, am Ende des zweiten Kriegsjahres — 208.

Als Vergleich bringen wir den Teuerungsindex des all-russischen Verbands der Landschaften und Städte, welcher in



Grundlage der Mittelpreise der Jahre 1913—1914 ausgearbeitet worden ist:

Produkte	Teuerungsindex zum Juni 1915	Produkte	Teuerungsindex zum Juni 1916
1. Salz . . . . .	224	1. Salz . . . . .	583
2. Hafer . . . . .	209	2. Fleisch . . . . .	332
3. Roggen . . . . .	172	3. Flachs . . . . .	265
4. Roggenmehl . . . . .	171	4. Hafer . . . . .	251
5. Rinderfelle . . . . .	164	5. Butter . . . . .	225
6. Mitkal . . . . .	154	6. Kupfer . . . . .	219
7. Gerste . . . . .	153	7. Mitkal . . . . .	213
8. Flachs . . . . .	145	8. Roggenmehl . . . . .	199
9. Kupfer . . . . .	140	9. Gusseisen . . . . .	199
10. Weizen . . . . .	138	10. Wolle . . . . .	188
11. Zucker . . . . .	134	11. Roggen . . . . .	183
12. Steinkohle . . . . .	132	12. Weizen . . . . .	182
13. Weizenmehl . . . . .	123	13. Weizenmehl . . . . .	164
14. Fleisch . . . . .	122	14. Rinderfelle . . . . .	155
15. Wolle . . . . .	119	15. Gerste . . . . .	154
16. Gusseisen . . . . .	111	16. Steinkohle . . . . .	148
17. Butter . . . . .	111	17. Zucker . . . . .	147
18. Naphtha . . . . .	110	18. Petroleum . . . . .	130
19. Petroleum . . . . .	100	19. Naphtha . . . . .	120

Teuerungsindex für 19  
der wichtigsten Ge-  
brauchsartikel . . . 144

Teuerungsindex für 19  
der wichtigsten  
Gebrauchsartikel . . 214

Um die Mitte des Jahres 1916 enden die zuverlässigen freien Preisstatistiken über Russland. Es beginnt die Epoche der von der Zentralregierung festgesetzten Höchst- und Normierungspreise.

Bereits für das Wirtschaftsjahr 1915/16 hatte die Zentralregierung beschlossen Verkaufspreise für die Zuckerfabriken vorzuschreiben, nachdem wegen Verringerung der Anbaufläche von Zuckerrüben, die Produktion Russlands an Zucker stark zurückgegangen war, dagegen der Verbrauch auf den Kopf der Einwohnerzahl von 28,7 Pfund (1913/14), auf 33,3 Pf. (1914/15) jährlich gestiegen war. Die Anbaufläche betrug:

	Im d. süd-westl. Gebiet	Zentral Gebiet.	Östlich. Gebiet.	Im Ganzen
	I n D e s j ä t i n e n			
Im J. 1915/16	380.184	247.177	43.016	670.377
„ „ 1916/17	315.182	242.387	32.706	590.275

Der Verkaufspreis war für die im süd-westlichen Produktionsgebieten gelegenen Zuckerfabriken auf 5 Rbl. 10 Kop.

Feinzucker (franco Station, inclusive 2 Rbl. pro Pud für Akzise) festgelegt worden. Für die im Gouvernement Charkow gelegenen Zuckerfabriken wurde der Preis auf 5 Rbl. 58 Kop., für die im Kurskschen — auf 5 Rbl. 51 Kop., im Woroneschen — auf 5 Rbl. 45 Kop., im Tambowschen — auf 5 Rbl. 70 Kop. und im Tchernigowschen auf 5 Rbl. 40 Kop. pro Pud Feinzucker bestimmt. Für Raffinadezucker kam ein Zuschlag: für Hutzucker von 1 Rbl. 10 Kop., für Stückzucker von 1 Rbl. 35 Kop. und für Würfelzucker von 1 Rbl. 45 Kop. pro Pud. Am 24. März 1916 wurden die Preise auf alle Sorten Raffinadezucker um 30 Kop. pro Pud erhöht.

Für das Wirtschaftsjahr 1916/17 wurde für Feinzucker ein einheitlicher Satz von 6 Rbl. 60 Kop. pro Pud festgesetzt. Für Raffinadezucker kam ein Zuschlag von 1 Rbl. 60 Kop., resp. 1 Rbl. 85 Kop. und 1 Rbl. 95 Kop. pro Pud. Am 20. Oktober 1916 wurde die Akzise von 2 Rbl. auf 2 Rbl. 80 Kop. pro Pud erhöht, wodurch sich die Verkaufspreise nach diesem Termin auf 7 Rbl. 40 Kop. pro Pud Feinzucker und 8 Rbl. 40 Kop., resp. 8 Rbl. 60 Kop. und 9 Rbl. pro Pud Raffinadezucker verschoben.

Die von der Zentralregierung für die Ernte des Jahres 1916 festgesetzten Mehl- und Getreidepreise betragen:

	Rbl. pro Pud.		Rbl. pro Pud.
Roggen . . . . .	1.42—1.95	Hirse . . . . .	1.35—1.92
Weizen . . . . .	1.52—2.40	Gebaut.Roggenmehl	1.88—2.34
Hafer . . . . .	1.70—2.10	Weizenm. I Sorte	2.96—3.87
Gerste . . . . .	1.50—1.76	Weizenm. II Sorte	2.16—3.09
Buchweizen . . . . .	1.60—2.10	Kleie . . . . .	70— 85
		Weizengrütze . . . . .	2.45—3.00

Im Oktober 1916 wurden die Preise für sibirisches und turkestanisches Gefrierfleisch festgesetzt:

Rinder (in Gewicht von 5—7 Pud) . . . . .	5.90—6.70 Rbl. pro Pud.
Schafe . . . . .	6.00—8.00 „ „ „
Rinder- und Schafsfett . . . . .	14.00 „ „ „
Rinder- und Schafsschmalz . . . . .	26.00 „ „ „
Schweinespeck I Sorte . . . . .	20.00 „ „ „
Schweinespeck II Sorte . . . . .	19.00 „ „ „
Schweineschmalz . . . . .	28.50 „ „ „



Im November 1916 und am 7.I.17 wurden die Preise für Fleischwaren aus dem europäischen Russland festgesetzt:

Schweinefleisch, im Gewicht von 4—5 Pud	15 Rbl. pro Pud.
Schweinefleisch, im Gewicht von 5—6 Pud	17 „ „ „
Schweinefleisch, im Gewicht von 6—8 Pud	21 „ „ „
Schweinefleisch, im Gewicht über 8 Pud	25 „ „ „
Schinken . . . . .	26 „ „ „
Speck, frischer . . . . .	32 „ „ „
Speck, gesalzener . . . . .	33 „ „ „

Im November 1916 war auch der Preis auf gewöhnlichen Machorkatabak schon festgesetzt worden und zwar auf 11 Rbl. 40 Kop. bis 11 Rbl. 70 Kop. pro Pud (ohne Akzise).

Von amtlich beglaubigten freien Preisen können wir zu Anfang des Jahres 1917 nur die Preise des Petersburger Börsen-Komitees bringen:

#### Notierungen des Petersburger Börsen-Komitees.

	Anfang d. J. 1916.	Anfang d. J. 1917.
1. Baumwolle u. Baumwollwaren:		
Baumwolle, russische:		
Fergana . . . . .	24,10 Rbl.p.Pud.	36,10 Rbl.p.Pud.
Buchara . . . . .	19,75 „ „ „	30,60 „ „ „
	(fr. Wag. Moskau).	
Baumwollgewebe, russ.:		
Bias (16 Wersch. — 182		
Arsch. im Pud) . . . . .	22½ Kop.p.Arch.	37¼ Kop.p.Arch.
Mitkal (16 Wersch. — 585		
Arsch. in 2 Pud) . . . . .	15½ „ „ „	24¼ „ „ „
Baumwollgarn, russisches:		
I Sorte No. 12—34 . . . . .	28,20-39,40 Rbl.p.Pud.	54,20-56,45 Rbl.p.Pud.
2. Brennstoffe u. Heizmaterial:		
Benzin I Sorte		
(Sp. Gew. 0,700—0,720)	6—9 „ „ „	8,25 „ „ „
Benzin II Sorte		
(Sp. Gew. 0,730—0,740)	4—5 „ „ „	5,25 „ „ „
Kohle, Donetz . . . . .	40—45 Kop.p.Pud.	—
	(fr.Wag.Petersburg.)	
Koks, Donetz . . . . .	65—70 Kop.p.Pud.	40—45 Kop.p.Pud.
	(fr.Wag.Petersb.)	(fr.Wag.Verlad.-st.)
Naphtha . . . . .	1,35—1,40 Rbl.p.Pud.	1,03 Rbl.p.Pud.
Masut . . . . .	1,40—1,50 „ „ „	1,12 „ „ „
Petroleum . . . . .	2,30—2,60 „ „ „	2,90—3,20 „ „ „

	Anfang d. J. 1916.	Anfang d. J. 1917.
3. Chemikalien und Farben:		
Antimon . . . . .	50—51 Rbl.p.Pud.	34—35 Rbl.p.Pud. (fr. Wladiwost.)
Arsen in Pulverform . . . . .	—	26,50—27 Rbl.p.Pud.
Borax in Kristallen . . . . .	44—44,50 „ „ „	31—31,50 „ „ „
Bleiweiss . . . . .	20—20,50 „ „ „	26,50 „ „ „
Grünspan, franz. . . . .	42—42,50 „ „ „	49,50 „ „ „
Kali, roter . . . . .	—	180—182 „ „ „
„ gelber . . . . .	50—51 „ „ „	155—157 „ „ „
Kupfervitriol, ausl. . . . .	25—25,50 „ „ „	29,25—29,75 „ „ „
Mennige, Blei . . . . .	—	28—28,25 „ „ „
„ Eisen . . . . .	—	6,50—6,75 „ „ „
Mumie, russ. . . . .	—	6—6,50 „ „ „
Ocker, russ. . . . .	—	5—5,25 „ „ „
„ franz. . . . .	—	8—8,20 „ „ „
Potasche . . . . .	7,25—7,50 „ „ „	13,25—13,50 „ „ „
Salmiakgeist, engl. . . . .	—	43—43,50 „ „ „
Salpeter, gerein. . . . .	—	13,50—14 „ „ „
Salze:		
Ammoniak . . . . .	46—47 „ „ „	30—30,50 „ „ „
Bertholet . . . . .	52—54 „ „ „	115—117 „ „ „
Doppelchromsaures Kali . . . . .	—	39—39,50 „ „ „
„ Natron . . . . .	—	31—31,50 „ „ „
der Weinsteinsäure . . . . .	200 „ „ „ (fr. Wladiwost.)	147—150 „ „ „ (fr. Wladiwost.)
„ Zitronensäure . . . . .	170—172 Rbl.p.Pud.	150—152 Rbl.p.Pud.
Schwefel . . . . .	14,50—15 „ „ „	12—12,50 „ „ „
Schwefelblüte . . . . .	—	14,50—14,75 „ „ „
Schweifurtergrün Nr. 707 . . . . .	43—43,50 „ „ „	100—102 „ „ „
Silberglätte . . . . .	19,25—19,50 „ „ „	28,25—28,50 „ „ „
Soda . . . . .	—	—
Zinkweiss . . . . .	19,50—20 „ „ „	27—27,25 „ „ „
4. Graphit, jap. . . . .	—	9,30—10 „ „ „
5. Harpius . . . . .	17—17,50 „ „ „	14,50—14,75 „ „ „
6. Harz, Benzoe- . . . . .	90 „ „ „	100—102 „ „ „
7. Kampfer . . . . .	67—69 „ „ „	90—92 „ „ „
8. Metalle:		
Alluminium in Tafeln . . . . .	110—115 „ „ „	120 „ „ „
Blei in Stangen . . . . .	14,50 „ „ „	12,50—13,50 „ „ „ (fr. Wladiwost.)
Eisen, Sibir. Eisenblech . . . . .	4,40—4,60 „ „ „	3,90—4,05 Rbl.p.Pud. (fr. Verladestation.)
Sorteneisen . . . . .	2,30 „ „ „	—
Träger . . . . .	2,31 „ „ „	—



	Anfang d. J. 1916	Anfang d. J. 1917.
Gusseisen . . . . .		
Ural. Giesserei (Holz) . . . . .	1,75—2 Rbl.p.Pud.	2,25—2,50 Rbl.p.Pud.
„ „ (Koks) . . . . .	1,40—1,50 „ „ „	1,80—2,20 „ „ „
Affiniert. Ural. Roheisen . . . . .	1,50—1,75 „ „ „	2—2,10 „ „ „
„ Südruss. „ . . . . .	1,25—1,35 „ „ „	2—2,50 „ „ „
Ferro-Silicium 10% . . . . .	4—4,25 „ „ „	5,25 „ „ „
Spiegeleisen 20% . . . . .	3,20—3,40 „ „ „	4,25 „ „ „
Ferro-Mangan 25% . . . . .	6,50—6,75 „ „ „	7 „ „ „
		(Alles franko Verladestation.)
„ Silicium 25% . . . . .	7—8 „ „ „	10 Rbl.p.Pud.
„ „ 45% . . . . .	11—12 „ „ „	14 „ „ „
„ Chrom 60% . . . . .	10—10,50 „ „ „	12,50—13,50 „ „ „
	(Alles fr. Wagon Petersburg.)	(Alles franko Wagon Petersburg.)
Kupfer:		
Sibirisch. in Blöcken . . . . .	31,50—32 Rbl.p.Pud	29,50 R. p.Pud.
Kaukas. in Blöcken . . . . .	32—32,50 „ „ „	29,50 „ „ „
Ural. in Blöcken . . . . .	33,50—34,50 „ „ „	29,50 „ „ „
Elektrolyt . . . . .	34—35 „ „ „	30,75 „ „ „
		(Alles franko Verladestation.)
Nickel . . . . .	—	110 „ „ „
Quecksilber (in Gefäßen		
z. 2. P. 3 <sup>6</sup> / <sub>s</sub> R) . . . . .	375 „ „ „	425—430 „ „ „
		(fr. Wladiwostok.)
Zink in Platten . . . . .	30—31 „ „ „	18—18,50 R. p.Pud.
Zinn in Stangen . . . . .	58—60 „ „ „	61—63 „ „ „
9. Parafin (118°—120°) . . . . .	39—39,50 „ „ „	27,50—27,75 „ „ „
10. Pflanzenöle:		
Holzöl . . . . .	—	46—46,50 „ „ „
Kokusöl . . . . .	27—27,25 „ „ „	—
Palmenöl . . . . .	26—26,25 „ „ „	—
11. Rinderfett, ausl. . . . .	26—26,50 „ „ „	27—27,50 „ „ „
	(fr. Archangelsk.)	(fr. Wladiwostok.)
12. Sirup, Zucker . . . . .	3 Rbl.p.Pud.	(Die letzte Notierung für Sirup und Zucker, am 18.XI.16, ebenso wie zu Anfang 1916.)
13. Zucker:		
Fein . . . . .	6,30—6,50 „ „ „	
Raffinade . . . . .	7,95—8,25 „ „ „	

Am 25 März 1917 erschien das Gesetz über das staatliche Getreidemonopol mit den neuen Höchstpreisen für alle Getreide- und Mehlsorten:

	Höchstpreise für die Produktionsgebiete	Höchstpreise für die Verbrauchsgebiete
Roggen . . . . .	2.05—2.53	2.55—2.75
Weizen . . . . .	2.30—3.20	3.00—3.45
Hafer . . . . .	1.90—2.75	2.60—2.90
Gerste . . . . .	1.85—2.30	2.21—2.50
Hirse . . . . .	2.20—2.80	2.60—3.00
Buchweizen . . . . .	3.00	3.20—3.40
Erbsen . . . . .	3.00—3.60	3.00—3.80
Bohnen . . . . .	2.70—3.30	—
Mais . . . . .	1.50—1.80	—
Linsen . . . . .	3.00—4.00	—
Roggenmehl, gewöhnl. . . . .	2.82—3.26	Je nach dem gezahlten Preis im Produktionsgebiet + Anfuhrkosten u. 5% Provision.
„ „ gebeuteltes . . . . .	2.90—3.66	
Weizenmehl, gewöhnl. . . . .	3.11—4.07	
„ „ gebeuteltes . . . . .	3.71—4.74	
Manna (Gries) . . . . .	2.20	
Kleie . . . . .	1.25—1.65	1.70—1.90

In Juli 1917 erfolgte eine Revision der Preise für Fleischwaren und wurde auch der Höchstpreis für Eier festgesetzt:

Für sibirisches Gefrierfleisch I Sorte 9 Rbl. 30 Kop. bis 13 Rbl. 80 Kop. pro Pud; II Sorte — 8 Rbl. bis 12 Rbl. 80 Kop. pro Pud; Rinder- und Schafsfett — 30 Rbl. pro Pud.

#### Fleischpreise für das europäische Russland:

		Geschlachtet e.			
		Le b e n d e.	Ohne Kopf u.Füsse.	Mit Kopf u.Füsse.	
		Rbl. pro Pud.	Rbl. pro Pud.	Rbl. pro Pud.	
Schweine	4—6 Pud.	Lebend- gewicht	17	26½	25
„	6—7 „		19	28½	27
„	7—8 „		21	30½	29
„	über 8 „		23	32½	31
Schweinespeck	. . . . .	40—42	Rbl. pro Pud.		
Schafe	. . . . .	7½—8	„	„	Lebendgewicht
Schaffsfleisch	. . . . .	12—15	„	„	„

Eier: aus dem europäischen Russland 85—100 Rbl. pro 1000 Stück, aus Sibirien — 69 Rbl. pro 1000 Stück.



Die Höchstpreise auf Kohle betragen, laut Festsetzung vom 9.VIII. und 12.IX.1917:

Für die Schifffahrt u. Flotte 38¼—40½ Kop.p.Pud ab Bergwerk.

Für die Eisenbahnen . . . 36—37½ „ „ „ „ „

Für die Industrie:

Dampfkohle . . . 58—62 „ „ „ „ „

Schmiedekohle . . . 65—71 „ „ „ „ „

Auf Eisen (laut Festsetzung vom 25. VIII. und 1. X. 1917):

Roheisen:	Franco Station.	
	In Südrussland.	In Zentralrussland.
	Rbl. pro Pud.	Rbl. pro Pud.
Grundpreis . . . . .	2.70—3.10	—
Eisenblöcke . . . . .	2.20—2.90	—
Leichte Schienen . . . . .	2.70—3.10	—
Bleche . . . . .	2.90—3.70	—

Gusseisen:

Grundpreis . . . . .	3.60—3.85	4.20—4.45
Eisen im Martinprozess gewonn.	4.45	—
Eisen im Simens-Martinprozess gewonnen . . . . .	5.00	—
Sorteneisen, gewöhnliche Handelsware . . . . .	6.20	6.70
Sorteneisen, in Blöcken . . . . .	6.10	6.60
Sorteneisen, in Blechen . . . . .	6.80	7.30
Sorteneisen, in Draht . . . . .	6.50	7.00
Eisen für Geschosse . . . . .	7.00—7.35	7.50—7.85
Schwere Schienen . . . . .	4.65—6.20	5.15—6.70
Achsen für Eisenbahnwagen . . . . .	7.20—9.50	7.75—10.25
Bandageneisen . . . . .	6.55—9.50	7.25—10.25

Auf Naphtha und Masut (10. X. 17):

	Naphtha Masut			Naphtha Masut	
	Rbl. pro Pud.			Rbl. pro Pud.	
Astrachan . .	120,2	121,2	Jaroslaw . .	154,7	155,7
Saratow . .	131,7	132,7	Perm . . .	157,7	158,7
Simbirsk . .	139,2	140,2	Rjibinsk . .	155,7	156,7
Kasan . . .	141,7	142,7	Rjäsan . . .	170,7	171,7
N.-Nowgorod .	146,7	147,7			

Im September und Oktober 1917 wurden auch die Preise auf Saaten, Pflanzenöle und Ölkuchen festgesetzt:

	Saaten.	Öle.	Ölkuchen.
	Rbl. pro Pud.	Rbl. pro Pud.	Rbl. pro Pud.
Lein . . . . .	8.50	35.35	2.75
Hanf . . . . .	5.50	33.15	2.00
Senf . . . . .	8.00	42.25	0.85
Raps . . . . .	8.75	33.75	2.00
Baumwolle, turkest. . . . .	4.50—5.00	32.90	2.50
„ kaukasisch. . . . .	2.70—3.00		
Sonnenblumen . . . . .	6.00—7.00	31.05	2.00

Die von der Zentralregierung in Petersburg für die Ernte des Jahres 1917 festgesetzten Preise auf Getreide betrugen:

Roggen . . . . .	4.10—6.10	Rbl. pro Pud.
Weizen . . . . .	5.10—7.60	„ „ „
Hafer . . . . .	3.80—6.25	„ „ „
Gerste . . . . .	3.70—5.85	„ „ „
Hirse . . . . .	4.40—6.75	„ „ „
Buchweizen . . . . .	6.00—7.80	„ „ „
Erbsen . . . . .	6.00—7.40	„ „ „
Bohnen . . . . .	5.40—7.00	„ „ „
Mais . . . . .	3.00—3.70	„ „ „
Linsen . . . . .	6.00—8.00	„ „ „

Diese Höchstpreise entsprachen aber in vielen Gebieten nicht mehr den eingetretenen Teuerungsverhältnissen, weshalb die Produzenten dort mit der Abgabe von Getreide zurückhielten. Um Hungerexzessen entgegenzuwirken, entschlossen sich in vielen Gebieten die örtlichen staatlichen Verpflegungsorganisationen ihrerseits eigenmächtig die Getreidepreise zu erhöhen. So wurde z. B. seitens des estländischen Gouvernementsverpflegungskomitees innerhalb von 2 Monaten drei Mal der Preis in Reval auf Getreide und Mehl erhöht:

Anfang August 1917. Ende August 1917. 23. Sept. 1917.

	R b l . p r o P u d .		
Roggen . . . . .	4.70	6.10	7.40
Roggen mehl . . . . .	5.75	7.25	8.60
Weizen mehl (Seppik) . . . . .	7.60	9.80	11.90



Der Teuerungsindex für Reval für den Zeitraum des Krieges bis zur Machtergreifung der Maximalisten lässt sich auf Grundlage folgender Preise ausrechnen:

		Juli 1914	Juli 1915	Juli 1916	März 1917	Sept./Okt. 1917	Erklärung für die Preise des Jahres 1917
		Kop.	Kop.	Kop.	Kop.	Kop.	
1. Roggenmehl	pro Pud.	1.15	1.80	2.00	2.80	8.60	Zwangspreise f. d. An- kauf.
2. Weizenmehl	" "	3.00	3.60	4.40	5.20	11.90	
3. Schwarzbrot	" Pf.	3	4 $\frac{1}{2}$	5	7 $\frac{1}{2}$	23	
4. Weissbrot	" "	7 $\frac{1}{2}$	9	13	20	32	
5. Reis	" "	10	17	28	35	46	Verkaufpreise für rationierte Mengen *)
6. Zucker	" "	12	17	19 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	60	
7. Salz	" "	4	5	5	5	6	
8. Milch	" Stof.	12	12	15	23	63	
9. Kartoffeln	" Pud.	50	55	60	1.35	1.90	Marktpreise.
10. Petroleum	" Pf.	5	6 $\frac{1}{2}$	8	10	15 $\frac{1}{2}$	
11. Butter	" "	45	50	1.00	2.10	4.10	
12. Rindfleisch	" "	22	22	37	65	1.10	
13. Schweinefl.	" "	20	27 $\frac{1}{2}$	57 $\frac{1}{2}$	85	1.30	
14. Schweinespeck	" "	23	27	60	1.10	1.60	
15. Heringe	" "	15	20	35	55	65	
16. Brennholz	" Fad.	8.50	8 75	18.00	30.50	42.00	
Teuerungsindex		100	129	188	295	522	

Dr. L.

\*) Das städtische Verpflegungskomitee verabfolgte laut Karte,  $\frac{1}{2}$  Pf. Schwarzbrot pro Person und Tag, Zucker 1 $\frac{1}{2}$  Pf. pro Person und Monat, Milch  $\frac{1}{2}$  Stof pro Kind täglich. Petroleum 15 Pf. monatlich pro Quartier von 1—2 Zimmer, die übrigen Produkte in kleinen Mengen je nach dem neuer Nachschub eingetreten war.